2022

Werte schaffen durch Innovation

Boehringer Ingelheim

Inhalt

Unser Unternehmen 01

Die Perspektive der Gesellschafter 02
Schwerpunkte 2022 06
Gremien des Unternehmensverbandes 08

Konzernlagebericht 11

Grundlagen des Konzerns 12
Wirtschaftsbericht 35
Chancen- und Risikobericht 46
Prognosebericht 51

Konzernabschluss 53

Übersicht über ausgewählte konsolidierte Gesellschaften 54
Konzernbilanz 56
Gewinn- und Verlustrechnung des Konzerns 57
Konzernkapitalflussrechnung 58
Entwicklung des Konzerneigenkapitals 59
Konzernanhang 60
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers 81

Auf einen Blick

Werte in Millionen EUR, soweit nicht anders vermerkt	2022	2021	Veränderung
Umsatzerlöse	**24.149**	**20.618**	**+17%**
nach Regionen:			
Amerika	48%	44%	
Europa	31%	32%	
Asien/Australien/Afrika (AAA)	21%	24%	
nach Geschäften:			
Humanpharma	77%	74%	
Tiergesundheit	19%	21%	
Biopharmazeutische Auftragsproduktion	4%	4%	
Sonstige Umsatzerlöse	0%	1%	
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	5.047	4.127	+22%
Personalaufwand	6.620	5.692	+16%
Durchschnittliche Zahl der Mitarbeitenden	53.155	52.391	+1%
Betriebsergebnis	4.770	4.705	+1%
Betriebsergebnis in % der Umsatzerlöse	19,8%	22,8%	
Konzerngewinn	3.181	3.406	−7%
Konzerngewinn in % der Umsatzerlöse	13,2%	16,5%	
Konzerneigenkapital	19.185	19.331	−1%
Investitionen in Sachanlagen	1.021	968	+5%
Abschreibungen auf Sachanlagen	693	609	+14%

Die vier umsatzstärksten Präparate – Humanpharma (Umsatzerlöse 2022)

JARDIANCE®-Familie
5.832 Mio. EUR
+48,0%

OFEV®
3.227 Mio. EUR
+29,5%

TRAJENTA® / JENTADUETO®
1.703 Mio. EUR
+9,7%

SPIRIVA®
1.560 Mio. EUR
+0,8%

Die vier umsatzstärksten Präparate – Tiergesundheit (Umsatzerlöse 2022)

NEXGARD®
1.064 Mio. EUR
+16,2%

FRONTLINE®
401 Mio. EUR
−4,1%

HEARTGARD®
323 Mio. EUR
+5,2%

INGELVAC CIRCOFLEX® / FLEXCOMBO®
236 Mio. EUR
−6,7%

Unser Unternehmen

Die Entwicklung neuer und besserer Medikamente für Mensch und Tier ist das, was unsere Arbeit ausmacht. Unser Auftrag ist es, bahnbrechende Therapien zu entwickeln, die Leben verändern. Boehringer Ingelheim ist unabhängig und in Familienbesitz. Dadurch sind wir frei, unsere langfristige Vision zu verfolgen: die gesundheitlichen Herausforderungen der Zukunft zu identifizieren und dort tätig zu werden, wo wir am meisten erreichen können.

In unserem weltweit führenden, forschungsgetriebenen biopharmazeutischen Unternehmen schaffen mehr als 53.000 Mitarbeitende Werte durch Innovation in unseren Geschäftsbereichen Humanpharma und Tiergesundheit. Im Jahr 2022 erzielte Boehringer Ingelheim einen Nettoumsatz von 24,1 Milliarden Euro. Mit Investitionen in Höhe von 5 Mrd. Euro in Forschung und Entwicklung treiben wir Innovationen voran und ermöglichen die nächste Generation von Medikamenten, die Leben retten und Lebensqualität verbessern.

Wir können mehr wissenschaftliche Chancen nutzen, indem wir auf die Kraft von Partnerschaften und die Vielfalt von Expertinnen und Experten in den Life Sciences nutzen. Durch Zusammenarbeit können wir den nächsten medizinischen Durchbruch schneller erreichen, der das Leben heutiger und zukünftiger Patienten verändern wird.

Die Perspektive der Gesellschafter

Liebe Leserin, lieber Leser,

2022 war ein Jahr, das nach zwei pandemischen COVID-19 Jahren die Zuversicht zurückgebracht hat. Die Menschen freuten sich darauf, sich wieder persönlich treffen zu können. Unsere Unternehmenskultur lebt von der Begegnung. Leider brachte das Jahr auch den Krieg zurück nach Europa, damit verbunden steigende Energie- und Lebenshaltungskosten sowie geopolitische Spannungen.

Trotz der Unsicherheiten des vergangenen Jahres hat Boehringer Ingelheim mehr Leben berührt als je zuvor. Mit einem wachsenden Portfolio potenziell neuer Medikamente, die in den kommenden Jahren zugelassen werden könnten, hat das Unternehmen eine hervorragende Ausgangsposition, um das Leben von noch mehr Menschen und Tieren tiefgreifend und nachhaltig zu verbessern.

Unser Purpose lautet „Transforming Lives for Generations“, also das Leben von und für Generationen zu verändern. Dafür haben unsere Mitarbeitenden Außergewöhnliches geleistet. Unsere Innovationskraft gibt uns die Zuversicht, auch zukünftig neue Lösungen für die Bedürfnisse von Menschen und Tieren mit Erkrankungen anbieten zu können.

Wir sind optimistisch in das Jahr 2023 gestartet in dem Wissen, dass alle Mitarbeitenden von Boehringer Ingelheim auch weiterhin dazu beitragen werden, den positiven Wandel im Gesundheitswesen voranzutreiben. Ihre Leidenschaft ist unser Schlüssel zum Erfolg.

Im Namen des Gesellschafterausschusses danke ich allen Mitarbeitenden für ihren Einsatz und ihr Engagement.

gez.
Christian Boehringer
Vorsitzender des Gesellschafterausschusses

Die Unternehmensleitung

Hubertus von Baumbach Jean Scheftsik de Szolnok Carinne Brouillon

Michel Pairet

Michael Schmelmer

Schwerpunkte 2022

Liebe Leserin, lieber Leser,

es sind Innovationen, die uns bei Boehringer Ingelheim vorantreiben und die mittels neuer Therapiemöglichkeiten Leben verändern. Im Jahr 2022 konnten wir mehr Menschen helfen als je zuvor – und das trotz wirtschaftlicher und geopolitischer Widrigkeiten.

Die pharmazeutische Industrie hat einen bedeutenden Anteil an der weltweiten Eindämmung von COVID-19. Die Pandemie hat das Bewusstsein für die Bedeutung von Impfstoffen geschärft, die Bereitschaft zur Pandemievorsorge erhöht und die Dringlichkeit der Bekämpfung von Antibiotikaresistenzen belegt.

2022 war ein wichtiges Jahr für Boehringer Ingelheim. Trotz Unsicherheiten in den Märkten haben wir uns weiter auf die Fortschritte in unserer wachsenden Pipeline konzentriert. Allein im Jahr 2022 ist es gelungen, von der amerikanischen Arzneimittelbehörde FDA eine „Breakthrough Therapy Designation“, drei „Fast Track Designations“ sowie zwei „Orphan Drug Designations“ zu erhalten.

SPEVIGO®, ein monoklonales Antikörper-Therapeutikum für Patienten mit generalisierter pustulöser Psoriasis, haben wir auf den Markt gebracht. Außerdem erhielt JARDIANCE® die Zulassung für die Behandlung von Patienten mit symptomatischer chronischer Herzinsuffizienz. Darüber hinaus konnten wir zeigen, dass auch Patienten mit chronischer Nierenerkrankung von JARDIANCE® deutlich profitieren.

In wichtigen Forschungsfeldern wie der Onkologie, dem zentralen Nervensystem oder Stoffwechselerkrankungen sind unsere Fortschritte vielversprechend. Wir streben derzeit klinische Nachweise für mehr als 50 neue Arzneimittel an. In den nächsten sieben Jahren erwarten wir 20 neue Medikamentenzulassungen, die uns helfen werden, den ungedeckten Bedarf vieler Menschen mit Erkrankungen zu bedienen. Ab 2023 werden wir auch eine Reihe neuer Produkte für Tiere auf den Markt bringen.

Unser Geschäft entwickelte sich gut im Jahr 2022, in dem wir 30 Millionen Patienten mit Medikamenten helfen konnten. Bei den Humanpharmazeutika verzeichneten wir – angeführt von der Produktreihe JARDIANCE® und dem Atemwegsmedikament OFEV® – eine anhaltend starke Nachfrage. Unser Tiergesundheitsgeschäft spürte zwar die Auswirkungen der sich abschwächenden Konjunktur in Europa und Nordamerika, schaffte aber gleichzeitig die Grundlagen für eine Reihe neuer Produkteinführungen.

Der Schlüssel zu dieser starken Gesamtleistung ist das Engagement unserer Mitarbeitenden – von der frühen Forschung bis hin zu Produktion und Logistik sowie dem stetigen Austausch mit unseren vielen Stakeholdern. Unsere Mitarbeitenden sind das Herzstück all unserer Aktivitäten. Ebenso dankbar sind wir für die vielen erfolgreichen Partnerschaften, die wir sowohl in der Wissenschaft als auch in der Wirtschaft pflegen. Ihren Beitrag schätzen und anerkennen wir ausdrücklich.

Unsere wachsende Pipeline und der Erfolg unseres aktuellen Portfolios lässt uns zuversichtlich in die Zukunft blicken – voller Energie, das Leben von und für Generationen zu verändern und immer mehr Menschen und Tiere zu erreichen, die von unseren Produkten profitieren.

gez.
Hubertus von Baumbach

gez.
Carinne Brouillon

gez.
Dr. Michel Pairet

gez.
Jean Scheftsik de Szolnok

gez.
Michael Schmelmer

Gremien des Unternehmensverbandes

Gesellschafterausschuss

Christian Boehringer
Vorsitzender des Gesellschafterausschusses

Christoph Boehringer

Erich von Baumbach

Isabel Boehringer

Dr. Mathias Boehringer

Prof. Dr. Dr. Andreas Barner

Unternehmensleitung

Hubertus von Baumbach
Vorsitzender der Unternehmensleitung

Carinne Knoche-Brouillon
Mitglied der Unternehmensleitung, Humanpharma

Dr. Michel Pairet
Mitglied der Unternehmensleitung, Innovation

Jean Scheftsik de Szolnok
Mitglied der Unternehmensleitung, Tiergesundheit

Michael Schmelmer
Mitglied der Unternehmensleitung,
Finanzen & Konzernfunktionen

Beraterkreis

Dr. Nikolaus von Bomhard
Vorsitzender des Beraterkreises
Vorsitzender des Aufsichtsrats
Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft AG

Dr. Hagen Duenbostel
Ehemaliger Sprecher des Vorstands
KWS SE (bis 6.12.2022)

Dr. Frank Mastiaux
Ehemaliger Vorsitzender des Vorstands
EnBW Energie Baden-Württemberg AG (bis 30.9.2022)
Vorsitzender des Advisory Boards von Sunfire GmbH

Jan Rinnert
CEO & Vorsitzender der Geschäftsführung
Heraeus Gruppe

Angela Titzrath (ab 1.1.2023)
Vorstandsvorsitzende der Hamburger Hafen und
Logistik AG

Konzern-lagebericht

12 Grundlagen des Konzerns

12 Geschäftsmodell des Konzerns
14 Forschung und Entwicklung
23 Produktion
26 Arbeitnehmerberichterstattung
28 Sustainable Development – For Generations

35 Wirtschaftsbericht

35 Rahmenbedingungen
37 Ertragslage
39 Entwicklung der Geschäfte
43 Finanzlage
44 Vermögenslage

46 Chancen- und Risikobericht

46 Chancen- und Risikomanagement
46 Einzelrisiken
50 Gesamtaussage zur Risikolage

51 Prognosebericht

Konzern-lagebericht

Grundlagen des Konzerns

Geschäftsmodell des Konzerns

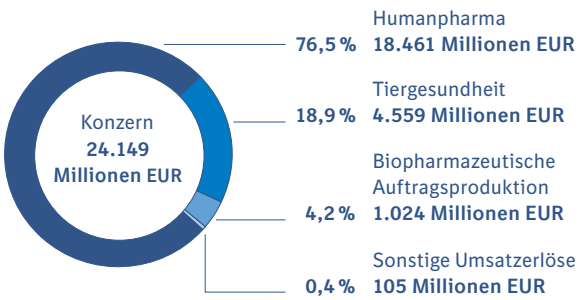
Boehringer Ingelheim entwickelt therapeutische Durchbrüche, die Leben grundlegend verändern – heute und für Generationen in der Zukunft. Als unabhängiges Familienunternehmen verfolgen wir eine langfristig ausgerichtete Strategie, die darauf ausgerichtet ist, Herausforderungen zu erkennen und Lösungen in den Bereichen zu entwickeln, in denen der medizinische und therapeutische Bedarf von Patientinnen und Patienten noch unbeantwortet bzw. unzureichend adressiert ist. Es ist unser Anspruch, das Leben der Patientinnen und Patienten zu transformieren – über Generationen hinweg. Dieser Anspruch inspiriert uns über 53.000 Mitarbeitenden alle gemeinsam, einen relevanten und signifikanten Beitrag für das Leben von Menschen und Tieren gleichermaßen zu leisten. Seit über 135 Jahren steht Boehringer Ingelheim für Innovation. Eine unserer strategischen Säulen ist es, langfristig wettbewerbsfähig in Innovation und damit in Patientenwohl zu investieren. Diese Maxime macht uns zu einem der forschungsintensivsten Unternehmen Deutschlands – branchenübergreifend.

Das Humanpharmageschäft bildet mit einem Anteil von 76,5 % am Gesamtumsatz den Schwerpunkt unserer Aktivitäten. Der Bereich wird durch ein innovatives Portfolio getragen, dessen Präparate vielfach zum etablierten Standard in der Medizin zählen. Schwerpunkte unserer Forschung sind die Therapiegebiete Herz- und Stoffwechselerkrankungen, Onkologie, Atemwegserkrankungen, Immunologie, Erkrankungen des zentralen Nervensystems (ZNS) und Netzhauterkrankungen.

JARDIANCE® mit zwei neuen Indikationen im Bereich Herzinsuffizienz

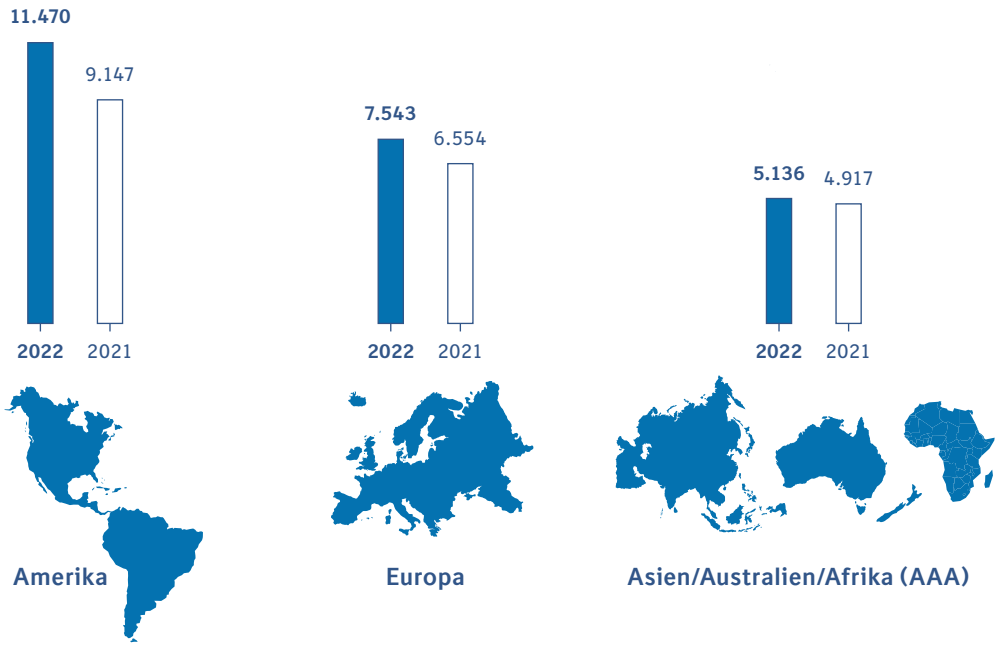
JARDIANCE®, ein Präparat zur Behandlung des Typ-2-Diabetes, das zudem das Risiko für Herz-Kreislauf-Erkrankungen bei Typ-2-Diabetikern mit kardiovaskulärer Vorerkrankung reduziert, war das am stärksten nachgefragte Humanpharma-Produkt des Konzerns im Jahr 2022.

Umsatzerlöse nach Geschäften



Umsatzerlöse nach Regionen

in Millionen EUR



Zu Beginn des Jahres 2022 wurde JARDIANCE® von der US-amerikanischen (FDA) und der europäischen (EMA) Zulassungsbehörde für die Behandlung von Herzinsuffizienz mit erhaltener Ejektionsfraktion zugelassen. Zudem wurde die Wirksamkeit von JARDIANCE® bei chronischer Niereninsuffizienz in der EMPA-KIDNEY-Studie nachgewiesen. Ein starkes Wachstum verzeichnete OFEV®, das zur Behandlung der seltenen idiopathischen Lungenfibrose (IPF) und zunehmend auch in einer weiteren Indikation – der systemischen Sklerose mit interstitieller Lungenerkrankung (SSc-ILD) – eingesetzt wird. Darüber hinaus trugen drei weitere Präparate besonders zum Unternehmenserfolg von Boehringer Ingelheim bei: SPIRIVA®, das bei der Behandlung der chronisch obstruktiven Atemwegserkrankung (COPD) und von Asthma Verwendung findet, TRAJENTA®, das zur Behandlung des Typ-2-Diabetes eingesetzt wird, sowie PRADAXA®, das bei der Schlaganfallprävention bei Patientinnen und Patienten mit Vorhofflimmern sowie bei der Prävention und Therapie von thromboembolischen Ereignissen zum Einsatz kommt. Mit der Zulassung von SPEVIGO® (Wirkstoff: Spesolimab) in Japan und in den USA konnte im September 2022 ein weiterer Meilenstein erreicht werden. SPEVIGO® ist das erste Produkt, das von der US-amerikanischen Zulassungsbehörde FDA für die Behandlung von generalisierter pustulärer Psoriasis (GPP), eine seltene, lebensbedrohliche neutrophile Erkrankung, zugelassen wurde.

Im Bereich Tiergesundheit ist Boehringer Ingelheim ein führender Anbieter von Impfstoffen sowie Therapeutika. Unser Portfolio umfasst dabei Produkte für Haustiere und Pferde sowie auch für Nutztiere – Schweine, Wiederkäuer und Geflügel. Unsere Kernmarken NEXGARD®, gefolgt von FRONTLINE® und HEARTGARD®, sind die Basis für den Erfolg im Geschäftssegment Haustiere. Mit der Zulassung von RENUTEND™ in Europa konnte im Jahr 2022 das Produktportfolio für Pferde erweitert werden. RENUTEND™ stellt das erste zugelassene Produkt zur Verbesserung der Heilung von Sehnen- und Fesselträgerverletzungen bei Pferden dar und ergänzt somit ein anderes Stammzellprodukt für Pferde von Boehringer Ingelheim, ARTI-CELL® FORTE, das zur Behandlung von leichter bis mittelschwerer rezidivierender Lahmheit im Zusammenhang mit einer nicht-septischen Gelenkentzündung bei Pferden zugelassen ist. Im Geschäftssegment

Schwein ist der etablierte Schweineimpfstoff INGELVAC CIRCOFLEX®, der gegen das porcine Circovirus Typ 2 eingesetzt wird, ein wichtiger Baustein des Produktportfolios.

Unsere biopharmazeutischen Aktivitäten umfassen die Herstellung eigener Produkte des Humanpharmabereichs (wie ACTILYSE®, METALYSE®, PRAXBIND® und SPEVIGO®) sowie – als einer der weltweit führenden Anbieter – die Prozessentwicklung und kommerzielle Produktion von Biopharmazeutika für Drittkunden im Industriekundengeschäft.

Die sonstigen Umsatzerlöse umfassen im Wesentlichen Umsätze aus aufgegebenen Geschäftsbereichen.

Im Geschäftsjahr 2022 erwirtschafteten wir in den Regionen Amerika (47,5 %) und Europa (31,2 %) den Großteil unseres Umsatzes. Die Region Asien/Australien/Afrika (AAA) ist mit einer Umsatzbeteiligung von 21,3 % und mit Ländern, wie beispielsweise China, für die Entwicklung des Konzerns von strategischer Bedeutung.

Forschung und Entwicklung

Es ist unser Ziel, innovative Medikamente und Therapien für Krankheiten zu erforschen und zu entwickeln, für die es bislang noch keine zufriedenstellenden Behandlungen gibt. Wir wollen in Bereichen mit hohem therapeutischem Bedarf einen relevanten Beitrag leisten, sowohl mit Humanpharmazeutika als auch im Bereich der Tiergesundheit.

Mehr als 5 Milliarden EUR in F&E investiert

In unserem globalen, geschäftsfeldübergreifenden Forschungsnetzwerk beschäftigten wir im Jahr 2022 durchschnittlich 10.691 Mitarbeitende. Wir sind in neun Ländern mit zentralen Standorten in Deutschland (Biberach und Ingelheim am Rhein), den USA (Ridgefield, Connecticut; Duluth, Georgia; und St. Joseph, Missouri), in Österreich (Wien), Japan (Kobe) und Frankreich (Lyon), aber auch in China (Shanghai) aktiv, um das bestehende Produktportfolio kontinuierlich zu erweitern und zu erneuern und damit das Wachstum des Unternehmensverbunds langfristig und organisch zu sichern. Entsprechend haben wir die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung (F&E) in den letzten Jahren gesteigert – in den letzten vier Jahren sogar stärker als die Erlöse. Insgesamt wurden im Jahr 2022 rund 5,0 Milliarden EUR für die Erforschung und Entwicklung neuer Arzneimittel eingesetzt. Dies entspricht einem Niveau über dem des Vorjahres und 20,9 % des Konzernumsatzes im Jahr 2022 (2021: 20,0 %). Unsere Aufwendungen in F&E im Humanpharmabereich beliefen sich dabei auf 4,6 Milliarden EUR.

Forschung und Entwicklung

	2022	2021	2020	2019	2018
Aufwendungen gesamt in Millionen EUR	5.047	4.127	3.696	3.462	3.164
– in % der Umsatzerlöse	20,9	20,0	18,9	18,2	18,1
Aufwendungen für Humanpharma in Millionen EUR	4.583	3.710	3.283	3.042	2.780
– in % der Umsatzerlöse Humanpharma	24,8	24,3	22,8	21,8	22,1
Aufwendungen für Tiergesundheit in Millionen EUR	464	416	412	419	384
– in % der Umsatzerlöse Tiergesundheit	10,2	9,7	10,0	10,4	9,7
Durchschnittliche Anzahl der Mitarbeitenden	10.691	10.109	9.504	9.154	8.552
Sachanlageinvestitionen in Millionen EUR (ohne Investitionen in Infrastruktur)	298	242	181	183	136

Langfristige Kooperationen mit akademischen Institutionen und anderen öffentlichen Forschungseinrichtungen, Biotech-Unternehmen und pharmazeutischen Unternehmen sind fester Bestandteil unserer Forschungs- und Entwicklungsarbeit. Im wissenschaftlichen Umfeld arbeiten wir in mehr als 150 gemeinsamen Projekten mit über 120 akademischen Institutionen auf vier Kontinenten. Wir erweitern und beschleunigen unser F&E-Portfolio kontinuierlich durch Kooperations- und Lizenzvereinbarungen und Unternehmensakquisitionen. Langfristiges Ziel ist es, dass mindestens 30 % unserer Pipeline auf externer Innovation basieren. So kombinieren wir die Stärken unserer eigenen Forschung mit den Stärken unserer Partner. Der anerkannt hohe wissenschaftliche Anspruch, die über Jahre aufgebauten Beziehungen im Bereich des Business Development, aber auch die frühen Investitionen des Boehringer Ingelheim Venture Funds tragen wesentlich zu diesem Ziel bei.

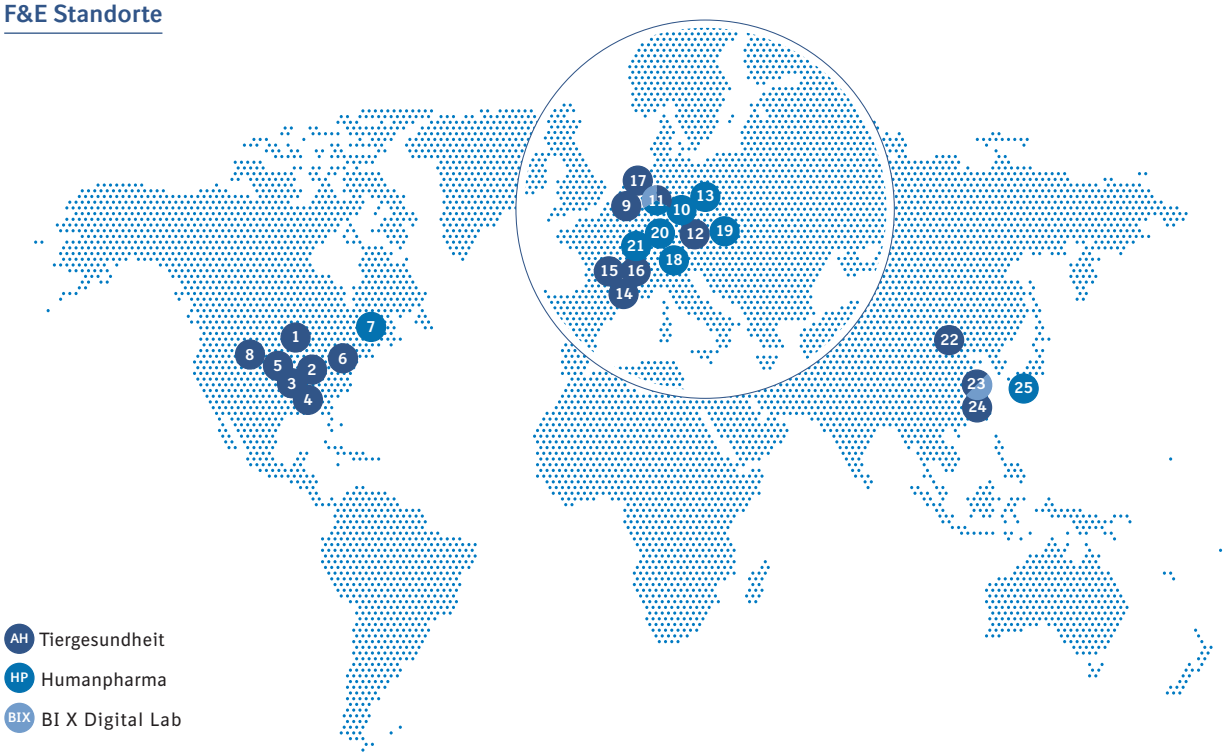
Auch im Jahr 2022 hat Boehringer Ingelheim seine Attraktivität als Partner durch neue Kooperationen bestätigt und somit die Pipeline stärken können. So arbeiten wir mit Lifebit Biotech, Ltd., einem Anbieter für Analysen biomedizinischer Daten zusammen, um eine skalierbare Daten-, Analyse- und Infrastrukturplattform aufzubauen. Ziel dieser Zusammenarbeit ist es, Erkenntnisse aus großen externen Biobanken zu erfassen und so die Entwicklung neuer Arzneimittel zu beschleunigen. Außerdem haben wir gemeinsam mit Evotec SE und bioMérieux das Unternehmen Aurobac Therapeutics SAS auf den Weg gebracht, das sich die Entwicklung neuartiger antibiotischer Präzisionstherapien zur Bekämpfung antimikrobieller Resistenzen (AMR) zum Ziel setzt. Durch ein neues Stipendienprogramm in Partnerschaft mit der Universität Tübingen sollen neue Ansätze zur Verbesserung der Gesundheit von Menschen und Tieren durch Methoden der KI und Datenwissenschaft erkundet werden. Mit dem Unternehmen Click Therapeutics, Inc. haben wir eine weitere Zusammenarbeit gestartet, um nach dem erfolgreichen Start einer ersten gemeinsamen Entwicklung in 2020 eine weitere Digitale Gesundheitsanwendung (DIGA) zur Verordnung für Patientinnen und Patienten mit Schizophrenie zu entwickeln, die alleine oder in Kombination mit der medikamentösen Therapie eingesetzt werden könnte.

Langfristige Partnerschaften wurden zusätzlich im Bereich Tiergesundheit aufgebaut. So kooperieren wir mit dem biopharmazeutischen Unternehmen MabGenesis Inc., um die Entdeckung und Entwicklung neuer monoklonaler Antikörper für potenzielle Hundetherapien beschleunigen zu können. Mit CarthroniX konnte eine Forschungskooperation zur Entwicklung kleinmolekularer Therapien in der Hundeonkologie aufgenommen werden. Die Zusammenarbeit wird sich auf die Identifizierung neuer Moleküle konzentrieren, um Krebs bei Hunden zu bekämpfen.

Eine Form der Grundlagenforschung ist der im Vorjahr für drei Jahre geschlossene Kooperationsvertrag mit Google im Bereich Quantum Computing. Als Teil unserer digitalen Transformationsstrategie bezweckt diese Kooperation, das Rechenpotenzial der neuen Technologie für Boehringer Ingelheims F&E nutzbar zu machen und so schneller und vor allem präziser und gleichzeitig auch ressourcenschonender Innovation voranzutreiben.

Als unser Digital Lab hat BI X im Jahr 2022 die Fähigkeiten für die Entwicklung und Zulassung von Software-Medizinprodukten weiter ausgebaut und sich als Kompetenzzentrum im gesamten Unternehmen etabliert. BI X erweitert zudem systematisch sein externes Innovations-Netzwerk und entwickelt Digital-Health-Produkte für den globalen Markt. Ein Beispiel dafür ist Consanas Cloud: eine intelligente digitale Plattform für Schlaganfallpatientinnen und -patienten, die vor kurzem auf dem chinesischen Markt eingeführt wurde und den Zugang zu modernsten Rehabilitationsmaßnahmen ermöglicht. Mit den digitalen Diagnose- und Behandlungsmethoden unterstützt Consanas Cloud Patientinnen und Patienten und ihre Angehörigen auf dem oftmals schwierigen Weg zurück in den Alltag. Damit stellt diese Lösung einen Meilenstein in der Entwicklung von Digital-Health-Produkten in China dar.

F&E Standorte



Amerika

USA

1. Ames, Iowa (AH)
2. Athens, Georgia (AH)
3. Colbert, Georgia (AH)
4. Duluth, Georgia (AH)
5. Fulton, Missouri (AH)
6. North Brunswick, New Jersey (AH)
7. Ridgefield, Connecticut (HP)
8. St. Joseph, Missouri (AH)

Europa

Belgien

9. Evergem (AH)

Deutschland

10. Biberach (HP)
11. Ingelheim am Rhein (AH, HP, BI X)
12. Kathrinenhof-Rohrdorf (AH)
13. Ochsenhausen (HP)

Frankreich

14. Lyon – Boreal (AH)
15. Lyon – Porte des Alpes (AH)
16. Saint-Vulbas (AH)

Niederlande

17. Lelystad (AH)

Österreich

18. Innsbruck (HP)
19. Wien (HP)

Schweiz

20. Basel (HP)
21. Genf (HP)

Asien

China

22. Peking (AH)
23. Shanghai (AH, BI X)
24. Taizhou (AH)

Japan

25. Kobe (HP)

Seit 2010 fördert der Boehringer Ingelheim Venture Fund Innovation durch Investitionen in junge Unternehmen, die Wissenschaft und Technologie in frühen Entwicklungsphasen verfolgen. Der Venture Fund investiert in Biotech-Start-up-Unternehmen mit innovativen Konzepten und Technologien und dem Potenzial zu bahnbrechenden, neuen therapeutischen Ansätzen. Der Venture Fund tritt auch als Gründer von Gesellschaften auf, um Forschungsprojekte in Universitäten und akademischen Institutionen zu fördern. Im Jahr 2021 haben wir ergänzend zu den bestehenden Venture Funds in Deutschland und den USA den Venture Fund Asia gegründet.

Das Forschungsinstitut für Molekulare Pathologie (IMP) in Wien ist ein biomedizinisches Grundlagenforschungsinstitut und Konzerngesellschaft von Boehringer Ingelheim. Mit über 220 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern aus rund 40 Ländern erforscht das IMP molekulare und zelluläre Mechanismen, die komplexen biologischen Lebensvorgängen und menschlichen Erkrankungen zugrunde liegen. Das IMP zählt zu den führenden Einrichtungen seiner Art: Ende 2022 hatten zehn von 15 Gruppenleiterinnen und Gruppenleitern mindestens einen der prestigeträchtigen Förderpreise des Europäischen Forschungsrates (ERC) erhalten. Sieben der 15 Gruppenleiterinnen und Gruppenleiter sind gewählte Vollmitglieder der European Molecular Biology Organization (EMBO).

Mit der eigenen Open-Innovation-Plattform opnMe.com trägt Boehringer Ingelheim zur wissenschaftlichen Kollaboration in der pharmazeutischen Welt bei: Über 70 Moleküle im präklinischen Stadium werden derzeit akademisch Forschenden weltweit kostenlos zugänglich gemacht. Dank dieser Form der Zusammenarbeit konnten neue wissenschaftliche Erkenntnisse gewonnen werden, beispielsweise im Bereich der Onkologie.

Die F&E-Aktivitäten von Boehringer Ingelheim – die vorklinische und klinische F&E gleichermaßen – haben das Fundament für unseren nachhaltigen Erfolg gelegt. Die positive wirtschaftliche Entwicklung des Konzerns über die letzten Jahre wurde maßgeblich durch organische Portfolioerneuerung aus eigener F&E getragen. Auch in Zukunft kommt der eigenen F&E, ergänzt durch externe Kooperationen und Partnerschaften, höchste Priorität zu. Der hohe Innovationsanspruch ist in unserer Pipeline reflektiert. Nach drei FDA Breakthrough Therapy Designations (BTD) im Jahr 2021 wurde im Geschäftsjahr 2022 eine weitere BTD für BI 1015550, einem neuartigen experimentellen Phosphodiesterase 4B (PDE4B)-Inhibitor, bestätigt. Mithilfe von BI 1015550 kann die Abnahme der Lungenfunktion bei Patientinnen und Patienten mit idiopathischer Lungenfibrose (IPF) verringert werden.

Humanpharma

Im Jahr 2022 trugen das Humanpharmageschäft und die F&E-Organisation gemeinsam zu unserem Ziel bei, das Leben für Generationen zu verändern. Wir haben wichtige Meilensteine in der Pipeline, Markteinführungen und Indikationserweiterungen in sehr unterschiedlichen Indikationsbereichen wie Herz- und Stoffwechselerkrankungen, Onkologie, Atemwegserkrankungen, Immunologie und Erkrankungen des zentralen Nervensystems (ZNS) erreicht.

Mehr als 50 neue Wirkstoffe in unserem Humanpharma-Portfolio

Im Jahr 2022 umfasste das Portfolio von Humanpharma insgesamt rund 90 klinische und präklinische Projekte auf der Basis von mehr als 50 neuen Molekülen.

Entwicklungsprojekte Ende 2022

Herz- und Stoffwechselerkrankungen	Phase
GLP-1/FGF21-Agonist*	Phase I
> **Modulator für Herzerkrankungen***	Phase I
> **BI 764198*** TRPC6 Inhibitor | FSGS	Phase II
> **BI 456906*** GLP1/GCGR-Agonist | NASH	Phase II
BI 456906* GLP1/GCGR-Agonist | Adipositas	Phase II
> **BI 685509** sGC-Aktivator | CSPH	Phase II
> **Empagliflozin + BI 690517** SGLT2-Inhibitor + Aldosteron-Synthase-Inhibitor | CKD	Phase II
Empagliflozin / Neue Indikation** SGLT2-Inhibitor | Post MI	Phase III
> **Empagliflozin / Neue Indikation** SGLT2-Inhibitor | CKD	Registrierung
Onkologie	**Phase**
B7-H6/CD3 T-Zell-Aktivator*	Phase I
DLL3/CD3 T-Zell-Aktivator*	Phase I
CD137/FAP-Agonist*	Phase I
Ezabenlimab (PD-1-Antikörper)†	Phase I
HER2 TKI	Phase I
KISIMA® Krebsvakzin*	Phase I
KRAS (G12C)-Inhibitor*	Phase I
MDM2-p53-Antagonist*	Phase I
> **VSV-GP***	Phase I
> **Heterologes Prime-Boost-Vakzin***	Phase I
SIRPα-Antagonist*	Phase I
pan KRAS SOS1-Inhibitor*†	Phase I
TRAILR2/CDH17-Antikörper	Phase I
> **BI 907828 MDM2-p53-Antagonist* | DDLPS**	Phase II
Atemwegserkrankungen	**Phase**
> **Ionenkanal-Inhibitor**	Phase I
> **Lysophospholipase-Inhibitor**	Phase I
> **BI 1291583*** CatC-Inhibitor | nCFB	Phase II
> **BI 1015550** PDE4B-Inhibitor | PPF	Phase II
> **BI 1015550** PDE4B-Inhibitor | IPF	Phase III

Entwicklungsprojekte Ende 2022 (Fortsetzung)

Immunologie	Phase
PD-1-Antikörper	Phase I
> **BI 706321** Kinase-Inhibitor | CD	Phase II
Spesolimab IL36R-Antikörper | HS	Phase II
> **Spesolimab** IL36R-Antikörper | Prävention von GPP-Schüben	Phase II
> **Spesolimab** *** IL36R-Antikörper | Behandlung von GPP-Schüben	Registrierung
ZNS-Erkrankungen	**Phase**
Phosphodiesteraseinhibitor *	Phase I
> **Digitale Therapie** *	Phase I
NMDA-Regulator	Phase I
BI 1358894 * MDD	Phase II
BI 1358894 BPD	Phase II
> **BI 1358894** * PTSD	Phase II
Iclepertin GlyT1-Inhibitor | CIAS	Phase III
Netzhauterkrankungen	**Phase**
> **Phospholipid Modulator**	Phase I
> **Vaskulärer Modulator**	Phase I
> **BI 765128** Ischämie-Modulator | DMI	Phase II
BI 764524 Sema3A-Antikörper | DMI	Phase II

† Wird nur in Kombination mit anderen Therapien untersucht
> Zentrale Fortschritte in der Pipeline
o Breakthrough Therapy Designation von der US-amerikanischen Zulassungsbehörde FDA im Jahr 2022 gewährt
* Projekte in Partnerschaft oder Akquisitionen
** Prävention von HF nach MI
*** In den USA, Europa, China und Japan für die Behandlung akuter Schübe der generalisierten pustulösen Psoriasis (GPP) bei Erwachsenen zugelassen.

Indikationsabkürzungen:

BPD	Borderline Persönlichkeitsstörung
CD	Morbus Crohn
CIAS	Kognitive Störungen bei Schizophrenie
CKD	Chronische Nierenerkrankung
COPD	Chronisch obstruktive Lungenerkrankung
CSPH	Klinisch signifikante portale Hypertension
DDLPS	Dedifferenziertes LiPoSarkom
DMI	Dianetische Makula-Ischämie
FSGS	Fokal segmentale Glomerulosklerose
GPP	Generalisierte pustuläre Psoriasis
HF	Herzinsuffizienz
HS	Hidradenitis Suppurativa
IPF	Idiopathische Lungenfibrose
MDD	Schwere Depression
MI	Herzinfarkt
NASH	Nichtalkoholische Steatohepatitis
nCFB	Nicht-Mukoviszidose
PPF	Progressive Lungenfibrose
PTSD	Posttraumatische Belastungsstörung

Herz- und Stoffwechselerkrankungen
Das Jahr 2022 begann mit einer Indikationserweiterung für Empagliflozin bei Erwachsenen, die an Herzinsuffizienz mit erhaltener Ejektionsfraktion leiden. Die Zulassung von der EMA und der US-amerikanischen Zulassungsbehörde basierten auf dem ersten klinisch nachgewiesenen Nutzen bei Patientinnen und Patienten mit symptomatischer chronischer Herzinsuffizienz, einschließlich Patientinnen und Patienten mit erhaltener Ejektionsfraktion.

Darüber hinaus wurde im Jahr 2022 die EMPA-KIDNEY-Phase-III-Studie aufgrund positiver Wirksamkeit von Empagliflozin bei Erwachsenen mit chronischer Nierenerkrankung vorzeitig beendet. Die Ergebnisse der Studie, die auf dem ASN-Kongress vorgestellt wurden, zeigten im Vergleich zum Placebo überragenden Nutzen bei chronischer Niereninsuffizienz (CKD). Die Einreichung der Marktzulassung für diese neue Empagliflozin-Indikation bei CKD ist 2022 in Kernmärkten erfolgt und weltweit geplant.

Darüber hinaus wurden die Ergebnisse der DINAMO-Studie auf dem IDF-Kongress vorgestellt und zeigten, dass Empagliflozin der erste SGLT2-Inhibitor ist, der eine statistisch signifikante Senkung des Blutzuckerspiegels bei Kindern und Jugendlichen mit Typ-2-Diabetes zeigt.

Im Jahr 2022 wurde die Phase-II-Studie mit Glucagon/GLP-1-Dual-Agonisten BI 456906 bei Erwachsenen mit Adipositas abgeschlossen. BI 456906 wird in einer weiteren Phase-II-Studie bei Erwachsenen mit nicht-alkoholischer Steatohepatitis (NASH) und Leberfibrose (Stadien F1-F3) erforscht. Der Aldosteron-Synthasehemmer BI 690517 wird in einer Phase-II-Studie als Monotherapie oder in Kombination mit Empagliflozin bei Menschen mit chronischer Nierenerkrankung mit und ohne Typ-2-Diabetes untersucht. BI 690517 hat im Oktober 2022 von der US-amerikanischen Zulassungsbehörde den Fast-Track-Status erhalten.

Onkologie
Unser Anspruch im Bereich Onkologie ist es, das Leben von Menschen mit Krebs zu verbessern, indem wir Fortschritte in der Behandlung liefern. Ziel ist es, langfristig bei einer Reihe von Krebsarten die Lebenserwartung deutlich und nachhaltig zu verbessern. Wir verfügen über eine robuste Pipeline von eigenen und einlizensierten oder in Partnerschaft entwickelten klinischen Wirkstoffen mit unterschiedlichsten Wirkansätzen. Diese besteht aus Wirkstoffen, die sich gegen Krebszellen selbst richten, aus immunonkologischen Therapien sowie kombinierten Therapieansätzen, die den größten Nutzen für Menschen mit Krebs liefern könnten.

Im Jahr 2022 haben wir zwei zulassungsrelevante Phase-II/III-Studien mit dem MDM2-p53-Antagonisten BI 907828 gestartet. In der sogenannten Brightline-1-Studie wird BI 907828 als Erstlinien-Therapie im Vergleich zu Doxorubicin bei Menschen mit fortgeschrittenem dedifferenziertem Liposarkom untersucht. Dabei handelt es sich um eine seltene und aggressive Form eines Tumors des Weichteilgewebes. Die US-amerikanische Zulassungsbehörde hat BI 907828 einen Orphan-Drug-Status für die Behandlung von Weichteiltumoren erteilt. In Brightline-2 untersuchen wir den Wirkstoff als Zweitlinien-Therapie bei Menschen mit einer speziellen Form des Gallengang- oder Bauchspeicheldrüsenkrebs.

Atemwegserkrankungen
Ein weiterer Schwerpunkt von Boehringer Ingelheim ist die Erforschung und Entwicklung neuer therapeutischer Optionen für Menschen mit Atemwegserkrankungen, bei denen es einen hohen ungedeckten Bedarf gibt. Seit 2014 ist OFEV® (Nintedanib) eine Behandlungsoption für idiopathische Lungenfibrose (IPF), um den Rückgang der Lungenfunktion zu verlangsamen. OFEV® ist inzwischen in 89 Ländern zur Behandlung von IPF, in 85 Ländern zur Behandlung von SSc-ILD (Interstitielle Lungenerkrankung bei systemischer Sklerose) und in 83 Ländern zur

Behandlung von PF-ILD (progredient fibrosierende interstitielle Lungenerkrankung) zugelassen. Im Jahr 2022 konnten wir die Ergebnisse der InPedILD™-Studie veröffentlichen, in der das Dosierungs- und Sicherheitsprofil von Nintedanib bei Kindern und Jugendlichen untersucht wurde. Auf Grundlage dieser Ergebnisse wurde ein Zulassungsantrag bei der Europäischen Arzneimittelagentur eingereicht, dem ein Antrag bei der US-amerikanischen Zulassungsbehörde folgen wird. Im Falle einer Zulassung wäre Nintedanib die erste zugelassene Behandlung für pädiatrische Patientinnen und Patienten mit fibrosierender interstitieller Lungenerkrankung und würde einen großen ungedeckten Bedarf für diese unterversorgte Patientengruppe decken.

Trotz dieser Fortschritte in der Therapie werden immer noch dringend neue Behandlungen benötigt, die die bestehenden Therapien ergänzen und dazu beitragen, das Fortschreiten der Krankheit zu stoppen, anstatt es zu verlangsamen.

Im Jahr 2022 meldete das Unternehmen vielversprechende Daten aus einer 12-wöchigen Phase-II-Studie mit BI 1015550, einem neuartigen Phosphodiesterase-4B-Hemmer (PDE4B), der bei Menschen mit idiopathischer Lungenfibrose (IPF) eine Verringerung des Rückgangs der Lungenfunktion zeigte. Die potenzielle neue Behandlung baut auf unserer Führungsposition im Bereich Lungenfibrose auf. BI 1015550 wird in zwei klinischen Phase-III-Zulassungsstudien weiter untersucht, die 2022 begonnen haben: FIBRONEER™-IPF bei Menschen mit idiopathischer Lungenfibrose und FIBRONEER™-ILD bei Menschen mit anderen progressiven fibrosierenden interstitiellen Lungenerkrankungen.

Immunologie

Immunologische Erkrankungen beeinträchtigen das Leben von Patientinnen und Patienten sowohl physisch als auch psychologisch. Boehringer Ingelheim erforscht und entwickelt eine Reihe von neuartigen Therapien für diesen Bereich.

Mit einem tiefen wissenschaftlichen Verständnis der molekularen Signalwege leisten wir Pionierarbeit und erreichen medizinische Durchbrüche, die zielgerichtet, reparierend oder vorbeugend auf inflammatorische Erkrankungen der Haut, des Darms und der Gelenke einwirken sollen. Spesolimab, vermarktet unter dem Namen SPEVIGO®, ist der am weitesten fortgeschrittene immunologische Wirkstoff aus der aktuellen Pipeline von Boehringer Ingelheim und hat kürzlich die Zulassung in wichtigen Märkten für die Behandlung von GPP-Schüben bei Erwachsenen erhalten. Im Jahr 2022 wurde die Zulassung von der US-amerikanischen Zulassungsbehörde, der EMA sowie den chinesischen und japanischen Behörden erteilt. Die Zulassungen erfolgten auf Basis der positiven Phase-II-Daten aus unserer EFFISAYIL-1-Studie.

ZNS-Erkrankungen

Boehringer Ingelheim forscht im Feld psychischer Gesundheit, damit Menschen mit psychischen Erkrankungen und ihre Angehörigen von neuen Behandlungsansätzen profitieren können, die besser voraussagbare Behandlungserfolge liefern. Bei unserem Forschungsansatz wird das Verhalten mit der zugrundeliegenden Neurobiologie verknüpft, um zielgerichtete Therapien zu entwickeln. Mittels innovativer Ansätze und digitaler Behandlungen wollen wir Menschen mit psychischen Erkrankungen ermöglichen, wieder mehr an ihrem sozialen und gesellschaftlichen Leben teilhaben zu können.

Ein Beispiel für diesen neuen Ansatz ist BI 1358894, den wir in klinischen Phase-II-Studien bei Menschen mit Borderline-Persönlichkeitsstörung, post-traumatischem Stresssyndrom und schweren Depressionen untersuchen. Im Jahr 2022 hat BI 1358894 von der US-amerikanischen Zulassungsbehörde FDA den Fast-Track-Status für die Indikation post-traumatisches Stresssyndrom erhalten. Für die Indikation Borderline-Persönlichkeitsstörung hat der Wirkstoff bereits

im Jahr 2020 den Fast-Track-Status der FDA bekommen. Die Phase-II-Studie in dieser Indikation wurde im Januar 2023 abgeschlossen.

Tiergesundheit

Entsprechend dem oben genannten Ziel, in den Bereichen mit hohem medizinischen Bedarf tätig zu sein, konzentrieren wir uns auch in der Tiergesundheit auf die Entdeckung und Entwicklung von hoch innovativen Behandlungen und präventiven Therapien. Dies beinhaltet unter anderem Onkologie- und Immuntherapien, neue chemische Wirkstoffe und neue Kontrollmethoden zur Bekämpfung der Resistenz bei Parasiten sowie neue Instrumente und Technologien zur Verbesserung der Prävention von Infektionskrankheiten. Unser derzeitiges Portfolio umfasst innovative Impfstoffe und Antiparasitika zum Schutz von Haus- und Nutztieren sowie pharmazeutische Produkte zur Behandlung chronischer Krankheiten. In unserer Forschung kommen zunehmend neue Ansätze und Technologien zum Einsatz, wie beispielsweise Stammzellen und monoklonale Antikörper.

Unsere Innovationsstrategie basiert auf einem Forschungsansatz, der die Ursachen und Mechanismen von Krankheiten über verschiedene tierische Spezies hinweg untersucht. So können neue Wege gefunden werden, um an den Krankheitsursachen anzusetzen oder in den Krankheitsprozess einzugreifen. Unsere drei Fokusbereiche in der F&E sind Infektionskrankheiten, nicht-infektiöse Krankheiten und Antiparasitika. Bei unserer Arbeit nutzen wir auch Erfahrungen aus der Humanpharmaforschung sowie von externen Partnern außerhalb der Tiergesundheit.

Unsere 17 Forschungs- und Entwicklungsstandorte sind in sechs regionalen Innovationszentren in den USA, Europa und China organisiert. Dadurch sind die kritische Größe und Expertise konzentriert, um Kundinnen und Kunden in unseren wichtigsten Märkten mit Therapien zu versorgen. Ausgewählte Standorte in jeder Region fokussieren sich auf spezifische Bereiche unserer Gesamtstrategie. Unser Profil stärkt die lokale Umsetzung und ermöglicht externe Netzwerke und Partnerschaften auf regionaler Ebene.

Synergien durch Zusammenarbeit zwischen Humanpharma und Tiergesundheit

Ein Vorteil von Boehringer Ingelheim ist, dass wir sowohl über eine Humanpharma- als auch über eine Tiergesundheitssparte verfügen. Unsere Teams in den Bereichen Humanpharma und Tiergesundheit arbeiten zusammen, um ihr Wissen über spezifische Krankheitsmechanismen, Chemie, Wirkstoffe, Spitzentechnologien und mehr auszutauschen. In den vergangenen Jahren konnten wir Produkte wie ASERVO® EQUIHALER® und SEMINTRA® auf den Markt bringen, die das Ergebnis aus Synergien der Teams aus Humanpharma und Tiergesundheit sind. Weitere vielversprechende Präparate befinden sich in unserer Pipeline, und wir erwarten durch diese Verbindung zusätzliche Innovationen, vor allem auf dem Gebiet der Therapeutika.

Externer Zusammenarbeit kommt eine Schlüsselrolle zu. Im Jahr 2022 haben wir neue strategische Partnerschaften auf den Weg gebracht, darunter eine Partnerschaft mit CarthroniX, ein biopharmazeutisches Unternehmen mit Schwerpunkt auf der Entwicklung von Therapien auf Basis von kleinen Molekülen für degenerative und altersbedingte Erkrankungen. Diese Zusammenarbeit konzentriert sich darauf, neue Moleküle zur Bekämpfung von Krebs bei Hunden zu bestimmen. Boehringer Ingelheim wird eine ausgewählte Gruppe von durch CarthroniX zur Verfügung gestellten kleinen Molekülen mit dem Ziel testen, ihre Wirkung bei Krebserkrankungen von Hunden zu erforschen. Des Weiteren haben wir eine Partnerschaft mit MabGenesis Inc. geschlossen, ein privates biopharmazeutisches Unternehmen mit Hauptsitz in Yokohama, Japan. Ziel dieser Zusammenarbeit ist die Entdeckung innovativer therapeutischer Antikörper bei Hunden unter Verwendung der Plattformtechnologien von MabGenesis Inc. Darüber hinaus setzen wir unsere Arbeit mit wichtigen Forschungsinstituten weltweit fort, um neue Lösungen für ungedeckten medizinischen Bedarf zu entwickeln: Unsere Bemühungen um die Entwicklung

wirksamer Methoden zur Vorbeugung der Afrikanischen Schweinepest, die nach wie vor massive Verluste in den Schweinebeständen verursacht, haben unter anderem zu Partnerschaften mit dem Friedrich-Loeffler-Institut, dem Pirbright Institute und der Oxford University geführt.

Im Jahr 2022 haben wir über 630 Forschungs- und Entwicklungsstudien sowie klinische Studien auf der ganzen Welt initiiert und mehr als 180 Registrierungen erhalten. Wichtige Neuzulassungen im Jahr 2022 sind unter anderem RENUTEND™ in Europa, eine neue Stammzelltherapie zur Verbesserung der Heilung von Sehnen- und Fesselträgerverletzungen bei Pferden, und VETMEDIN®-CA1 in den USA, das im Rahmen eines neuen FDA-Verfahrens eine bedingte Zulassung als erstes Medikament zur Verzögerung des Auftretens von kongestiver Herzinsuffizienz bei Hunden mit präklinischer myxomatöser Mitralklappenerkrankung erhielt. In Europa und einigen Ländern des Nahen Ostens haben wir die Zulassung für FENCOVIS®, einen neuen Impfstoff zur Vorbeugung von Kälberdurchfall erhalten. FENCOVIS® verleiht Kälbern eine passive Immunität durch das mütterliche Kolostrum. Die Zulassung neuer Produkte und Anwendungsgebiete sowie die geografische Zulassungsausweitung unserer Bestandsprodukte sind weitere wichtige Aspekte unserer Entwicklungsaktivitäten.

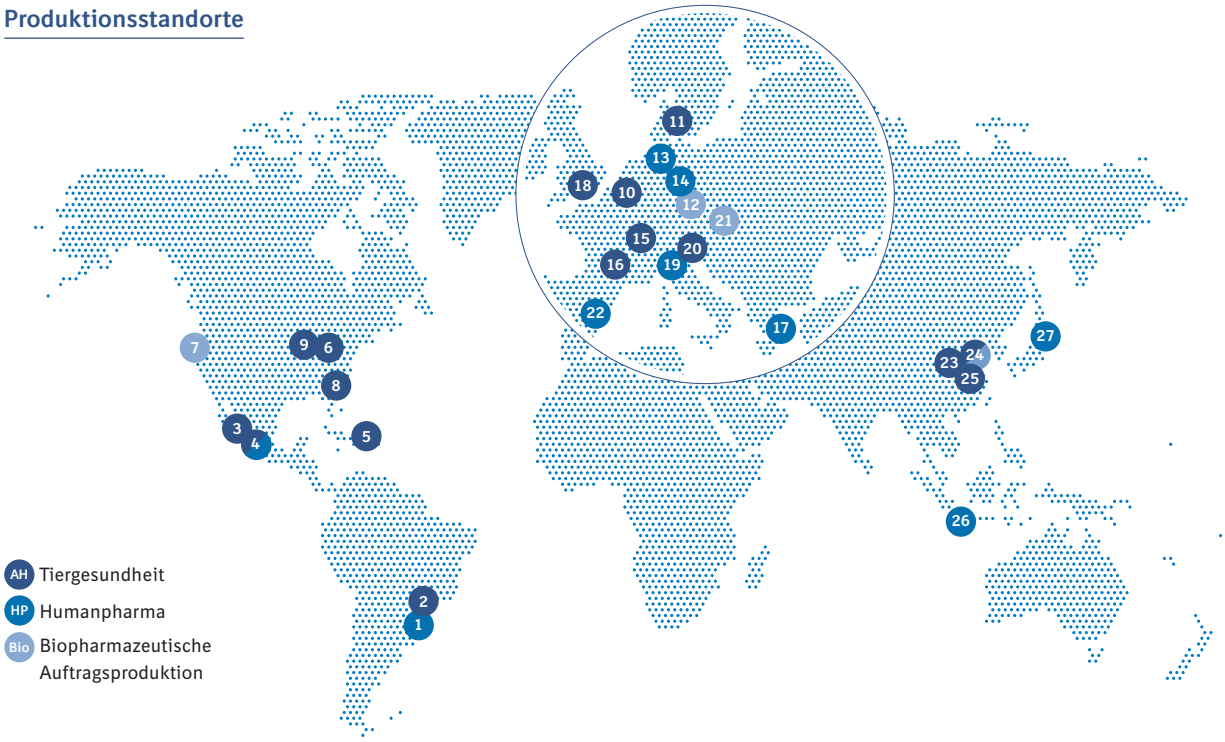
Produktion

Humanpharma

Im Geschäftsbereich Humanpharma ist der global agierende Bereich der Produktion für die stetige Versorgung der Patientinnen und Patienten mit Arzneimitteln höchster Qualität verantwortlich. Die Weiterentwicklung der internen Produktionsstätten und die strategische Zusammenarbeit mit externen Herstellern haben ein modernes, flexibles Netzwerk zur Marktversorgung geschaffen, das die gesamte Wertschöpfungskette vom Lieferanten für Ausgangsmaterialien bis zur weltweiten Logistik und Distribution der Fertigarzneimittel umfasst. Die Produktionsstätten von Boehringer Ingelheim konzentrieren sich auf für das Unternehmen strategisch wichtige Produkte sowie hochmoderne Herstelltechnologien. Gleichzeitig erweitern Partnerschaften mit externen Herstellern das Produktionsnetzwerk um intern nicht verfügbare Sondertechnologien und um Produktionskapazität in Standardtechnologien für Produkte mit sehr hohem Kapazitätsbedarf oder schon weit fortgeschrittenem Lebenszyklus.

Zu diesem globalen Netzwerk gehörten im abgelaufenen Geschäftsjahr 2022 eigene Fabriken in neun Ländern. Der Konzern verfügt über vier Standorte für Biopharmazeutika. Hinzu kommen zwei Standorte für die Herstellung von pharmazeutischen Wirkstoffen sowie ein Standort für die Herstellung medizinischer Geräte. An acht Standorten werden Fertigarzneimittel hergestellt und verpackt. Boehringer Ingelheim gelang es auch im vergangenen Jahr, das bedingt durch die andauernden Effekte der COVID-19-Pandemie sowie durch die Auswirkungen des Russland-Ukraine-Krieges erneut besondere logistische Herausforderungen hatte, eine stetige Versorgung der Patientinnen und Patienten zu gewährleisten. Ermöglicht wurde dies neben der Nutzung entsprechender Sicherheitsbestände dadurch, dass wesentliche Schritte und Technologien der Herstellung an mehreren Standorten in teils unterschiedlichen geografischen Regionen etabliert sind und das Resilienzkonzept für alle Glieder der Lieferkette weiter gestärkt wurde. Ein wesentlicher Beitrag zur Weiterentwicklung der Versorgungssicherheit ist die im Jahr 2022 weiter vorangeschrittene Digitalisierung des Produktionsnetzwerks sowie der gesamten Lieferkette. Durch die weiter vorangeschrittene Implementierung der Supply-Chain-Strategie wurde die Steuerung der Wertschöpfungskette vom Zulieferer bis zu den Kundinnen und Kunden („end-to-end“) optimiert. Der Einsatz digitaler und automatisierter Prozesse und Technologien ermöglicht eine hohe Transparenz und eine effiziente Steuerung der Lieferkette des globalen Produktionsnetzwerkes.

Produktionsstandorte



Amerika

Brasilien
1. Itapecerica (HP)
2. Paulínia (AH)

Mexiko
3. Guadalajara (AH)
4. Xochimilco (AH, HP)

Puerto Rico
5. Barceloneta (AH)

USA
6. Athens, Georgia (AH)
7. Fremont, Kalifornien (Bio)
8. Gainesville, Georgia (AH)
9. St. Joseph, Missouri (AH)

Europa

Belgien
10. Evergem (AH)

Dänemark
11. Kalundborg (AH)

Deutschland
12. Biberach (Bio)
13. Dortmund (HP)
14. Ingelheim am Rhein (HP)

Frankreich
15. Grand Lyon Industrial Biologic Center* (AH)
16. Toulouse (AH)

Griechenland
17. Koropi (HP)

Großbritannien
18. Pirbright (AH)

Italien
19. Fornovo (HP)
20. Noventa (AH)

Österreich
21. Wien (Bio)

Spanien
22. Sant Cugat (HP)

Asien

China
23. Nanchang (AH)
24. Shanghai (HP, Bio)
25. Taizhou (AH)

Indonesien
26. Bogor (HP)

Japan
27. Yamagata (HP)

* besteht aus den drei Standorten Lyon Porte-des-Alpes, Lentilly, Jonage

Lieferfähigkeit und Patientenversorgung haben höchste Priorität für Boehringer Ingelheim. Konsequent werden wichtige Investitionen zum Aus- und Umbau der Produktionskapazitäten in unserem Chemie- und Pharmanetzwerk umgesetzt. Am Stammsitz in Ingelheim am Rhein wurde eine Schlüsselinvestition in eine flexible Anlage zur Industrialisierung neu entwickelter innovativer Arzneimittel und zur initialen Marktversorgung in vollem Umfang in Betrieb genommen. Erweiterungen von Produktionstechnologien und -kapazitäten für pharmazeutische Wirkstoffe an den Standorten Ingelheim am Rhein (Deutschland) und Fornovo (Italien), für pharmazeutische Bulkware bzw. Fertigarzneimittel an den Standorten Sant Cugat (Spanien) und Koropi (Griechenland) wurden zur Sicherstellung der Versorgung mit Antidiabetika- (insbesondere JARDIANCE®) sowie Pipeline-Produkten angestoßen bzw. nachhaltig vorangetrieben. Mit der operativen Aktivierung der Zellkultur-Großanlage der Biopharmazie am Standort Wien wurde neben der Stärkung des biopharmazeutischen Geschäfts auch ein Meilenstein zur Ausweitung der eigenen Kapazitäten im Netzwerk für neuentwickelte Produkte erreicht.

Die globale Qualitätsvision „Quality & Safety in all we do“ wurde mit Hilfe eines globalen Transformationsprogramms „Global Quality Transformation“ erfolgreich implementiert. In dieser Transformation, die auf zwei Jahre angelegt war, wurden Qualitätsprozesse und -systeme gestärkt, für künftige Anforderungen vorbereitet und die Qualität als Wettbewerbsvorteil manifestiert. Ein wichtiger Beitrag zur kulturellen Transformation war das Ausrollen einer weiter entwickelten Qualitätskultur „Quality Culture 2.0“, bei der die Patientin und der Patient im Mittelpunkt unseres Handelns steht und jeder Mitarbeitende aktiv dazu beiträgt.

Tiergesundheit

Im Jahr 2022 erfolgte die Herstellung der Tiergesundheitsprodukte in einem Netzwerk von 15 Produktionsstandorten in neun Ländern. Zusätzlich zu den unternehmenseigenen Standorten gab es im Jahr 2022 ca. 75 Lohnhersteller, die Arzneimittel für Boehringer Ingelheim hergestellt haben. Das Produktportfolio besteht im Wesentlichen aus Impfstoffen, pharmazeutischen Produkten sowie Nutrazeutika und wurde mit dem Launch der neuartigen Verpackungstechnologie TwistPAK® erfolgreich erweitert. Ergänzt werden die chemischen Arzneimittel und die Impfstoffe durch Stammzelltherapeutika sowie Produkte zur Diagnostik und Monitoring-Lösungen, zu denen beispielsweise digitale Applikationen zur Stallüberwachung oder zur Vernetzung von Tierhalterinnen und Tierhaltern mit Tierärztinnen und Tierärzten zählen.

15
Produktionsstandorte Tiergesundheit in neun Ländern

Boehringer Ingelheims Investitionen unter anderem zur Erweiterung von Kapazitäten für die umsatzstärkste Produktgruppe NEXGARD® am Standort Barceloneta (Puerto Rico) sowie in die Herstellkapazitäten in Jonage/Lyon (Frankreich) wurden fortgeführt, wozu auch der Bau einer modernen Anlage für Impfstoffe mit den höchsten biologischen Sicherheitsstandards zählt. Die bereits begonnene Optimierung des Produktionsnetzwerks wird weiter vorangetrieben. Das Ziel ist eine zuverlässige und effiziente Lieferung aller Produkte.

Biopharmazeutische Auftragsproduktion

Die biopharmazeutischen Aktivitäten von Boehringer Ingelheim finden an den Standorten in Biberach (Deutschland), Wien (Österreich), Fremont (Kalifornien, USA) und Shanghai (China) statt. Sie umfassen die Herstellung eigener Marktprodukte (wie ACTILYSE®, METALYSE®, PRAXBIND® und SPEVIGO®), die Herstellung von Biopharmazeutika für die klinische Prüfung sowie – in weltweit führender Position – die Prozessentwicklung, Launch-Vorbereitung und kommerzielle Produktion von Biopharmazeutika für Drittkunden im Industriekundengeschäft. Zwölf der Top-20-Pharmaunternehmen sowie innovative Biotech-Firmen zählen zum Kundenstamm unseres Geschäftsbereichs biopharmazeutische Auftragsproduktion. Boehringer Ingelheim deckt hierbei die komplette biopharmazeutische Wertschöpfungskette von der

Einer der führenden Biopharma-Anbieter bei Industriekunden

Entwicklung der Produktionszelle (Säugerzellen sowie Mikroorganismen) und des Herstellungsverfahrens über die Herstellung des Wirkstoffs und des Fertigarzneimittels bis zur Markteinführung und globalen Marktversorgung ab.

Die Auslastung der großtechnischen Produktionsanlagen im Netzwerk ist 2022 nach wie vor auf sehr hohem Niveau. Am Standort Biberach wurde die maximale Produktionsmenge von ACTILYSE® erreicht. Für ein etabliertes Marktprodukt wurde ein firmeninterner Prozesstransfer in die neue Zellkultur-Großanlage nach Wien durchgeführt; dieses Produkt wird zukünftig parallel an zwei Boehringer Ingelheim Standorten hergestellt. Dadurch nutzten wir optimal die Vorteile des globalen biopharmazeutischen Produktionsnetzwerks, um die zuverlässige Versorgung von Patientinnen und Patienten sicherzustellen.

Des Weiteren wurde aus dem Standort Biberach im September der Boehringer Ingelheim IL36R monoklonale Antikörper Spesolimab unter dem Handelsnamen SPEVIGO® erfolgreich die Markteinführung versorgt. In unserer mikrobiellen Produktionsanlage am Standort in Wien haben wir ein ausgewogenes Spätphasen- und kommerzielles Produktportfolio aufgebaut. Trotz der herausfordernden äußeren Umstände durch COVID-19 wurden in unseren Zellkulturanlagen in Biberach, Shanghai und Fremont sowie in unserer mikrobiellen Produktion in Wien Biopharmazeutika für Patientinnen und Patienten weltweit sehr zuverlässig hergestellt und ausgeliefert.

Arbeitnehmerberichterstattung

Im Jahr 2022 beschäftigte Boehringer Ingelheim im Durchschnitt 53.155 Mitarbeitende weltweit. Dies entspricht einem Anstieg von + 1,5 % gegenüber dem Vorjahr.

Durchschnittliche Zahl der Mitarbeitenden nach Regionen

	2022	2021
Amerika	13.248	13.187
Europa	29.221	28.266
Asien/Australien/Afrika (AAA)	10.686	10.938
	53.155	52.391

Ein wichtiger Erfolgsfaktor für die positive Entwicklung des Unternehmensverbunds sind unsere engagierten Mitarbeitenden, die sich mit dem Unternehmensziel identifizieren und das Arbeitsklima bei Boehringer Ingelheim als positiv und wertschätzend empfinden. Sie tragen täglich mit hohem persönlichem Einsatz dazu bei, unser gemeinsames Versprechen zu halten, die Versorgung mit lebenswichtigen Medikamenten zu gewährleisten. Über unsere jährliche globale Mitarbeitendenbefragung erhalten wir relevante Rückmeldungen, die uns ermöglichen, das Arbeitsumfeld kontinuierlich zu verbessern.

Der Erfolg von Boehringer Ingelheim basiert auf Innovation und der Präsenz in 80 Ländern. Die globale Prägung der Wertschöpfungskette, die Internationalität unserer Kundinnen und Kunden und die hohen, sehr unterschiedlichen nationalen Anforderungen der Regulatorik stellen hohe Flexibilitätsanforderungen an die Organisation insgesamt. Wir sind davon überzeugt, dass vertrauensvolle Zusammenarbeit, die offene Einstellung zueinander, Respekt und Empathie im Umgang miteinander Werte sind, die uns stark und wettbewerbsfähig machen. Vielfalt im Denken und Inklusion im Umgang miteinander fördern dabei die Innovationskraft in allen Bereichen.

Wir bei Boehringer Ingelheim sind überzeugt, dass die Zukunft einmalige Chancen für mehr Fortschritt, mehr Nachhaltigkeit und mehr Gesundheit bereithält. Unser unternehmensweiter Purpose „Transforming lives for generations“ ist Ausdruck unserer Ambition, eine bessere Zukunft für kommende Generationen zu gestalten und eint uns alle. Um unsere Mitarbeitenden bestmöglich für künftige Anforderungen des sich stetig wandelnden Gesundheits- und Arbeitsmarkts zu rüsten, haben wir die Themen lebenslanges Lernen und Weiterentwicklung zu einer Priorität in der Unternehmensstrategie erklärt. Neben dem Zugang zu externen Angeboten für alle Mitarbeitenden weltweit, etwa LinkedIn Learning oder des Online-Sprachanbieters goFluent, hat das Unternehmen früh bereichs- und themenspezifische Akademien etabliert. Das Ziel: benötigte Fähigkeiten fokussiert und intern aufbauen. Beispiele dafür sind die im November 2021 eröffnete „Data Science Academy“ und die im Juli 2021 gegründete „University of Medicine Excellence“.

Unterschiedliche Zielgruppen – vom Anfänger bis zum Datenexperten – finden in der Data Science Academy maßgeschneiderte Lernangebote zur Nutzung von Daten und Analysen für ihren jeweiligen Verantwortungsbereich. Im Jahr 2022 haben sich mehr als 3.000 Mitarbeitende im Bereich Daten und Data Science intern weitergebildet. Aus den unterschiedlichen medizinischen Disziplinen haben im Jahr 2022 annähernd 1.000 Mitarbeitende am dreimonatigen Eröffnungsprogramm „Accelerate“ der University of Medicine Excellence teilgenommen. Das Programm wurde mit der renommierten Harvard Medical School entwickelt und ausgerollt.

Ein weiterer wichtiger Grundstein, um die Fachkräfte von morgen zu entwickeln, sind unsere Ausbildungsprogramme: Mit 32 verschiedenen naturwissenschaftlichen, technischen und kaufmännischen Ausbildungs- und dualen Studiengängen bietet unser Unternehmen jungen Menschen eine Einstiegsmöglichkeit in das berufliche Leben. Im Jahr 2022 befanden sich im Durchschnitt 760 Nachwuchskräfte weltweit in der Ausbildung bei Boehringer Ingelheim. Allein an den deutschen Standorten von Boehringer Ingelheim starteten 215 junge Menschen. Die Auswahl an Ausbildungs- und dualen Studiengängen entsteht in enger Abstimmung mit den Fachbereichen, um Curricula und Ausbildung bedarfsorientiert auszurichten.

Boehringer Ingelheim als „Global Top Employer“ ausgezeichnet

Es ist ein wichtiges Ziel unseres Unternehmens, die Attraktivität von Boehringer Ingelheim als Arbeitgeber zu stärken. Neben attraktiven Karrierepfaden bietet Boehringer Ingelheim zusätzliche Leistungen für die Belegschaft an. Diese reichen von verschiedenen Formen der betrieblichen Altersversorgung über flexibles und mobiles Arbeiten bis hin zu zahlreichen gesundheitsfördernden und -erhaltenden Maßnahmen. Unser Unternehmen erhielt in diesem Zusammenhang im Jahr 2022 erneut die Top-Employer-Qualifizierung der Auditoren des internationalen, unabhängigen „Top Employers Institute“. Besonders gut bewertete das Institut unser Unternehmen länderübergreifend in den Bereichen „Geschäftsstrategie“, „Werte“ und „Ethik & Integrität“. Boehringer Ingelheim liegt im Gesamtdurchschnitt über allen anderen Wettbewerbern, besonders im Bereich „Belohnungen & Anerkennung“. Zudem hat das unabhängige Institut auch die Bereiche „Diversität & Inklusion“, „Onboarding“, „Nachhaltige Entwicklung“ und „Agile Arbeitsweisen“, herausgestellt, da sie hier in den letzten drei Jahren das meiste Wachstum sahen.

Die Prämierung in 29 Schlüsselländern und drei Regionen macht uns erneut zum „Global Top Employer“ – diesen Titel tragen weltweit nur elf Arbeitgeber. Neben dem deutschen Standort wurde Boehringer Ingelheim in Argentinien, Australien, Brasilien, Chile, China, Ecuador, Frankreich, Großbritannien, Indonesien, Italien, Kolumbien, Malaysia, Mexiko, Neuseeland, den Niederlanden, Österreich, Philippinen, Polen, Rumänien, Russland, Saudi-Arabien, Singapur, Spanien, Südkorea, Thailand, Ungarn, den Vereinigten Arabischen Emiraten und Vietnam ausgezeichnet.

Sustainable Development – For Generations

Sustainable Development als Teil unserer Strategie

Nachhaltigkeit ist seit der Gründung von Boehringer Ingelheim 1885 fest in der Unternehmensphilosophie verankert. Unser Verständnis und das Wissen haben sich über die Generationen stetig weiterentwickelt und unser Handeln geprägt. Mit unserem Fokus auf die Gesundheit von Mensch und Tier, ist Boehringer Ingelheim in einer guten Ausgangslage, um in den ineinandergreifenden Herausforderungen nachhaltiger Entwicklung einen relevanten Beitrag zu einer gesünderen und nachhaltigeren Zukunft zu leisten. Unsere Nachhaltigkeitsstrategie „Sustainable Development – For Generations“ basiert auf den folgenden drei Säulen:

MORE HEALTH – Für gesunde Menschen und Tiere
MORE POTENTIAL – Für gesunde Communities und unsere Mitarbeitenden
MORE GREEN – Für einen gesunden Planeten

Anhand dieser Säulen setzt Boehringer Ingelheim 20 Initiativen weltweit um, um den Beitrag und den Impact des Unternehmens zu stärken, im Einklang mit den Zielen für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen.

Folgende konkrete und messbare Ziele hat sich Boehringer Ingelheim bis 2030 gesetzt (Basisjahr 2021):

MORE HEALTH: die Erweiterung des Zugangs zu medizinischer Versorgung für zusätzliche 50 Millionen Menschen in benachteiligten Communities. Investitionen von 35 Milliarden EUR in Gesundheitsinnovation und die Erforschung nicht-übertragbarer Krankheiten, sowie weitere 250 Millionen EUR für Partnerschaften zur Bekämpfung neuartiger Infektionskrankheiten.

MORE POTENTIAL: 50 Millionen Menschen in benachteiligten Communities möchten wir erreichen, indem wir unsere Mitarbeitenden, Partnerinnen und Partner, sowie innovative Sozialunternehmerinnen und Sozialunternehmer aktivieren und unterstützen.

MORE GREEN: Bis 2030 werden wir CO_2-neutral in unseren Unternehmensabläufen sein (Scope 1 und 2). Darüber hinaus wird unser Ressourcenverbrauch entlang der gesamten Wertschöpfungskette im gleichen Zeitraum trotz wachsender Geschäftstätigkeit deutlich gesenkt.

MORE HEALTH – Für gesunde Menschen und Tiere

MORE HEALTH Fokus auf Gesundheit von Menschen und Tieren

MORE HEALTH verfolgt unser Ziel, bessere Therapien zu entwickeln und Lösungen für globale Herausforderungen im Gesundheitswesen zu ermöglichen. Die Säule umfasst eine Reihe von Projekten und Initiativen, welche die Vielfalt unserer Patientinnen und Patienten sowie die Kompetenzen unserer Partnerinnen und Partner widerspiegeln. Hierzu gehören:

Access to Healthcare

Die „Access to Healthcare“-Initiativen konzentrieren sich auf die Verbesserung der Gesundheitsversorgung in benachteiligten Communities – von der Aufklärung und Diagnose, über effektive Prävention und Pflege, bis hin zur Verfügbarkeit von Arzneimitteln. Wichtige Meilensteine im Jahr 2022 waren:

- Ausweitung des Zugangs zur Gesundheitsversorgung in wirtschaftlich schwachen Regionen mithilfe der Defeat-NCD-Partnerschaft, einer „Public-Private-People“-Partnerschaft, die eine universelle gesundheitliche Versorgung für nicht-übertragbare Krankheiten (NCDs) anstrebt. Boehringer Ingelheim schloss sich 2019 der Partnerschaft an und wirkt an vier miteinander vernetzten Bereichen mit: dem Aufbau nationaler Versorgungskapazitäten, Ausbau der NCD-Dienstleistungen in den Communities, Verfügbarkeit und Bezahlbarkeit wichtiger

Versorgungsmaterialen und die Finanzierung nationaler NCD-Programme. Erste Länder im Fokus sind Indien, Gambia, Ruanda und Dschibuti. Während des World Health Summits im Oktober 2022 wurden in Zusammenarbeit mit der Partnerschaft Fortschritte verbesserter Versorgung von Patientinnen und Patienten mit NCDs von Boehringer Ingelheim und weiteren Partnern besprochen.

- Die „Access to Healthcare"-Initiative bietet ein umfangreiches Programm für Patientinnen und Patienten, von Vorsorge bis Nachsorge. Das Programm begann 2022 in Kenia, mit dem Screening und der ärztlichen Überweisung von Patientinnen und Patienten mit chronisch obstruktiver Lungenerkrankung (COPD) und der Bereitstellung von SPIRIVA® zu gestaffelten Preisen. Dadurch sollen ein gerechterer Zugang und Unterstützung für Patientinnen und Patienten mit niedrigem Einkommen sichergestellt werden.
- Das „PATHWAYS Indigenous Health Collaborations Project" in Kanada soll bis 2025 das Leben von über 20.000 Menschen in indigenen Communities verbessern, durch die Bekämpfung dort übermäßig vorkommender, bestimmter nicht-übertragbarer Krankheiten (NCDs). Das Programm wurde 2017 eingeführt und wird gemeinsam mit den indigenen Communities geführt und umgesetzt, mit der Vision, die Versorgungslücke in diesen Communities zu schließen. Der Aufbau kultureller Beziehungen und Partnerschaften soll zudem zu einer positiven, nachhaltigen Zukunft für alle Beteiligten beitragen. Aktuell werden vier Pilotprojekte in British Columbia, Alberta, Manitoba und Nova Scotia umgesetzt, jedes davon auf die Bedürfnisse der jeweiligen Communities zugeschnitten. Ähnliche Initiativen sind auch in Neuseeland zu finden: Dort unterstützen Partnerschaften mit Ärztinnen und Ärzten, Patientenorganisationen und der nationalen Pharmaceutical Management Agency, Maßnahmen für einen verbesserten Zugang zu neuen Typ-2-Diabetesmedikamenten in dortigen indigenen Communities.
- 2022 haben wir in Zusammenarbeit mit Expertinnen und Experten, NGOs und der Global Alliance for Rabies Control (GARC) das Pilotprojekt eines Massenimpfprogramms für Hunde gestartet. Es beabsichtigt, neue Modelle zum spürbaren Ausbau der Maßnahmen zur Tollwuteliminierung zu entwickeln. Mit diesem Einsatz soll Tollwut in benachteiligten, endemischen Ländern begrenzt werden, wodurch auch die Sterblichkeitsrate bei Menschen durch diese Krankheit gesenkt werden kann. Um im Rahmen des 2021 gegründeten „STOP Rabies"-Pilotprojekts in Südafrika eine dauerhafte Impfkampagne für Hunde in benachteiligten Communities zu ermöglichen, hat Boehringer Ingelheim, zusammen mit Khula Outreach und der örtlichen Regierung, über 5.000 Hunde vor Ort gegen Tollwut geimpft.

Angels

Die „Angels"-Initiative zielt darauf ab, die Behandlungswege in der Schlaganfallversorgung weltweit zu verbessern. Im Laufe des Jahres schlossen sich weitere 1.000 Kliniken und etwa 27.000 Ärztinnen, Ärzte und Pflegekräfte dem Netzwerk an. Damit ist Angels die weltweit größte Schlaganfall-Community mit über 107.000 Fachkräften an 7.300 Kliniken in 147 Ländern. So konnte die Versorgung von geschätzten 10 Millionen Patientinnen und Patienten weltweit anhand definierter Standards gewährleistet werden.

Product donations

Produktspenden ergänzen die Bemühungen von Boehringer Ingelheim, den Zugang zu medizinischer Versorgung durch die Lieferung von Medikamenten in benachteiligten Communities zu verbessern, die ansonsten ausgeschlossen wären. Die Spenden haben im Jahr 2022 mehr als 105.000 Patientinnen und Patienten in 34 Ländern erreicht. Dies umfasst auch Produktspenden in Höhe von 11 Millionen EUR für Patientinnen und Patienten in der Ukraine im Jahr 2022.

LastMile

Die „LastMile“-Initiative, die 2018 eingeführt wurde und 56 Produktregistrierungen umfasst, hat seit ihrer Gründung über 40.000 Kleinbauern in Kenia, Kamerun, Nigeria, Mali, Burkina Faso und Äthiopien erreicht. Ihr Ziel ist die Weiterbildung von Bäuerinnen und Bauern in benachteiligten Communities in den Bereichen der Krankheitsprävention und Nutzung von Gesundheitslösungen, Impfungen und Therapien zur Verbesserung der Gesundheit und Produktivität ihrer Nutztiere.

MORE POTENTIAL – Für gesunde Communities und unsere Mitarbeitenden

MORE POTENTIAL Fokus auf Menschen und Communities

MORE POTENTIAL konzentriert sich darauf, einerseits den Menschen im Unternehmen ein sicheres und gedeihliches Umfeld zu bieten, andererseits unseren Communities, Partnerinnen und Partnern die besten Voraussetzungen zu schaffen, um ihr volles Potenzial nutzen zu können.

BE SAFE

Mit dem im Jahr 2010 gegründeten „BE SAFE“-Programm legen wir besonderes Augenmerk auf unsere Verantwortung, eine sichere Arbeitsstätte für unsere Mitarbeitenden und Partnerinnen und Partner zu gewährleisten. Deswegen überprüfen und optimieren wir regelmäßig unsere Sicherheitskultur und schützen die langfristige Gesundheit aller durch die Vermeidung von Unfällen, Vorfällen und arbeitsbedingten Erkrankungen. Dies spiegelt sich auch in der regelmäßigen internen Kommunikation mit Führungskräften, Mitarbeitenden, Partnern und unseren Communities weltweit wider. Das Ziel ist eine erfolgreiche Transformation zu einer Organisation, in der nicht das strikte Durchsetzen von Regeln, sondern eine starke Sicherheitskultur einen spürbaren Mehrwert für unsere Mitarbeitenden stiftet. Um diese Sicherheitskultur weiter voranzutreiben, wurde „High Five for Safety“-Initiative mit dem Ziel gegründet, die häufigsten Sicherheitsrisiken zu minimieren, Unterstützungsangebote für Mitarbeitende zu bieten, mit gutem Beispiel voranzugehen und andere dazu zu ermutigen, dasselbe zu tun.

Im Jahr 2021 wurde Boehringer Ingelheim offizieller Partner der EU-OSHA „Healthy Workplaces Lighten the Load“-Kampagne zur Vermeidung arbeitsbedingter Muskel-Skelett-Erkrankungen, die auch 2022 fortgesetzt wurde.

BE HEALTHY

Das „BE HEALTHY“-Programm wurde 2022 eingeführt, um Mitarbeitende mit zusätzlichem Wissen, Hilfsmitteln und Ressourcen zu unterstützen, um ihre Gesundheit und ihr Wohlergehen am Arbeitsplatz noch weiter zu schützen und zu verbessern. Durch das Programm wurde ein globaler Standard für Gesundheit und Wohlergehen umgesetzt sowie ein globales „Botschafternetzwerk“ (Health Navigators) implementiert, um eine gesunde Unternehmenskultur und ein noch stärkeres Bewusstsein für körperliche und seelische Gesundheit, sowie gesündere Arbeitsgewohnheiten zu fördern.

Diversity, Equity & Inclusion (DEI)

Geprägt von unseren Kernwerten Empathie, Respekt, Leidenschaft und Vertrauen pflegen wir ein vielfältiges, kooperatives, offenes und integratives Arbeitsumfeld, welches für Innovation, Wertschöpfung und nachhaltiges Wachstum unerlässlich ist. Boehringer Ingelheim ist überzeugt, dass Wertschätzung für Diversität und die Pflege eines inklusiven Umfelds nicht nur das Richtige für unsere Mitarbeitenden und Unternehmenskultur, sondern auch aus unternehmerischer Sicht höchst relevant sind, da sie unser Kerngeschäft dabei unterstützen, die unterschiedlichen Bedürfnisse und Erfordernisse unserer Patientinnen und Patienten, Kundinnen und Kunden, Partnerinnen und Partner weltweit besser zu verstehen und entsprechend adressieren zu können.

Strukturell ermöglichen wir unser Ziel einer offenen, kollaborativen und integrativen Unternehmenskultur durch ein Corporate DEI Office und über 20 DEI Champions auf der ganzen Welt, die sich im Global Culture and DEI Council als Botschafterinnen und Botschafter ihrer jeweiligen Regionen einsetzen. Boehringer Ingelheim fördert zudem soziales Wohlergehen und Teilhabe durch die Unterstützung von Employee Ressource Groups (ERGs) und Netzwerken. Über 40 aktive ERGs und Netzwerke wurden so ehrenamtlich gegründet und auf Führungsebene gefördert. Im Jahr 2022 wurde die ERG „Women in Tech“ gegründet. Die 250 Mitglieder umfassende Gruppe behandelt Themen zur Förderung von Frauen in Technologieberufen bei Boehringer Ingelheim.

Darüber hinaus bietet das Unternehmen Mitarbeitenden auch einen „Speak-Up“-Prozess, um sich bei Compliance-Verstößen Verhör zu verschaffen. Boehringer Ingelheim schult weiterhin Führungs- und Fachkräfte zu Themen wie unbewusster Bias und inklusivem Verhalten, mit über 10.000 durchgeführten e-Trainings seit Dezember 2019, einem Masterclass-Programm und der Eingliederung von DEI in das Onboarding neuer Mitarbeitender und Weiterbildungsprogramme für Führungskräfte. 2022 wurden e-Trainings neben Deutsch und Englisch erstmals auch in zwölf zusätzlichen Sprachen durchgeführt.

Human Rights

Boehringer Ingelheim verstärkt kontinuierlich seinen Einsatz für Menschenrechte und Ethik. Die hierbei angewandte Strategie entspricht den „Guiding Principles on Business and Human Rights“ der Vereinten Nationen. Menschenrechte sind in unserer Unternehmenskultur tief verwurzelt, was auch durch unsere Menschenrechts-, sowie der „Environment, Health, Safety & Sustainability (EHS&S)“-Policy verdeutlicht wird. Menschenrechte sind in Form unseres Code of Conduct, des Supplier Code of Conduct und des EHS-Compliance-Programms auch in unserem Kerngeschäft fest verankert. Im Jahr 2022 und auch im nächsten Jahr konzentrieren wir uns auf die Umsetzung aller Komponenten, die vom anstehenden Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG) verlangt werden.

Making More Health

Im Jahr 2010 gründeten Boehringer Ingelheim und Ashoka, das weltweit größte Netzwerk für Sozialunternehmerinnen und Sozialunternehmer, gemeinsam die Initiative „Making More Health“ (MMH). Die langfristige Partnerschaft konzentriert sich auf die Förderung innovativer Lösungen, um komplexe Herausforderungen für Menschen, Tiere und Communities im Gesundheitswesen anzugehen. Hierfür werden stark voneinander abhängige Themen wie wirtschaftliche Entwicklung, Infrastruktur, Bildung, Kultur und Gesundheitsthemen miteinander verknüpft. Dabei liegt der Fokus auch auf der Zusammenarbeit auf Augenhöhe mit den Communities sowie der Einbindung der Mitarbeitenden von Boehringer Ingelheim als Wissens- und Kompetenzvermittler. Die einzelnen Initiativen von MMH bilden ein gesamtheitliches Kontinuum, das von der Unterstützung benachteiligter Communities, bis hin zur Finanzierung von Sozialunternehmen, auf verschiedenen Ebenen Impact generiert. Zu den Schwerpunkten gehören:

- **Soziale Innovation:** Über 120 Innovatorinnen und Innovatoren in der Human- und Tiergesundheit weltweit wurden bisher unterstützt.
- **Community Engagement:** Seit dem Jahr 2014 wurden Programme in Indien und in Subsahara-Afrika initiiert, die bereits mehr als 364.000 Menschen erreicht und sich dabei als wegweisend herausgestellt haben. 180.000 Menschen wurden allein im Jahr 2022 erreicht. Dazu gehören Wasser- und Hygieneprojekte, innovative Landwirtschaftsmodelle, einkommensgenerierende Weiterbildungsmöglichkeiten und Weiterbildungsmöglichkeiten zur Tiergesundheit sowie Inklusionsprogramme für benachteiligte Gruppen, zum Beispiel Menschen mit Albinismus.

- **Spendenbasierte Unterstützung von Sozialunternehmen:** Durch das „Making More Health Business Accelerator"-Programm wurden bereits 18 Sozialunternehmen unterstützt, darunter fünf Neuzugänge zum Programm im Jahr 2022. In Zusammenarbeit mit unserem Partner Villgro Afrika wurden fünf weitere Sozialunternehmen mit Fokus auf Tiergesundheit im Rahmen eines neuen Inkubationsprogrammes „Rising Stars" aufgenommen. Diese Programme fördern soziale Start-Ups in Subsahara-Afrika mit finanziellen Mitteln und der Fachkompetenz engagierter Mitarbeitender, um gemeinsam nachhaltige Geschäftsmodelle zu etablieren und auszubauen.

Die Konferenz „Making More Health Together 2022" brachte über 600 Teilnehmende aus Wissenschaft, Sozialunternehmertum, Non-Profit-Organisationen, Industrie und Politik zusammen, um in einem zweitägigen Hybridevent in Ingelheim (Deutschland) und Nairobi (Kenia) Netzwerke und Kollaborationen auszubauen sowie um gemeinsam innovative, nachhaltige Lösungen für dringende Gesundheitsthemen in benachteiligten Communities voranzutreiben. Im Mittelpunkt von Making More Health Together stehen Sozialunternehmertum und innovative Ansätze zur Lösung gesundheitsrelevanter Herausforderungen.

Boehringer Ingelheim Social Engagement

Die Investmentinitiative nutzt innovative Finanzierungsmethoden jenseits von Spenden und Fördermitteln, um sozialen Impact durch die Skalierung von Sozialunternehmen zu maximieren. Ziel ist der Aufbau eines Portfolios sich ergänzender Sozialunternehmen, um so Lösungen für die drängendsten Gesundheitsthemen in Subsahara-Afrika zu finden. 2022 wurde Cowtribe Inc. aus Ghana, eines der führenden „LastMile"-Logistikunternehmen für Veterinärprodukte als erster Investitionsempfänger ausgewählt. Cowtribe unterstützt Bäuerinnen und Bauern in entlegenen Regionen in Ghana durch die Versorgung mit essenziellen Impfstoffen für Tiere. Durch das Investment sollen weit mehr als die 7.000 bereits unterstützten Bäuerinnen und Bauern sowie ihre Tiere erreicht werden.

MORE GREEN – Für einen gesunden Planeten

MORE GREEN Fokus auf die Umwelt

Ein gesunder Planet ist die Grundvoraussetzung für gesunde Menschen, Tiere und Communities. Herausforderungen für die Umwelt dürfen nicht isoliert betrachtet werden, da sie spürbare Auswirkungen auf die Gesundheit der gesamten Gesellschaft haben. Daher sind die verantwortungsvolle Nutzung natürlicher Ressourcen, unter Anwendung von Eco-Design- und Green Chemistry-Konzepten, sowie die Förderung eines starken Umweltbewusstseins wichtige Aspekte unseres Umweltengagements, um die Gesundheit heutiger und zukünftiger Generationen gleichermaßen zu schützen und ihre Chancen auf eine gesunde Zukunft zu wahren.

Der MORE GREEN Fund unterstützt interne Projekte in den Bereichen Dekarbonisierung, Wasserwirtschaft und Kreislaufwirtschaft und hat seit dem Jahr 2020 bereits rund 48 neue Umweltprojekte finanziert. Boehringer Ingelheim berücksichtigt bei Großprojekten gezielt ökologische Aspekte und stellt hierfür zusätzliche 130 Millionen EUR bereit.

Im Jahr 2021 erhielt Boehringer Ingelheim als erstes Pharmaunternehmen in der EU die Zertifizierung „GreenCanteen" für das nachhaltige Cateringkonzept am Unternehmenssitz in Ingelheim. Aufbauend auf diesem Erfolg wurde 2022 auch die Kantine am Standort Dortmund zertifiziert. Insgesamt sind aktuell in Deutschland bundesweit fünf Kantinen zertifiziert, zwei davon bei Boehringer Ingelheim.

Carbon Footprint

Wir arbeiten kontinuierlich daran, unsere Treibhausgasemissionen zu reduzieren, während wir das Ziel verfolgen, bis zum Jahr 2030 CO_2-neutral in unseren Unternehmensabläufen zu werden (Scope 1 und 2), ausschließlich Elektrizität aus erneuerbaren Quellen zu beziehen und erhebliche Investitionen in nachhaltige Technologien fortzuführen. Unter anderem wurde ein interner CO_2-Preis von 100 EUR pro Tonne eingeführt, um einen ökonomischen Anreiz für grüne Innovationen zu schaffen. Relevante Beispiele aus diesem Jahr zur Reduzierung unserer Treibhausgasemission sind:

- Die Zertifizierung der Klimaneutralität der Standorte Kathrinenhof-Rohrdorf (Deutschland), Gainesville (Georgia, USA) and Shanghai (China), die auf Dortmund (Deutschland) und Sant Cugat (Spanien) folgen.
- Der Übergang zu erneuerbarer Elektrizität an zahlreichen Standorten, darunter in Deutschland, Österreich, Spanien und den USA. Seit dem Jahr 2020 hat sich der Anteil von aus erneuerbaren Quellen bezogener Elektrizität weltweit von 30 % auf über 60 % erhöht.
- Der kurz vor dem Abschluss stehende Bau einer neuen Photovoltaikanlage am Stammwerk in Ingelheim am Rhein.
- Einführung eines Programms zur Lieferantenkollaboration mit 100 wichtigen Lieferanten mit dem Ziel, die CO_2-Emissionen in der Wertschöpfungskette (Scope 3) zu reduzieren. Die Leistung wird über eine digitale Plattform gemessen.
- Die langfristige Partnerschaft mit ClimateSeed, durch die wir Projekte zur Wiederaufforstung in Afrika, Kanada, China, Indien, Indonesien und Deutschland fördern, welche unvermeidbare CO_2-Emissionen ausgleichen, und gleichzeitig einen Beitrag zur Biodiversität leisten sowie Trinkwasser schützen.

Resource Use

Maßnahmen der Kreislaufwirtschaft werden in Schritten der Wertschöpfungskette eingesetzt, um Abfälle zu reduzieren sowie Konzepte für Eco-Design und Green Chemistry auf alle neuen Produkte anzuwenden. Dank kontinuierlicher Optimierungsschritte haben wir die jährliche Menge an Deponieabfall und die Ressourcennutzung seit dem Jahr 2010 reduziert. Damit optimieren wir den ökologischen Fußabdruck künftiger Medikamente.

Im Bereich F&E der Innovation Unit (IU) arbeiten wir gezielt an der Reduktion des ökologischen Fußabdrucks unserer Produkte, indem Nachhaltigkeitskriterien und die Betrachtung des gesamten Produktlebenszyklus bereits während der Forschungs- und Entwicklungsphase mitberücksichtigt werden. Durch diese Herangehensweise wenden wir die Prinzipien des Eco-Designs und der Green Chemistry in der gesamten Forschung & Entwicklung an, von der Synthese der Wirkstoffe, bis zur finalen Verpackung. 2022 wurden mehrere Meilensteine erreicht, darunter:

- Die Einrichtung des „IU MORE GREEN“-Forschungsstipendiums, mit dem Ziel nachhaltige Wissenschaften, Technologie und Innovation durch akademische Zusammenarbeit zu beschleunigen und neue Optionen für Eco-Design zu schaffen. Wir haben bereits die erste Forschungschallenge mit unserer Open Innovationsplattform openMe gestartet.
- Der Start des „IU MORE GREEN“- Awards zur Würdigung herausragender Leistungen in den Bereichen Green Chemistry und Eco-Design, und um die messbaren Erfolge für Umwelt, Gesundheit, Sicherheit und Effizienz zu präsentieren. Das erste Gewinnerteam wurde auf der IUCon2022 ausgezeichnet.
- Die Erstellung eines Eco-Design-Playbooks zur besseren Bewertung und Umsetzung von Eco-Design- und Green-Chemistry-Kriterien in der pharmazeutischen Entwicklung.

Water Stewardship

Zugang zu sauberem Wasser hat großen Einfluss auf soziale und kulturelle Gerechtigkeit, ökologische Nachhaltigkeit sowie auf die lokale Wirtschaft. Boehringer Ingelheim setzt daher Programme rund um das Thema Wasser und damit verbundene Risiken an allen Produktionsstandorten um. Standorte in Regionen mit bekannter Wasserknappheit implementieren ein anerkanntes „Water Stewardship"-Programm, wie das der „Alliance for Water Stewardship" (AWS). 2022 wurde unser Standort in Fremont (Kalifornien, USA) als zweites Werk AWS-zertifiziert, nachdem bereits das Werk in Xochimilco (Mexico) 2021 ausgezeichnet worden war.

Darüber hinaus haben wir an den Produktionsstandorten mögliche Rückstände aktiver pharmazeutischer Wirkstoffe und anderer Spurenstoffe in den Abwässern evaluiert. Unsere „Clean Water"-Initiative führt auf dieser Grundlage weitere Messungen durch und setzt Maßnahmen um, die sicherstellen, dass Rückstände von Arzneimitteln im Abwasser erheblich unter jedem Wirkungsniveau liegen. Die Initiative arbeitet auch mit Industrienetzwerken und Lieferanten zusammen, um die gesamte Wertschöpfungskette abzudecken.

Im Rahmen der „Clean Water"-Initiative finanziert Boehringer Ingelheim gemeinsame Projekte mit „Making More Health" in Kenia zur Verbesserung des Zugangs zu sauberem Trinkwasser. Ein Beispiel dafür ist der Bau eines mit Solarenergie betriebenen Wasserturms zur Speicherung von Wasser aus dem nahegelegenen Kibisi Stausee. Verteilstationen geben dieses dann an öffentliche Einrichtungen und Privathaushalte weiter. Eigenen Schätzungen zufolge sollen von diesem Projekt bis zu 20.000 Menschen aus den nahegelegenen Communities profitieren.

Wirtschaftsbericht

Rahmenbedingungen

Im Jahr 2022 wurde die globale Wirtschaft mit immensen wirtschaftlichen Herausforderungen konfrontiert. Das globale Wirtschaftswachstum ging laut Internationalem Währungsfonds (IWF) auf +3,4 % zurück, nach +5,9 % im Jahr 2021. Der Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine und die damit einhergehenden Sanktionen gegen russische Produkte führten zu Beginn des Jahres 2022 zu einem starken Anstieg der Gas- und Energiepreise, der sich im Verlauf des Jahres durch die erhebliche Einschränkung der russischen Erdgaslieferungen weiter fortsetzte. Einhergehend stiegen die Stromerzeugungskosten der Gaskraftwerke, was auch zu erheblichen Preissteigerungen auf dem Strommarkt führte. Die hohen Energiepreise resultierten bei den Unternehmen in höheren Produktionskosten und führten bei den privaten Haushalten zu einer Reduzierung der Kaufkraft. Unternehmen sahen sich gezwungen, ihre Energieintensität zu verringern. Die Verknappung von Gütern und die steigenden Energiepreise waren signifikante Treiber eines weltweiten Anstiegs der Inflationsraten.

Wachsender Humanpharmamarkt erlaubte verstärkte Investitionen in F&E

Trotzdem wuchs der globale Pharmamarkt – ohne COVID-19-Impfstoffe – im vergangenen Jahr auf über 1,2 Billionen EUR, was einem durchschnittlichen jährlichen Wachstum von +7 % über die letzten fünf Jahre entspricht (Quelle: IQVIA). Dies insbesondere, da der Pharmamarkt im Gegensatz zu anderen Branchen eher langfristig von der Leistungskraft der Volkswirtschaften und insbesondere den Demografien der Gesellschaften geprägt ist. Darüber hinaus ist das durchschnittliche Wachstum des Marktes vom global stetig verbesserten Zugang zu medizinischer Versorgung beeinflusst.

Der Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine führte bei den Pharmaunternehmen – und auch bei Boehringer Ingelheim – mittelbar zu höheren Energie- und Produktionskosten. Die oftmals regulierten Verkaufspreise änderten sich dagegen nicht. Die hohen Inflationsraten führten in zahlreichen Ländern zu Zinserhöhungen durch die Zentralbanken, einem Anstieg der Finanzierungskosten und auch einer höheren Volatilität am Währungsmarkt. Zugleich wurden in mehreren Ländern staatliche Regulierungsprogramme zur Bekämpfung der Inflation verabschiedet, die zum Teil direkte Auswirkungen auf die Pharmaindustrie haben oder in zukünftigen Geschäftsjahren haben werden. Zu nennen ist hier insbesondere der Inflation Reduction Act (IRA) in den USA.

Weiterhin belastend waren die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie. Die negativen wirtschaftlichen Auswirkungen der COVID-19-Pandemie wurden keinesfalls vollständig überwunden und internationale Lieferkettenstörungen beeinträchtigten weiterhin die Industrieproduktion. In China kam es zusätzlich zu Einschränkungen durch temporäre Lockdowns, was sich negativ auf die Nachfrage bei Medikamenten auswirkte. Zugleich führten in vielen Ländern die Kosten zur Bekämpfung der COVID-19-Pandemie zu hohen zusätzlichen Belastungen für die Gesundheitssysteme. Um diesen Herausforderungen zu begegnen, griffen viele Gesundheitssysteme auf Kostenkontrollinstrumente zurück, z. B. obligatorische Rabatte auf Arzneimittel, externe Preisreferenzsysteme und langwierige und komplexe Preisverhandlungsprozesse, die den Zugang zu innovativen Arzneimitteln verzögern. Durch verschiedene Zuzahlungsmodelle werden außerdem Patientinnen und Patienten zunehmend in die Kostendeckung einbezogen. In Deutschland wurden die Sparpläne der Politik für das Gesundheitswesen im GKV-Finanzstabilisierungsgesetz umgesetzt, dessen Vorgaben den Kostendruck auf die Pharmaunternehmen erhöhen und die Investitionsbereitschaft in den Standort Deutschland senken könnte. In Großbritannien mussten

die am VPAS (Voluntary Scheme for Branded Medicines Pricing and Access) teilnehmenden Pharmaunternehmen aufgrund der gestiegenen Ausgaben im Gesundheitswesen höhere Rückzahlungen an die Gesundheitsbehörde leisten. Der Rückzahlungssatz für das Jahr 2022 wurde auf 14,3 % (von 10,9 %) erhöht, und der Prozentsatz für das Jahr 2023 wurde auf 24,4 % festgesetzt.

Diese und ähnliche Maßnahmen erhöhen den Druck auf die pharmazeutischen Unternehmen und können die Möglichkeiten einschränken, in neue Behandlungsoptionen zu investieren und innovative Medikamente zur Verfügung zu stellen. Die pharmazeutische Industrie arbeitet eng mit Regierungen und den Gesundheitsbehörden zusammen, um diese Herausforderungen zu meistern und so den Zugang zu Medikamenten nachhaltig zu gewährleisten und zu verbessern, Verzögerungen bei der Marktzulassung zu reduzieren und Patientinnen und Patienten mit innovativen Arzneimitteln zu versorgen. Wichtige Voraussetzungen dieses Ziel zu erreichen, bleiben verlässliche rechtliche Rahmenbedingungen, die Innovation fördern und geistiges Eigentum schützen. Tendenzen auf EU-Ebene, die auf eine Schwächung von Anreizinstrumenten abzielen, wären das falsche Signal. Der Verlust von Spitzenforschung, Investitionen in pharmazeutische Innovationen und Wettbewerbsfähigkeit würde noch beschleunigt. Europäischen Patientinnen und Patienten könnte dadurch die Teilnahme an klinischen Studien und der Zugang zu neuen, innovativen Therapien erschwert werden.

Der Markt der Tiergesundheit setzte Wachstumstrend fort

Der Markt der Tiergesundheit – bestehend aus dem Haustier- und dem Nutztierbereich – setzte seinen Wachstumstrend auch im Jahr 2022 fort. Im Vergleich zu den Vorjahren verlangsamte sich das Wachstum im Verlauf des Jahres, insbesondere aufgrund von Verhaltensanpassungen der Verbraucherinnen und Verbraucher als Reaktion auf die hohe Inflation und aufgrund von Problemen in den Lieferketten. Die langfristigen Treiber des Wachstums sind vor allem das Bevölkerungswachstum, der steigende Lebensstandard vieler Menschen in den Wachstumsmärkten sowie die erhöhte Lebenserwartung der Tiere durch stetig besser werdende tierärztliche Betreuung. Haustiere werden vermehrt als Lebensbegleiter gesehen, deren Gesundheit für die Besitzerinnen und Besitzer von Bedeutung ist. Dies spiegelt sich in einer erhöhten Nachfrage an Produkten im Haustierbereich wider. Der Nutztierbereich profitiert von einer gestiegenen Nachfrage nach tierischem Protein sowie einem kontinuierlich wachsenden Verbraucherbewusstsein im Hinblick auf Qualitätserzeugnisse. Die zunehmende Verbreitung von Zoonosen (von Tier zu Mensch und von Mensch zu Tier übertragbare Infektionskrankheiten) verstärkt die Bedeutung der Tiergesundheitsindustrie. Generell lässt sich weiterhin auf der Kundenseite eine Konsolidierung durch Zusammenschlüsse beobachten, die zu erhöhtem Wettbewerb führt. Wachstum in der Tiergesundheit wird in der Zukunft vor allem durch therapeutische Innovation getrieben. Um mit dem Markt wachsen zu können, bedarf es kontinuierlicher, nachhaltiger und wettbewerbsfähiger Investitionen.

Im Jahr 2023 wird das globale Wirtschaftswachstum nach Einschätzung des Internationalen Währungsfonds 2,7 % betragen. Diese Prognose des IWF stellt eine deutliche Wachstumsverlangsamung der Weltwirtschaft dar. Die Inflation wird nach dem OECD und dem IWF übereinstimmend nach wie vor hoch, jedoch in vielen Ländern rückläufig zu erwarten sein. Daher wird prognostiziert, dass sich die globale Inflation von 8,8 % im Jahr 2022 auf 6,5 % im Jahr 2023 verringern wird. Laut IWF bestehen zudem zahlreiche Risiken, die sich erheblich auf das Wirtschaftswachstum auswirken könnten: Ein Verkalkulieren der Geldpolitik zur Senkung der Inflation sowie höhere Energie- und Lebensmittelpreise könnten dazu führen, dass die Inflation länger anhält. Weiterhin könnten Verschärfungen der Finanzierungsbedingungen nicht nur einen erheblichen Einfluss auf die Unternehmen, sondern auch auf die Schulden der Schwellenländer haben. Das Wirtschaftswachstum könnte durch neue globale Gesundheitsängste oder auch durch erneute COVID-19 Auswirkungen gehemmt werden. Außerdem könnte eine andauernde Krise im chinesischen Immobiliensektor den inländischen Bankensektor sowie das Wachstum

in China beeinflussen und grenzüberschreitende Folgen mit sich ziehen. Des Weiteren könnten globale Lieferketten aufgrund einer „geopolitischen Fragmentierung“ dauerhaft beeinträchtigt werden und folglich eine klimapolitische Zusammenarbeit erschweren. Darüber hinaus steigt durch den anhaltenden Klimawandel das Risiko für das Auftreten von Naturkatastrophen und die damit verbundenen gesundheitlichen und ökonomischen Folgen.

Währungsentwicklung

Die Währungsentwicklungen haben aufgrund Boehringer Ingelheims globaler Präsenz Einfluss auf die Ertragslage. Erwähnenswert sind an dieser Stelle insbesondere der US-Dollar (USD), der japanische Yen (JPY) sowie der chinesische Renminbi (CNY). Die überdurchschnittlich hohe Inflation veranlasste insbesondere die US-Zentralbank, die Leitzinsen signifikant zu erhöhen, was die Aufwertung des USD gegenüber anderen Währungen unterstützte. Nach einem Tiefstand von 1,13 EUR/USD (Februar) zu Beginn des Jahres schwankte der US-Dollar bis zum Jahresende hinweg zwischen diesem Tief und einem Hoch von 0,98 EUR/USD (Oktober). Der japanische Yen bewegte sich zwischen einem Hoch von 130,01 EUR/JPY (Januar) und einem Tief von 145,12 EUR/JPY (November). Der chinesische Renminbi lag zu Beginn des Jahres bei einem Stand von 7,19 EUR/CNY (Januar). Der Hochstand wurde Mitte des Jahres mit 6,85 EUR/CNY (Juli) erzielt, wohingegen der Tiefstand gegen Ende des Jahres bei 7,39 EUR/CNY (Dezember) vorzufinden war. Wesentliche transaktionale Währungsrisiken werden über geeignete Währungsinstrumente abgesichert.

Währungsentwicklung

Durchschnittskurse – Basis: 1 EUR	2022	2021	Umsatzeffekt (in Millionen EUR)
US-Dollar	1,05	1,18	+933
Japanischer Yen	138,00	129,86	–87
Chinesischer Renminbi	7,08	7,63	+87

Ertragslage

Für Boehringer Ingelheim sind eine stabile und wettbewerbsfähige Ertragslage und eine solide Finanzierung die Basis für die eigene Unabhängigkeit und stehen daher im Fokus unseres Handelns. Auf dieser Grundlage können wir unseren Unternehmenszweck „Transforming lives for generations“ umsetzen, in wettbewerbsfähigem Umfang in Innovation investieren und so unseren Beitrag zur Verbesserung der Gesundheit von Mensch und Tier mit innovativen Therapien realisieren.

Im Jahr 2022 setzte Boehringer Ingelheim seinen positiven Wachstumstrend fort. So erwirtschafteten wir einen Umsatz von 24.149 Millionen EUR, was – im Vergleich zum Vorjahresumsatz von 20.618 Millionen EUR – einem Anstieg von +17,1 % entspricht. Die Währungskurseffekte wirkten sich 2022 positiv auf die Umsatzentwicklung aus. Das Konzernwachstum lag um diese Effekte bereinigt bei +10,5 %.

24,1

Milliarden EUR Umsatz

Umsatz nach Regionen (in Millionen EUR)

	2022	2021	Veränderung	währ.-ber.
Amerika	11.470	9.147	+25,4 %	+12,3 %
Europa	7.543	6.554	+15,1 %	+12,4 %
Asien/Australien/Afrika (AAA)	5.136	4.917	+4,5 %	+4,0 %

In allen Regionen konnten wir ein Umsatzwachstum erzielen. Wie in den Vorjahren war die Region Amerika mit einem Umsatz von 11.470 Millionen EUR und einem Anteil von 47,5 % am Gesamtumsatz der wichtigste Absatzmarkt von Boehringer Ingelheim und wuchs um + 25,4 % (währungsbereinigt + 12,3 %). Weiterhin verbesserte sich im vergangenen Geschäftsjahr das Umsatzwachstum der Region Europa auf + 15,1 % (währungsbereinigt + 12,4 %). Der Umsatz, der auch das globale Lizenzgeschäft umfasst, lag bei 7.543 Millionen EUR und entspricht einem Konzernumsatzanteil von 31,2 %. Maßgebliche Treiber dieser positiven Entwicklung waren einerseits das der Region zugeordnete globale Lizenzgeschäft und anderseits die Märkte Deutschland und Spanien sowie die osteuropäischen Länder. In der Region Asien/Australien/Afrika (AAA) realisierten wir eine Umsatzsteigerung von + 4,5 % (währungsbereinigt + 4,0 %) auf 5.136 Millionen EUR.

Kennzahlen (in Millionen EUR)

	2022	2021	Veränderung
Umsatzerlöse	24.149	20.618	+ 17,1 %
Betriebsergebnis	4.770	4.705	+ 1,4 %
Umsatzrendite	19,8 %	22,8 %	
Ergebnis vor Steuern	4.111	4.368	– 5,9 %
Ergebnis nach Steuern	3.181	3.406	– 6,6 %

Durch den deutlichen Umsatzanstieg vor allem der Produkte der JARDIANCE®-Familie und OFEV® verminderte sich die Materialquote (unter Berücksichtigung der Bestandsveränderung) auf 12,1 % (2021: 13,5 %). Die Personalaufwendungen erhöhten sich überdurchschnittlich um 16,3 %. Neben den zusätzlichen Mitarbeitenden in den für Boehringer Ingelheim strategisch bedeutenden Bereichen der Forschung, Entwicklung und Medizin sowie in der Produktion von biopharmazeutischen Medikamenten waren hierfür auch die Anpassungen der Pensionen an Inflation und Erwartungen zur Rentenentwicklung sowie Währungseffekte ursächlich.

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen im Jahr 2022 lagen um 346 Millionen EUR über dem Vorjahreswert, was insbesondere auf außerplanmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände zurückzuführen ist. Diese außerplanmäßigen Abschreibungen auf erworbene F&E-Projekte sind bedingt durch das in der forschenden Pharmaindustrie branchentypische Risiko bei der Entwicklung innovativer Arzneimittel. Außerdem stiegen auch die planmäßigen Abschreibungen aufgrund der weiterhin hohen Investitionstätigkeit und währungsbedingt an.

Im Geschäftsjahr 2022 erhöhte sich das Betriebsergebnis durch die positive operative Entwicklung im Vergleich zum Vorjahr trotz gestiegener Kosten, hohen außerplanmäßigen Abschreibungen und sonstiger Einmalbelastungen leicht auf 4.770 Millionen EUR. Die erfreuliche Umsatzentwicklung unserer Geschäfte liefert uns die Basis, um nachhaltig in F&E zu investieren – die Aufwendungen für F&E in Prozent der Umsatzerlöse konnten wir im Geschäftsjahr 2022 auf rund 21 % erhöhen. Hierdurch sowie durch gestiegene Preise auf den Beschaffungsmärkten, den Aufbau von Mitarbeitenden in strategisch wichtigen Bereichen sowie durch unsere Investitionen sank die Umsatzrendite auf + 19,8 % (2021: + 22,8 %).

Das Finanzergebnis war vor allem durch die Entwicklung an den Aktienmärkten mit Auswirkungen auf das Planvermögen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen rückläufig. Im Beteiligungsergebnis wirkten sich Wertberichtigungen auf nicht konsolidierte Beteiligungen ebenfalls

mindernd aus. Das Ergebnis vor Steuern reduzierte sich daher trotz eines leicht erhöhten Betriebsergebnisses um 257 Millionen EUR.

Das Ergebnis nach Steuern minderte sich bei einer leicht erhöhten Steuerquote um 225 Millionen EUR. Es ist zu berücksichtigen, dass aufgrund handelsrechtlicher Vorschriften der Ausweis der auf die Konzerntätigkeit entfallenden persönlichen Steuern der Gesellschafter im Steueraufwand unzulässig ist. Diese werden als Entnahme aus dem erwirtschafteten Konzerneigenkapital dargestellt. Unter Berücksichtigung dieser Besonderheit liegt die tatsächliche Steuerlast deutlich über dem in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Wert.

Das Geschäftsjahr 2022 war mit einem Konzerngewinn von 3.181 Millionen EUR insgesamt für Boehringer Ingelheim ein Jahr mit einer positiven Konzernentwicklung, da Kostensteigerungen und Einmalbelastungen weitgehend durch die positive Geschäftsentwicklung trotz herausfordernder Marktbedingungen kompensiert werden konnten.

3,2
Milliarden EUR Konzerngewinn

Entwicklung der Geschäfte

Die Geschäfte von Boehringer Ingelheim unterteilten sich im abgelaufenen Geschäftsjahr in die Bereiche Humanpharma, Tiergesundheit und Biopharmazeutische Auftragsproduktion.

Umsatz nach Geschäften (in Millionen EUR)

	2022	2021	Veränderung	währ.-ber.
Humanpharma	18.461	15.294	+20,7 %	+13,6 %
Tiergesundheit	4.559	4.295	+6,1 %	−0,5 %
Biopharmazeutische Auftragsproduktion	1.024	917	+11,7 %	+11,1 %
Sonstige Umsatzerlöse	105	112	−6,3 %	−7,9 %

Humanpharma
Im Humanpharmageschäft haben wir im Jahr 2022 unsere Produkte durch neue Zulassungen in weiteren Ländern mehr Patientinnen und Patienten zugänglich gemacht und bereits etablierte Produkte weiter stärken können. Über 30 Millionen Patientinnen und Patienten wurden im Jahr 2022 mit unseren Produkten versorgt.

Der Bereich Humanpharma bildet mit 76,5 % des Konzernumsatzes den Schwerpunkt der Aktivitäten von Boehringer Ingelheim. Die Umsätze im Humanpharmageschäft konnten im Geschäftsjahr 2022 um +20,7 % (währungsbereinigt +13,6 %) auf 18.461 Millionen EUR gesteigert werden. Kerntreiber des Wachstums waren die etablierten Produkte der JARDIANCE®-Familie sowie OFEV®. Auch das wachsende Lizenzgeschäft, insbesondere das auslizensierte und durch AbbVie vertriebene Produkt SKYRIZI®, trug maßgeblich zur positiven Entwicklung des Humanpharmageschäfts bei.

Humanpharma: Umsatzstärkste Präparate (in Millionen EUR)

	2022	2021	Veränderung	währ.-ber.
JARDIANCE®-Familie	5.832	3.940	+48,0%	+39,1%
OFEV®	3.227	2.491	+29,5%	+20,6%
TRAJENTA® / JENTADUETO®	1.703	1.552	+9,7%	+6,0%
SPIRIVA®	1.560	1.548	+0,8%	–5,8%
PRADAXA®	1.108	1.318	–15,9%	–19,4%

JARDIANCE® und OFEV® als Wachstumstreiber

Das umsatzstärkste Produkt war im Jahr 2022 JARDIANCE®, das neben der Behandlung von Typ-2-Diabetes auch zur Behandlung der chronischen Herzinsuffizienz eingesetzt wird. Die Umsatzerlöse der JARDIANCE®-Familie beliefen sich auf 5.832 Millionen EUR und lagen damit +48,0% (währungsbereinigt +39,1%) über dem Vorjahr.

OFEV®, das am Umsatz im Jahr 2022 gemessen zweitgrößte Produkt, wird hauptsächlich zur Behandlung der idiopathischen Lungenfibrose sowie zwei weiteren Indikationen – der SSc-ILD und PF-ILD – eingesetzt. OFEV® erwirtschaftete einen Umsatz von 3.227 Millionen EUR und wuchs damit um +29,5% (währungsbereinigt +20,6%).

TRAJENTA® und JENTADUETO® zur Typ-2-Diabetes-Behandlung konnten analog zum Vorjahr steigende Absatzzahlen erzielen. Der Umsatz kletterte im Jahr 2022 um +9,7% (währungsbereinigt +6,0%) auf 1.703 Millionen EUR.

Unser Produkt SPIRIVA®, das zur Behandlung der chronisch obstruktiven Atemwegserkrankung (COPD) und von Asthma eingesetzt wird, entwickelte sich gemäß Produktlebenszyklus. Die Umsatzerlöse von 1.560 Millionen EUR im Jahr 2022 lagen währungsgetrieben um +0,8% über dem Niveau des Vorjahres (währungsbereinigt –5,8%).

Der Umsatz des Gerinnungshemmers PRADAXA® entwickelte sich gemäß des Produktlebenszyklus rückläufig und sank um –15,9% (währungsbereinigt –19,4%) im Vergleich zum Vorjahreswert. Mit einem Umsatzvolumen von 1.108 Millionen EUR gehörte PRADAXA® jedoch weiterhin zu den fünf umsatzstärksten Medikamenten von Boehringer Ingelheim im Geschäftsjahr 2022.

Ein Umsatzplus von +66,5% (währungsbereinigt ebenfalls +66,5%) wurde bei den Lizenzeinnahmen für SKYRIZI® erzielt. Das von unserem Partner AbbVie global vermarktete Produkt basiert auf dem weitestgehend durch Boehringer Ingelheim entwickelten Wirkstoff Risankizumab und wird zur Behandlung mittelschwerer bis schwerer Plaque-Psoriasis (Schuppenflechte) und Psoriasis-Arthritis eingesetzt. Zusätzlich wurde das Medikament im Jahr 2022 in einigen Märkten für die Behandlung von mittelschwerem bis schwerem aktivem Morbus Crohn zugelassen. Entsprechende einmalige Meilensteinzahlungen sind daher auch im Umsatz des Geschäftsjahres 2022 reflektiert.

Das Humanpharmageschäft wuchs in allen Regionen im Vergleich zum Vorjahr. Im Hinblick auf die regionale Verteilung dieser Erlöse blieben die USA unsere umsatzstärkste Region mit einem Zuwachs von +29,8% (währungsbereinigt +15,7%) auf 7.501 Millionen EUR. Dies entspricht einem Anteil am gesamten Umsatz des Humanpharmageschäfts von knapp 41%.

Im Jahr 2022 erwirtschafteten wir in der Region EUCAN (Europa und Kanada) Umsatzerlöse in Höhe von 5.931 Millionen EUR, was einem Wachstum von +19,0% (währungsbereinigt +14,8%)

entspricht. Die Region EUCAN generierte damit einen Umsatzanteil von 32,1 % (– 0,5 % im Vergleich zum Vorjahr).

Ein Umsatzplus im vergangenen Geschäftsjahr verzeichneten auch die Wachstumsmärkte mit einem Zuwachs von + 15,8 % (währungsbereinigt + 10,8 %). Insgesamt stieg der Umsatz in diesen Ländern auf 3.700 Millionen EUR. Im Jahr 2022 konnte im Vergleich zum Vorjahr wieder ein zweistelliges Wachstum generiert werden. Der Markt in China blieb 2022 durch Volume-based-Procurement-Mechanismen und teilweise auch COVID-19-Lockdowns herausfordernd und konnte lediglich aufgrund vorteilhafter Währungskurse wieder ein geringes Umsatzwachstum von + 1,2 % im Vergleich zum Vorjahr verzeichnen (währungsbereinigt – 6,2 %).

Auf Japan entfielen rund 7 % der gesamten Umsatzerlöse im Humanpharmageschäft. Hier sank der Umsatz aufgrund des im Vergleich zum Euro deutlich schwächeren Japanischen Yens um – 0,6 % (währungsbereinigt + 5,6 %) auf 1.329 Millionen EUR.

Humanpharma: Umsatz nach Regionen (in Millionen EUR)

	2022	2021	Veränderung	währ.-ber.
USA	7.501	5.777	+ 29,8 %	+ 15,7 %
EUCAN	5.931	4.983	+ 19,0 %	+ 14,8 %
Wachstumsmärkte	3.700	3.196	+ 15,8 %	+ 10,8 %
Japan	1.329	1.337	– 0,6 %	+ 5,6 %

Tiergesundheit

Der Geschäftsbereich Tiergesundheit erwirtschaftete im abgelaufenen Geschäftsjahr Umsatzerlöse von insgesamt 4.559 Millionen EUR und trug dadurch mit einem Anteil von 18,9 % zum Konzernumsatz bei. Die Tiergesundheit konnte den Umsatz unterstützt durch Währungseffekte um + 6,1 % steigern (währungsbereinigt – 0,5 %).

Tiergesundheit: Umsatzstärkste Präparate (in Millionen EUR)

	2022	2021	Veränderung	währ.-ber.
NEXGARD®	1.064	916	+ 16,2%	+ 8,0%
FRONTLINE®	401	418	– 4,1%	– 10,1%
HEARTGARD®	323	307	+ 5,2%	– 5,2%
INGELVAC CIRCOFLEX® / FLEXCOMBO®	236	253	– 6,7%	– 9,7%

Unsere umsatzstärksten Medikamente der Tiergesundheit stammen aus dem Haustiergeschäft: Das Antiparasitikum NEXGARD® verzeichnete im Jahr 2022 ein Umsatzwachstum von + 16,2 % (währungsbereinigt + 8,0 %) auf 1.064 Millionen EUR und blieb damit auch im Geschäftsjahr 2022 die umsatzstärkste Produktfamilie im Portfolio des Geschäftsbereichs Tiergesundheit. Mit den Wachstumsprodukten NEXGARD® SPECTRA und NEXGARD® COMBO zählt die NEXGARD® Familie im Jahr 2022 zu einer der umsatzstärksten Marken in der Tiergesundheitsindustrie und konnte den Meilenstein von mehr als einer Milliarde Euro Umsatz erreichen.

Das Antiparasitikum FRONTLINE® und auch das Medikament HEARTGARD® mussten hingegen aufgrund stärkeren Wettbewerbs einen Umsatzrückgang verbuchen. Maßgeblichen Einfluss hatte hierbei die hohe Inflation, die viele Haustierbesitzer insbesondere in den USA zwang, in ihren Haushaltsbudgets zu priorisieren.

Abnehmende Umsätze waren im Jahr 2022 bei unserem Schweineimpfstoff INGELVAC CIRCOFLEX® zu beobachten: Die Erlöse verminderten sich um −6,7 % (währungsbereinigt −9,7 %) auf 236 Millionen EUR. Maßgeblich war hierfür das schwierige Marktumfeld in China.

In der Tiergesundheit konnten wir den Umsatz des Vorjahres in fast allen Regionen übertreffen. Dies lässt sich im Wesentlichen auf die Währungseinflüsse zurückführen. In den USA wuchsen wir um +10,8 % (währungsbereinigt um −1,2 %) und konnten insbesondere im Haustiersegment inklusive Pferd die Umsatzrückgänge im Schweinesegment kompensieren.

Ein leichter Umsatzanstieg konnte in der Region EUCAN erzielt werden. Die Umsätze in der Ukraine und Russland blieben aufgrund des Krieges hinter den Erwartungen zurück. Lieferschwierigkeiten belasteten das Haustier- und Geflügelgeschäft in Europa zusätzlich. Insgesamt belief sich das Umsatzwachstum in der Region EUCAN auf +3,3 % (währungsbereinigt +1,3 %).

Ein Umsatzwachstum von +8,4 % (währungsbereinigt +5,9 %) erwirtschaftete die Region ALAMEA (Asien, Lateinamerika, Naher Osten, Afrika). Der Absatz im Haustiersegment war größer als der Absatz im Nutztierbereich.

Der Umsatz in der Region TCM (The Chinese Market) sank im Vergleich zum Vorjahreswert um −15,2 % (währungsbereinigt −19,4 %). Maßgebliche Faktoren für den Rückgang waren einerseits die Null-COVID-Politik in China, verbunden mit zahlreichen Lockdowns, und andererseits ein schwieriger Markt im Schweinegeschäft, welcher sich durch hohe Fütterungs- und Haltungskosten auf der einen Seite und zugleich geringen Verkaufspreisen und damit Einnahmen auf der Schweine-Produzentenseite charakterisiert. Dadurch wurde deutlich weniger Medikation zur Prävention von Krankheiten im Schweinesegment nachgefragt.

Tiergesundheit: Umsatz nach Regionen (in Millionen EUR)

	2022	2021	Veränderung	währ.-ber.
USA	2.016	1.819	+10,8 %	−1,2 %
EUCAN	1.218	1.179	+3,3 %	+1,3 %
ALAMEA	1.035	955	+8,4 %	+5,9 %
TCM	290	342	−15,2 %	−19,4 %

Erneut starkes Wachstum in der Biopharmazeutischen Auftragsproduktion

Biopharmazeutische Auftragsproduktion

Im Geschäftsbereich Biopharmazeutische Auftragsproduktion lag der Umsatz aufgrund starker Nachfrage für Marktprodukte unserer Geschäftspartner um +11,7 % (währungsbereinigt +11,1 %) über dem Vorjahreswert. Die Auftragslage des gesamten Geschäftsbereichs hat sich positiv entwickelt und für eine hohe Kapazitätsauslastung gesorgt. Darüber hinaus lag der Fokus im Jahr 2022 auf Produkt- und Prozesstransfers in die neuen Produktionsanlagen in Wien.

Sonstige Umsatzerlöse / Aufgegebene Geschäftsbereiche

Unter den aufgegebenen Geschäftsbereichen fassen wir Aktivitäten zusammen, die für Boehringer Ingelheim nicht mehr von strategischer Bedeutung sind. Die Umsatzerlöse reduzierten sich erwartungsgemäß.

Finanzlage

Die Sicherstellung der Finanzierung soweit als möglich aus operativem Cashflow, die Minimierung finanzwirtschaftlicher Risiken und die Optimierung der Kapitalkosten – dies sind die erklärten Ziele des Finanzmanagements von Boehringer Ingelheim.

Der Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit betrug 4.746 Millionen EUR und lag trotz des weiteren Aufbaus von Vorräten zur sicheren Versorgung unserer Patientinnen und Patienten sowie dem umsatzbedingten Aufbau von Forderungen aufgrund der positiven Geschäftsentwicklung deutlich über dem Vorjahr (+ 900 Millionen EUR). Unsere Kerngeschäfte legen auch die Basis dafür, dass wir weiter in den strategischen Geschäftsausbau investieren können, denn auch unsere Investitionen in Höhe von insgesamt 3.405 Millionen EUR konnten vollständig aus dem operativen Cashflow finanziert werden.

(in Millionen EUR)	2022
Finanzmittelfonds am 1.1.	**2.546**
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	4.746
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	– 1.642
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	– 3.899
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	**– 795**
Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderung des Finanzmittelfonds	146
Finanzmittelfonds am 31.12.	**1.897**

Hohes Investitionsvolumen für weitere Unternehmensentwicklung

In Deutschland sind im vergangenen Geschäftsjahr für die Standorte Biberach und Ingelheim über 500 Millionen EUR investiert worden. Außerdem haben wir mit über 150 Millionen EUR den biopharmazeutischen und F&E-Standort in Wien weiter gestärkt.

Im Bereich der Tiergesundheit investiert Boehringer Ingelheim in Jonage (Frankreich) in den Bau einer modernen Anlage für Impfstoffe mit den höchsten biologischen Sicherheitsstandards. Das Gesamtinvestitionsvolumen für dieses Projekt beträgt über 230 Millionen EUR; hiervon wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr ca. 32 Millionen EUR zahlungswirksam.

Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit betrug nach Berücksichtigung von Anlagenverkäufen 1.642 Millionen EUR. Insgesamt verminderte sich der Finanzmittelfonds nach den Auszahlungen für Finanzierungstätigkeit in Höhe von 3.899 Millionen EUR und wechselkurs- bzw. bewertungsbedingten Änderungen von 2.546 Millionen EUR um 649 Millionen EUR auf 1.897 Millionen EUR.

Vermögenslage

(in Millionen EUR)	31.12.2022	31.12.2021	Veränderung	Veränderung in %
Aktiva				
Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	9.923	10.113	– 190	
Finanzanlagen	13.572	12.964	608	
Anlagevermögen	**23.495**	**23.077**	**418**	**+ 1,8 %**
Vorräte	4.886	4.237	649	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.143	5.178	965	
Sonstige Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.555	1.407	148	
Wertpapiere	17	250	– 233	
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks	1.880	2.296	– 416	
Umlaufvermögen	**14.481**	**13.368**	**1.113**	**+ 8,3 %**
Sonstige Aktiva	4.522	4.174	348	
Bilanzsumme	**42.498**	**40.619**	**1.879**	**+ 4,6 %**
Passiva				
Konzerneigenkapital	**19.185**	**19.331**	**– 146**	**– 0,8 %**
Pensionsrückstellungen	6.900	6.190	710	
Steuerrückstellungen und sonstige Rückstellungen	12.223	10.765	1.458	
Verbindlichkeiten	2.273	2.224	49	
– davon Restlaufzeit größer 1 Jahr	81	85	– 4	
Fremdkapital	**21.396**	**19.179**	**2.217**	**+ 11,6 %**
Sonstige Passiva	1.917	2.109	– 192	
Bilanzsumme	**42.498**	**40.619**	**1.879**	**+ 4,6 %**

Zum 31. Dezember 2022 betrug die Bilanzsumme von Boehringer Ingelheim 42.498 Millionen EUR und erhöhte sich damit gegenüber dem Vorjahr um 1.879 Millionen EUR. Der Anstieg war vor allem durch ein höheres Working Capital (Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vorräte) bedingt. Außerdem wirkten sich positive Währungseffekte (+ 505 Millionen EUR) in allen Bilanzposten erhöhend aus.

Während sich die Sachanlagen durch die erneut hohe Investitionstätigkeit vor allem in den strategischen Geschäftsausbau unter anderem in unserer Biopharmazie in Österreich und in Deutschland, der Humanpharmaforschung in Deutschland sowie der Tiergesundheit in Frankreich und in den USA sowie durch positive Währungseffekte um 364 Millionen EUR erhöhten, verminderten sich die immateriellen Vermögensgegenstände abschreibungsbedingt deutlich. Finanzmittel, die bisher als Kassenbestand gehalten wurden sowie in Wertpapieren des Umlaufvermögens investiert waren, wurden in langfristige Wertpapiere angelegt. Hierdurch sowie durch Investitionen in Beteiligungen erhöhte sich das Finanzanlagevermögen.

Das Working Capital (Vorräte sowie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen) stieg durch den Aufbau von Beständen zur Gewährleistung der Versorgungssicherheit, die höheren Anschaffungs- und Herstellungskosten aufgrund der Preissteigerungen an den Beschaffungsmärkten sowie durch Währungseffekte. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stiegen darüber hinaus stichtags- sowie umsatzbedingt vor allem in den USA und in Deutschland. Der Anstieg der sonstigen Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen war unter anderem durch erhöhte Steuervorauszahlungen sowie positive Währungseffekte bedingt. Die sonstigen Aktiva stiegen durch höhere aktive latente Steuern aus temporären Differenzen zwischen den Wertansätzen in den Steuerbilanzen der konsolidierten Gesellschaften und den Wertansätzen in der Konzernbilanz (insbesondere aus Pensionsrückstellungen) sowie währungsbedingt.

45 %
Eigenkapitalquote

Das Eigenkapital betrug am 31. Dezember 2022 19.185 Millionen EUR und minderte sich leicht um 146 Millionen EUR aufgrund der Entnahmen, die auch Entnahmen zur Finanzierung der Boehringer Ingelheim Stiftung sowie Steuerzahlungen enthalten. Die gemeinnützige Boehringer Ingelheim Stiftung fördert natur- und lebenswissenschaftliche Grundlagenforschung. Die auf die Konzerntätigkeit entfallenden Steuerzahlungen der Gesellschafter sind nach den geltenden handelsrechtlichen Vorschriften nicht in der Gewinn- und Verlustrechnung als Steueraufwand, sondern als Entnahmen zu zeigen. Die Eigenkapitalquote verminderte sich vor allem durch die gestiegene Bilanzsumme auf rund 45 % (31. Dezember 2021: 48 %). Langfristig stehen dem Konzern neben dem Eigenkapital auch die Pensionsrückstellungen und langfristigen Verbindlichkeiten als Kapital zur Verfügung. Die Summe dieser drei genannten Posten betrug zum 31. Dezember 2022 26.166 Millionen EUR, was einem Anteil von 62 % an der Bilanzsumme entspricht. Damit deckt das langfristig zur Verfügung stehende Kapital wie bereits in Vorjahren weiterhin die gesamten immateriellen Vermögensgegenstände, die Sachanlagen sowie das Working Capital ab.

Die Pensionsrückstellungen erhöhten sich in Deutschland durch weiter gesunkene Abzinsungssätze und aufgrund der Anpassung der Rückstellungen an die aktuelle Entwicklung von Inflation und an die aktuellen Annahmen zur Rentenentwicklung sowie in den USA durch die gesunkenen Marktwerte des Planvermögens. Der Anstieg der sonstigen Rückstellungen korreliert mit der Veränderung des Umsatzes, da hier Rückstellungen für Preisnachlässe in den USA, für Kommissionen sowie für Lizenzzahlungen enthalten sind. Außerdem führten positive Währungseffekte zu einem Anstieg der Rückstellungen. Das Wachstum der Verbindlichkeiten stammt ausschließlich aus den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie aus Währungseffekten; die sonstige Fremdverschuldung konnte zurückgeführt werden. Die sonstigen Passiva waren vor allem durch die Auflösung des Unterschiedsbetrags aus der Kapitalkonsolidierung sowie von Rechnungsabgrenzungsposten rückläufig.

Auch die Vermögenslage reflektiert die gesunde wirtschaftliche Entwicklung von Boehringer Ingelheim im Geschäftsjahr 2022. Boehringer Ingelheim ist unverändert ein solide finanziertes Unternehmen, das umfangreiche Investitionen in den Ausbau seiner Geschäfts- und Forschungsaktivitäten aus eigenen Mitteln tätigt, um langfristiges Wachstum und damit Unabhängigkeit zu sichern.

Chancen- und Risikobericht

Chancen- und Risikomanagement

Es ist unser Bestreben, im Rahmen eines ganzheitlichen Chancen- und Risikomanagements bei der Betrachtung der Risiken auch die ihnen gegenüberstehenden Chancen zu berücksichtigen.

Das Chancenmanagement beruht auf den Strategien und Zielen des Unternehmens sowie der einzelnen Geschäfte und operativen Geschäftseinheiten und ist Bestandteil der konzernweiten Planungs- und Steuerungssysteme. Die Geschäfts- und Funktionsverantwortlichen tragen hierbei die direkte Verantwortung für die frühzeitige und systematische Identifizierung, Analyse und Nutzung von Chancen.

Für Boehringer Ingelheim als forschungsgetriebenem biopharmazeutischem Unternehmen werden die laufenden F&E-Aktivitäten naturgemäß als Chance betrachtet. Relevante Projekte wurden bereits im Kapitel Forschung und Entwicklung dargestellt. Auch die Digitalisierung betrachten wir als Chance und sehen neue Möglichkeiten, diese Technologien im Bereich der Forschung, der Entwicklung – insbesondere der klinischen – aber auch in der Begleitung der Patientin oder des Patienten während der Therapie einzusetzen. Auch im Vertrieb und der Verwaltung fällt der Digitalisierung eine besondere Bedeutung zu.

Ziel des von Boehringer Ingelheim implementierten Risikomanagements ist es, geschäftsspezifische und insbesondere den Fortbestand des Unternehmens gefährdende Risiken so früh wie möglich zu identifizieren, zu bewerten und durch geeignete Maßnahmen auf ein angemessenes Maß zu reduzieren. Die Verantwortungsträger der wesentlichen Geschäfte und Funktionen sind auch in den Prozess der Risikoermittlung und -beurteilung eingebunden. Das konzernweite Risiko- und Informationssystem gewährleistet, dass sämtliche identifizierte Risiken sorgfältig analysiert und bewertet werden. Nach einer entsprechenden Kategorisierung erfolgt die Einleitung von Maßnahmen zum Risikomanagement, deren Umsetzung einer konsequenten Überwachung unterliegt.

Die Konzernrevision hat im Berichtsjahr weltweit sowohl zielgerichtete Routineprüfungen als auch außerordentliche Prüfungen durchgeführt. Schwerpunktmäßig wurden hierbei, neben der Einhaltung gesetzlicher Vorgaben und konzerninterner Richtlinien, die Funktionsfähigkeit von Systemen, die Wirksamkeit der internen Kontrollen zur Vermeidung von Vermögensverlusten sowie die Effizienz von Strukturen und Abläufen geprüft. Im Bedarfsfall wurden entsprechende Maßnahmen zur Korrektur oder Optimierung eingeleitet.

Einzelrisiken

Die wesentlichen Risiken von Boehringer Ingelheim werden in folgende Sachkategorien eingeteilt: finanzwirtschaftliche Risiken, rechtliche Risiken, Risiken der Informationstechnologie, Produktions- und Umweltschutzrisiken, Personalrisiken und branchenspezifische Risiken.

Im Folgenden werden Risiken als „konkret“ bezeichnet, wenn sie durch gezieltes Management kontrollierbar erscheinen. Bei den Risiken, die unabhängig von der Eintrittswahrscheinlichkeit selbst durch gezieltes Management nicht vollständig zu kontrollieren sind, wird die Bezeichnung „abstrakt“ verwendet.

Finanzwirtschaftliche Risiken

Die relevanten finanzwirtschaftlichen Risiken lassen sich wiederum wie folgt untergliedern: Währungsrisiken, geopolitische Risiken, Kredit- und landesspezifische Risiken sowie Finanzanlage- und Beteiligungsrisiken.

Währungsrisiken

Die globale Ausrichtung unserer Geschäftsaktivitäten unterliegt Chancen und Risiken infolge von Wechselkursschwankungen vor allem des US-Dollar und japanischen Yen, aber auch Währungen der Schwellenländer, insbesondere des chinesischen Renminbi. Der Konzern beobachtet und quantifiziert diese Risiken in regelmäßigen Abständen und macht sie durch entsprechende Absicherungsstrategien bzw. mit geeigneten Finanzinstrumenten wie Devisentermingeschäften für den Geschäftsverlauf planbar. Infolgedessen werden die resultierenden Risiken als konkret und steuerbar und somit als gering angesehen.

Geopolitische Risiken

Die Geschäftstätigkeit von Boehringer Ingelheim als weltweit agierendes Unternehmen kann von geopolitischen Entwicklungen negativ beeinflusst werden. Wesentliche Risiken können sich etwa aus geopolitischen Spannungen beziehungsweise aus veränderten wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen ergeben, die Auswirkungen auf die Produktionsstandorte bzw. auf Absatzmärkte haben können. Die weltweiten geopolitischen Entwicklungen, insbesondere im Zusammenhang mit dem russischen Angriffskrieg auf die Ukraine, unterliegen der ständigen Beobachtung durch Boehringer Ingelheim, um frühzeitig entsprechende Maßnahmen einleiten zu können, die diesen grundsätzlich konkreten und niedrigen Risiken begegnen und die Ausübung einer erfolgreichen, weltweiten Geschäftstätigkeit wahren.

Kredit- und landesspezifische Risiken

Boehringer Ingelheim ist durch seine Internationalität verschiedenen kredit- und landesspezifischen Risiken ausgesetzt. Aus dem Portfolio der Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben wir für den Konzern keine außerordentlichen, über das branchenübliche Maß hinausgehenden Risiken identifiziert, auch nicht im Vergleich zu Vorjahren. Dies gilt analog für mögliche Forderungsausfallrisiken, die im Wesentlichen gegen wirtschaftliche und politische Risiken abgesichert sind. Die kredit- und landesspezifischen Risiken werden wir auch weiterhin aufmerksam verfolgen, um rechtzeitig auf negative Veränderungen reagieren zu können, sodass sich diese aus unserer Sicht mittleren Risiken als konkret darstellen.

Finanzanlage- und Beteiligungsrisiken

Der Konzern betreibt eine konservative Anlagestrategie bei der Verwaltung seiner finanziellen Vermögensgegenstände mit dem übergeordneten Ziel eines langfristigen realen Werterhalts. Dies spiegelt sich in der Ausrichtung des Portfolios wider, dessen Schwerpunkt Geldmarkt- und Rentenanlagen bilden, sodass das aus dem wesentlichen Teil der Anlagetätigkeit resultierende Risiko als konkret, kontrollierbar und gering angesehen wird. Die Wertansätze einzelner aus der Anlagetätigkeit resultierender strategischer Beteiligungen unterliegen der Veränderung von Markt- und Geschäftsverhältnissen, weshalb der beizulegende Zeitwert eine höhere Volatilität aufweisen kann. Allen konkreten Risiken wurde im Konzernabschluss durch entsprechende Wertminderungen Rechnung getragen.

Rechtliche Risiken
Die Geschäftstätigkeit des Konzerns ist rechtlichen Risiken ausgesetzt. Es wird zwischen regulatorischen, Haftungs- und Patentschutzrisiken differenziert.

Regulatorische Risiken
Boehringer Ingelheim ist Risiken aus Rechtsstreitigkeiten und -verfahren sowie behördlichen Ermittlungen ausgesetzt. Da die gerichtlichen oder behördlichen Entscheidungen in laufenden oder künftigen Verfahren nicht vorhersehbar sind, sehen wir die hieraus resultierenden Risiken als abstrakt und hoch an. Darüber hinaus werden alle Mitarbeitende bei Boehringer Ingelheim regelmäßig hinsichtlich der Einhaltung von regulatorischen Anforderungen (Compliance) geschult, um die Eintrittswahrscheinlichkeit derartiger Risiken zu minimieren.

Haftungsrisiken
Die Vermarktung und der Verkauf von Arzneimitteln sind einem möglichen Produkthaftungsrisiko ausgesetzt. Boehringer Ingelheim verfügt gegenwärtig über eine an das Risikoprofil des Unternehmens angepasste Produkthaftpflichtversicherung. Es gibt jedoch keinerlei Gewähr, dass dieser Versicherungsschutz zu vertretbaren Kosten und akzeptablen Konditionen zukünftig aufrechterhalten werden kann oder dass er ausreicht, um Boehringer Ingelheim gegen eine Klage oder einen Verlust oder gegen alle möglichen Klagen oder Verluste zu schützen. Sofern absehbar ist, dass die Produkthaftpflichtversicherung im Fall konkreter Risiken keinen oder keinen ausreichenden Versicherungsschutz bietet, wurde das entsprechende Risiko durch Rückstellungen abgebildet, weshalb wir hier ein mittleres Risiko für den Konzern sehen.

Darüber hinaus könnten Produkthaftungsklagen erhebliche finanzielle Mittel und Managementkapazitäten binden und dem Ansehen des Unternehmens abträglich sein, falls der Markt das Medikament infolge unerwarteter Nebeneffekte als unsicher oder unwirksam erachtet. Dies sehen wir als abstraktes und mittleres Risiko an.

Patentschutzrisiken
Boehringer Ingelheim als forschungsgetriebenem biopharmazeutischem Unternehmen kommt dem Schutz der Innovationen durch Marken- und Patentrechte eine wesentliche Bedeutung zu. Diese gewerblichen Schutzrechte sind vermehrt das Ziel von Angriffen und Verletzungen. Wir haben die notwendigen Vorkehrungen getroffen, um Gefährdungen frühzeitig zu entdecken und durch Einleitung entsprechender Gegenmaßnahmen gegebenenfalls unsere Rechtsposition unter Einsatz aller uns zur Verfügung stehenden rechtlichen Mittel zu verteidigen, sodass diese Faktoren als konkrete und mittlere Risiken angesehen werden.

Risiken der Informationstechnologie
Boehringer Ingelheim nutzt globale, vernetzte IT-Systeme in elementaren Bereichen zur Ausführung von Geschäfts- und Produktionsprozessen sowie zur internen und externen Kommunikation. Dabei kommen auch cloudbasierte Systeme sowie Dienstleistungen durch Dritte zur Anwendung. Mithilfe dieser Systeme werden vertrauliche und persönliche Daten verarbeitet, gespeichert und übermittelt. Daher kommen der Verfügbarkeit, Integrität und Vertraulichkeit der Systeme sowie der verarbeiteten Daten eine hohe Bedeutung zu.

Externe Cyber-Attacken oder Manipulation von Systemen können zum Verlust von Informationen und Know-how sowie zu vorübergehenden Unterbrechungen von Geschäfts- und Produktionsprozessen führen. Durch sich stetig verändernde globale Bedingungen und sich häufende Cyber-Angriffe wird dieses Risiko als konkret und hoch eingestuft.

In den letzten Jahren ist das Risiko solcher Bedrohungen und Attacken gestiegen, da das virtuelle Arbeiten von zu Hause zunehmend genutzt wird und die Mitarbeitenden so in weniger sichereren IT-Umgebungen auf sensible Daten zugreifen können.

Boehringer Ingelheim begegnet diesem Risiko durch kontinuierliche IT-Prozessanalyse und -verbesserung sowie durch weitere präventive und reaktive Maßnahmen. Dies dient dazu, aktuelle Bedrohungen zu erkennen, abzuwehren und potenzielle Schäden zu minimieren.

Produktions- und Umweltschutzrisiken
Unsere Qualitätsmanagementsysteme und Compliance-Prozesse werden laufend in enger Zusammenarbeit mit den zuständigen Behörden optimiert, um die Einhaltung der cGMP-Standards (current Good Manufacturing Practices) sicherzustellen. Risiken in diesem Bereich haben weiterhin eine hohe Bedeutung für den Konzern und werden als abstrakt eingestuft. Zur Begegnung der COVID-19-spezifischen Gefährdung der Produktion hat Boehringer Ingelheim im vergangenen Jahr risikomindernde Maßnahmen getroffen. Dazu gehörten, wo möglich, die räumliche Trennung von Produktionsmannschaften, eine Maskenpflicht, die verstärkte Bereitstellung von Desinfektionsmitteln sowie eigene Initiativen zum Testen des COVID-19-Status der Mitarbeitenden.

Zur Sicherstellung der Versorgung des Marktes mit unseren Produkten haben wir Maßnahmen getroffen, die eine zuverlässige und qualitativ hochwertige Belieferung von Kundinnen und Kunden sicherstellen. Neben dem Lieferantenmanagement auf der Beschaffungsseite umfasst dies auch den Aufbau interner Ausweichkapazitäten. Insgesamt stellt dies ein konkretes und mittleres Risiko dar.

Risiken im Bereich Environment, Health, Safety and Sustainability (EHS&S) werden präventiv durch die weltweite Einhaltung unserer hohen Sicherheitsstandards minimiert. Für den Fall des Eintretens von Schadensereignissen jeglicher Art liegen entsprechende Notfallpläne bereit, die in regelmäßigen Abständen trainiert und einer umfangreichen Qualitätsprüfung unterzogen werden. Diese Risiken werden aufgrund dieser Maßnahmen als konkret und gering angesehen.

Personalrisiken
Boehringer Ingelheim ist wie andere Unternehmen dem demografischen Wandel und dem daraus resultierenden Risiko des Fachkräftemangels ausgesetzt. Dieses potenzielle Risiko kann erheblichen Einfluss auf die Geschäftstätigkeit haben. Es ist daher seit Längerem in die langfristige Planung einbezogen und hat dadurch eine strategische Bedeutung.

Boehringer Ingelheim begegnet dem Risiko durch ein vielfältiges Personalkonzept, welches im Kontext des weltweiten Personalmanagements auch Chancen für den Konzern bietet. Allen Mitarbeitenden räumen wir unabhängig von Herkunft, Geschlecht und Religion Entwicklungsmöglichkeiten gemäß ihren beruflichen Fähigkeiten, sozialen Kompetenzen, persönlichen Neigungen und ihrer Bereitschaft zu Verantwortung entsprechend den Erfordernissen des Unternehmens ein. Das Risiko wird infolge der beschriebenen Maßnahmen als konkretes und mittleres Risiko angesehen.

Auch für Boehringer Ingelheim ergeben sich aus der COVID-19-Pandemie Risiken im Personalbereich. Eine Ausbreitung des Erregers würde inner- und außerhalb der Produktion einen signifikanten Einschnitt darstellen. Das Unternehmen verfolgt daher aufmerksam die Lage in der Umgebung seiner Standorte und setzt soweit nötig auf verstärkte Arbeit aus dem Homeoffice

sowie die Verwendung digitaler Anwendungen anstelle von Treffen und Sitzungen mit Anwesenheitspflicht. Vor dem Hintergrund dieser Vorkehrungen wird dieses als ein konkretes und mittleres Risiko angesehen.

Branchenspezifische Risiken
Boehringer Ingelheim unterliegt den branchenspezifischen Geschäftsrisiken der Pharmaindustrie. Diese Risiken haben sich im vergangenen Geschäftsjahr zum Teil materialisiert und gewinnen aufgrund ihrer Auswirkungen für Boehringer Ingelheim an Bedeutung. Sie werden weiterhin als abstrakt und hoch erachtet. Neben dem Verlust der Exklusivität von am Markt etablierten Produkten sowie Risiken bei der Entwicklung und Registrierung neuer Medikamente fallen unter die branchenspezifischen Risiken in zunehmendem Maße sich ändernde und restriktive Vorgaben betreffend Preisbildung und Kostenerstattung auf vielen Absatzmärkten. Dabei sind die Preise pharmazeutischer Produkte häufig nicht nur staatlicher Kontrolle und Regulierung ausgesetzt, sondern auch dem durch die staatlichen Erstattungssysteme induzierten Preisdruck durch preisgünstigere Generika. Boehringer Ingelheim beobachtet die unterschiedlichen Veränderungen in den jeweiligen Absatzmärkten sehr genau und reagiert auf aktuelle Entwicklungen mit entsprechenden Maßnahmen.

Die Wertansätze einzelner Bilanzposten sind der Veränderung von Markt- und Geschäftsverhältnissen und damit auch Änderungen der beizulegenden Zeitwerte ausgesetzt. Im Fall notwendiger Wertminderungen können sich signifikante nicht zahlungswirksame Ergebnisbelastungen und Auswirkungen auf die Bilanzrelationen ergeben. Dies gilt insbesondere für die immateriellen Vermögenswerte einschließlich der Geschäfts- oder Firmenwerte, die im Wesentlichen aus den vergangenen Unternehmenserwerben stammen. Alle relevanten Risiken wurden im Rahmen der Erstellung des Konzernabschlusses gewürdigt und entsprechend berücksichtigt.

Gesamtaussage zur Risikolage

Aus heutiger Sicht sind uns keine Risiken bekannt, die einzeln oder in Wechselwirkung mit anderen Risiken zu einer dauerhaften und bestandsgefährdenden Beeinträchtigung der Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage von Boehringer Ingelheim führen könnten.

Prognosebericht

Boehringer Ingelheim blickt auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2022 zurück, in dem wir sowohl im Hinblick auf unseren Beitrag zum Wohlbefinden von Patientinnen und Patienten, Nutz- und Haustieren wie auch gemessen an finanziellen Eckdaten unsere Ziele erreicht – in Hinblick auf das erwartete Wachstum sogar übertroffen haben. Die nachhaltige Entwicklung und das profitable Wachstum des Unternehmens konnten wir trotz eines sehr volatilen Umfeldes sicherstellen.

Einflussreiche Entwicklungen des Jahres 2022 werden auch das kommende Geschäftsjahr beeinflussen, manche werden uns auch vor Herausforderungen stellen. Wir erwarten, dass sich die allgemeine Teuerung trotz der Gegenmaßnahmen der Zentralbanken über dem Niveau der letzten Jahre hält und sich auch die hohen Energiepreise in Folge des Kriegs in der Ukraine insbesondere in Europa erst mittelfristig wieder entspannen. Auch die Auswirkung der Ende 2022 eingeleiteten Abkehr von der Null-COVID-Politik in China kann noch nicht vollständig abgeschätzt werden. Wir rechnen weiterhin mit einer eingeschränkten globalen Präsenz wie auch einer gedämpften nationalen Entwicklung Chinas in 2023.

Wir sehen 2023 weiterhin mit Zuversicht und planen durch Innovation das Leben von Menschen und Tieren zu verbessern und dadurch auch nachhaltiges Wachstum zu erreichen. Prognosen für das kommende Geschäftsjahr bleiben in der aktuellen Wirtschaftslage allerdings schwierig.

Die größte Unsicherheit in den nächsten Jahren werden die potenziellen Auswirkungen verschiedener staatlicher Wirtschaftsbelebungs-, Nachhaltigkeits- und Unterstützungsprogramme auf die Haushaltsplanung der Staaten sein und ob es dadurch zu Verschiebungen in der Politik in Bezug auf innovative Arzneimittel kommen wird. Wir gehen für 2023 von einem moderaten Marktwachstum für verschreibungspflichtige Pharmazeutika (exklusive COVID-19-Medikation) aus, beobachten allerdings auch die zunehmenden weltweiten institutionellen Bemühungen zur Senkung von Arzneimittelpreisen. Mit Blick auf diese Entwicklung bleibt die finanzielle Handlungsfähigkeit für nachhaltiges Wachstum und Innovation für uns von großer Bedeutung.

Im Bereich Tiergesundheit erwarten wir im neuen Geschäftsjahr moderates Marktwachstum, in dem Forschung und Innovation besonders wichtig sind. Wir planen, auch in Zukunft unseren Kundinnen und Kunden neuartige Lösungen gemeinsam mit unseren Geschäftspartnern zur Verfügung stellen zu können. Für Boehringer Ingelheim werden diverse Neueinführungen im Haustier- wie auch im Nutztierbereich Wachstum in der Größenordnung des Marktes ermöglichen.

In der Biopharmazie haben die Marktversorgung mit eigenen Produkten und die Auftragsfertigung für unsere Geschäftspartner höchste Priorität. Die Auslastung der Zellkultur-Großanlage in Wien steht im Jahr 2023 weiterhin im Fokus.

Für das Jahr 2023 erwarten wir für Boehringer Ingelheim auf vergleichbarer Basis (bereinigt um Währungs- und Sondereffekte) eine moderate Erlössteigerung.

Die kontinuierlich hohen und auch im Jahr 2022 wieder gestiegenen F&E-Aufwendungen stehen im Einklang mit unserer strategischen Ausrichtung, Wachstum und Produktnachschub auch zukünftig weiter voranzutreiben. Auch im Jahr 2022 haben wir unser Ziel, einen Teil unserer F&E komplementär über externe Innovation und Kooperationen zu gewinnen, erreicht. Diesen Weg werden wir auch im Jahr 2023 konsequent fortsetzen. Wir investieren in eigene und externe F&E nach intensiver Prüfung des therapeutischen Nutzens und der damit verbundenen Erfolgsaussichten. Der Nachschub innovativer Präparate in unserer Forschungs- und Entwicklungspipeline zeigt sowohl kurz- als auch mittel- und langfristig Wachstumspotenziale. Für das Jahr 2023 erwarten wir eine weitere Steigerung der Investitionen in die F&E neuer Arzneimittel und planen wichtige Meilensteine in der Forschung und Entwicklung als auch einzelne Marktzulassungen zu erzielen.

Die großen Herausforderungen der forschenden Pharmaindustrie sind, neben Patentabläufen, steigende Investitionen in den Bereichen F&E sowie größere Hürden und verstärkte Aufwendungen für Produktzulassungen. In diesem Zusammenhang ist insbesondere auch der bereits angesprochene stärker werdende Kostendruck in den Gesundheitssystemen zu nennen. Die forschenden Pharmaunternehmen haben in den letzten beiden Pandemiejahren durch eine nie dagewesene Vernetzung und Energie mit enormer Geschwindigkeit die Entwicklung von Lösungen im Sinne der Patientinnen und Patienten vorangetrieben und den gesellschaftlichen Wert von Forschung und Innovation unter Beweis gestellt. Dennoch bedarf es weiterer nachhaltiger Schritte unter Einbeziehung der Politik und unterstützender Stakeholdergruppen, damit der Wertbeitrag der Pharmaunternehmen zur gesamtwirtschaftlichen Wertschöpfung sowie zur Effizienzsteigerung des Gesundheitssystems insgesamt weiterhin in angemessener Weise honoriert wird. Auch für die Forschung in der Tiermedizin bedarf es hoher Investitionen sowohl in der Präventionsforschung als auch bei den Diagnosemöglichkeiten.

Zusammen mit den langen Planungs- und Entwicklungszyklen für neue Produkte erschwert der zunehmende öffentliche Kostendruck die Planbarkeit der Geschäfte und macht es erforderlich, einerseits Chancen in der Humanpharma aber auch in der Tiermedizin früh zu erkennen und zu ergreifen, andererseits aber auch die Kosten und Strategien einer laufenden Überprüfung und Anpassung zu unterziehen. Im Jahr 2022 haben wir in allen Geschäftsbereichen Maßnahmen ergriffen, um die Reaktionsschnelligkeit auf Veränderungen weiter zu erhöhen, die Komplexität der Organisation zu verringern und die Kostenbasis zu optimieren. Dadurch schaffen wir Spielraum für Investitionen und sichern den langfristigen Unternehmenserfolg.

Für das Jahr 2023 erwarten wir für Boehringer Ingelheim trotz verstärkter Investitionen in Forschung und Entwicklung auf vergleichbarer Basis (bereinigt um Währungs- und Sondereffekte) ein leicht verbessertes Betriebsergebnis.

Boehringer Ingelheim entwickelt Therapien, die Leben grundlegend verändern – heute und für kommende Generationen. Damit sichern wir als traditionsreiches Familienunternehmen unsere Wettbewerbsfähigkeit und unsere langfristige unternehmerische Unabhängigkeit. Wir sind davon überzeugt, auf der Grundlage einer hoch innovativen und gut gefüllten Pipeline, unserer globalen Präsenz und unterstützt von unseren hoch qualifizierten und motivierten Mitarbeitenden unsere anspruchsvollen Ziele in allen Geschäftsbereichen zu erreichen.

Konzern-abschluss

54 Übersicht über ausgewählte konsolidierte Gesellschaften

56 Konzernbilanz

57 Gewinn- und Verlustrechnung des Konzerns

58 Konzernkapitalflussrechnung

59 Entwicklung des Konzerneigenkapitals

60 Konzernanhang

81 Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

Übersicht über ausgewählte konsolidierte Gesellschaften

C.H. Boehringer Sohn AG & Co. KG, Ingelheim am Rhein

Boehringer Ingelheim Vetmedica GmbH, Ingelheim am Rhein

Argentinien V
- Boehringer Ingelheim Animal Health Argentina S.A., *Buenos Aires*

Australien V
- Boehringer Ingelheim Animal Health Australia Pty. Ltd., *North Ryde*

Belgien V P F
- Boehringer Ingelheim Animal Health Belgium S.A., *Brüssel*
- Boehringer Ingelheim Veterinary Medicine Belgium NV, *Evergem*

Brasilien V P
- Boehringer Ingelheim Animal Health do Brasil Ltda., *São Paulo*

China V P F
- Nanchang Boehringer Ingelheim Animal Health Co., Ltd., *Nanchang*
- Boehringer Ingelheim Animal Health (Shanghai) Co., Ltd., *Shanghai*
- Boehringer Ingelheim Animal Health Operations (China) Co., Ltd., *Taizhou*
- Boehringer Ingelheim Vetmedica (China) Co., Ltd., *Taizhou*

Dänemark V P
- Boehringer Ingelheim Animal Health Denmark A/S, *Kopenhagen*

Frankreich V P F
- Boehringer Ingelheim Animal Health France, *Lyon*

Großbritannien V P
- Boehringer Ingelheim Animal Health UK Limited, *Bracknell*

Italien V P
- Boehringer Ingelheim Animal Health Italia S.p.A., *Mailand*

Japan V F
- Boehringer Ingelheim Animal Health Japan Co., Ltd., *Tokio*

Kanada V
- Boehringer Ingelheim Animal Health Canada Inc., *Burlington*

Mexiko V P
- Boehringer Ingelheim Animal Health México S.A. de C.V., *Mexiko-Stadt*

Neuseeland V
- Boehringer Ingelheim Animal Health New Zealand Limited, *Auckland*

Niederlande V F
- Boehringer Ingelheim Animal Health Netherlands B.V., *Alkmaar*

Philippinen V
- Boehringer Ingelheim Animal Health Philippines, Inc., *Makati City*

Puerto Rico P
- Boehringer Ingelheim Animal Health Puerto Rico LLC, *Barceloneta*

Spanien V
- Boehringer Ingelheim Animal Health España, S.A., *Barcelona*

Südafrika V
- Boehringer Ingelheim Animal Health South Africa Pty Ltd., *Midrand, Gauteng*

Südkorea V
- Boehringer Ingelheim Animal Health Korea Ltd., *Seoul*

Taiwan V
- Boehringer Ingelheim Animal Health Taiwan Co., Ltd., *Taipeh*

Thailand V
- Boehringer Ingelheim Animal Health (Thailand) Limited, *Bangkok*

USA V P F
- Boehringer Ingelheim Animal Health USA, Inc., *Wilmington, Delaware*

Deutschland V P F
- Boehringer Ingelheim Corporate Center GmbH, *Ingelheim am Rhein*
- Boehringer Ingelheim GmbH, *Ingelheim am Rhein*
- Boehringer Ingelheim Pharma GmbH & Co. KG, *Ingelheim am Rhein*
- Boehringer Ingelheim microParts GmbH, *Dortmund*
- Boehringer Ingelheim Venture Fund GmbH, *Ingelheim am Rhein*
- Boehringer Ingelheim Biopharmaceuticals GmbH, *Ingelheim am Rhein*
- Boehringer Ingelheim Middle East & Africa GmbH, *Ingelheim am Rhein*
- Boehringer Ingelheim Therapeutics GmbH, *Ochsenhausen*
- BI X GmbH, *Ingelheim am Rhein*

V Vertrieb
P Produktion
F Forschung und Entwicklung

C.H. Boehringer Sohn Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG, Ingelheim am Rhein

Boehringer Ingelheim International GmbH, Ingelheim am Rhein

Argentinien (V)
Boehringer Ingelheim S.A., *Buenos Aires*

Australien (V)
Boehringer Ingelheim Pty. Ltd., *North Ryde*

Belgien (V)
Boehringer Ingelheim SComm, *Brüssel*

Brasilien (V, P)
Boehringer Ingelheim do Brasíl Química e Farmaceutica Ltda., *São Paulo*

Chile (V)
Boehringer Ingelheim Ltda., *Santiago de Chile*

China (V, P)
Boehringer Ingelheim Shanghai Pharmaceuticals Co., Ltd., *Shanghai*

Boehringer Ingelheim Biopharmaceuticals (China) Ltd., *Shanghai*

Boehringer Ingelheim (China) Investment Co., Ltd., *Shanghai*

BI X E-Health Technology (Shanghai) Co., Ltd., *Shanghai*

Dänemark (V)
Boehringer Ingelheim Danmark A/S, *Kopenhagen*

Ecuador (V)
Boehringer Ingelheim Del Ecuador Cia. Ltda., *Quito*

Finnland (V)
Boehringer Ingelheim Finland Ky, *Espoo*

Frankreich (V)
Boehringer Ingelheim France S.A.S., *Paris*

Griechenland (V, P)
BOEHRINGER INGELHEIM HELLAS SINGLE MEMBER S.A., *Athen*

Großbritannien (V)
Boehringer Ingelheim Ltd., *Bracknell*

Hongkong (V)
Boehringer Ingelheim (Hong Kong) Ltd., *Hongkong*

Indien (V)
Boehringer Ingelheim India Private Ltd., *Mumbai*

Indonesien (V, P)
PT Boehringer Ingelheim Indonesia, *Jakarta*

Israel (V)
Boehringer Ingelheim Israel Ltd., *Tel Aviv*

Italien (V, P)
Boehringer Ingelheim Italia S.p.A., *Mailand*

Bidachem S.p.A., *Fornovo S. Giovanni*

Japan (V, P, F)
Nippon Boehringer Ingelheim Co., Ltd., *Tokio*

Boehringer Ingelheim Seiyaku, *Yamagata*

Kanada (V)
Boehringer Ingelheim (Canada) Ltd., *Toronto*

Kolumbien (V)
Boehringer Ingelheim S.A., *Santa Fé de Bogotá*

Kroatien (V)
Boehringer Ingelheim Zagreb d.o.o., *Zagreb*

Mexiko (V, P)
Boehringer Ingelheim Mexico S.A. de C.V., *Mexiko-Stadt*

Boehringer Ingelheim Vetmedica S.A. de C.V., *Guadalajara*

Boehringer Ingelheim Promeco S.A. de C.V., *Mexiko-Stadt*

Neuseeland (V)
Boehringer Ingelheim (N.Z.) Ltd., *Auckland*

Niederlande (V)
Boehringer Ingelheim B.V., *Alkmaar*

Norwegen (V)
Boehringer Ingelheim Norway KS, *Asker*

Österreich (V, P, F)
Boehringer Ingelheim RCV GmbH & Co. KG, *Wien*

Boehringer Ingelheim Pharma Gesellschaft mbH, *Wien*

Forschungsinstitut für molekulare Pathologie Gesellschaft mbH, *Wien*

ViraTherapeutics GmbH, *Rum*

Peru (V)
Boehringer Ingelheim Peru S.A.C., *Lima*

Philippinen (V)
Boehringer Ingelheim (Philippines), Inc., *Makati City*

Polen (V)
Boehringer Ingelheim Sp. z o.o., *Warschau*

Portugal (V)
Boehringer Ingelheim Portugal, LDA, *Lissabon*

Russland (V)
OOO Boehringer Ingelheim, *Moskau*

Saudi-Arabien (V)
Boehringer Ingelheim Saudi Arabia Trading, *Riad*

Schweden (V)
Boehringer Ingelheim Aktiebolag, *Stockholm*

Schweiz (V, F)
Boehringer Ingelheim (Schweiz) GmbH, *Basel*

NBE-Therapeutics AG, *Basel*

Amal Therapeutics S.A., *Genf*

Serbien (V)
Boehringer Ingelheim Serbia DOO Beograd, *Belgrad*

Spanien (V, P)
Boehringer Ingelheim España S.A., *Barcelona*

Südafrika (V)
Ingelheim Pharmaceuticals (Proprietary) Ltd., *Midrand, Gauteng*

Südkorea (V)
Boehringer Ingelheim Korea Ltd., *Seoul*

Taiwan (V)
Boehringer Ingelheim Taiwan Ltd., *Taipeh*

Thailand (V)
Boehringer Ingelheim (Thai) Ltd., *Bangkok*

Tschechien (V)
Boehringer Ingelheim, spol. s.r.o., *Prag*

Türkei (V)
Boehringer Ingelheim Ilaç Ticaret A.S., *Istanbul*

USA (V, P, F)
Boehringer Ingelheim Pharmaceuticals, Inc., *Wilmington, Delaware*

Boehringer Ingelheim Fremont, Inc., *Wilmington, Delaware*

Boehringer Ingelheim USA Corporation, *Wilmington, Delaware*

Vietnam (V)
Boehringer Ingelheim Animal Health Vietnam Limited Liability Company, *Ho-Chi-Minh-Stadt*

Boehringer Ingelheim Vietnam Ltd., *Ho-Chi-Minh-Stadt*

Konzernbilanz

Aktiva (in Millionen EUR)	Anhang [1]	31.12.2022	31.12.2021
Immaterielle Vermögensgegenstände	(3.1)	4.070	4.624
Sachanlagen	(3.2)	5.853	5.489
Finanzanlagen	(3.3)	13.572	12.964
Anlagevermögen		**23.495**	**23.077**
Vorräte	(3.4)	4.886	4.237
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(3.5)	7.698	6.585
Wertpapiere		17	250
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks		1.880	2.296
Umlaufvermögen		**14.481**	**13.368**
Rechnungsabgrenzungsposten		321	342
Aktive latente Steuern		4.182	3.543
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung		19	289
Bilanzsumme		**42.498**	**40.619**

Passiva (in Millionen EUR)	Anhang [1]	31.12.2022	31.12.2021
Kapital der Gesellschafter		178	178
Konzernrücklagen		18.979	19.479
Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung		27	–327
Eigenkapital des Mutterunternehmens		**19.184**	**19.330**
Nicht beherrschende Anteile		1	1
Konzerneigenkapital		**19.185**	**19.331**
Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung		**1.019**	**1.159**
Rückstellungen	(3.6)	19.123	16.955
Verbindlichkeiten	(3.7)	2.273	2.224
Fremdkapital		**21.396**	**19.179**
Rechnungsabgrenzungsposten		258	319
Passive latente Steuern		640	631
Bilanzsumme		**42.498**	**40.619**

1) Siehe Erläuterung unter der entsprechenden Ziffer im Konzernanhang.

Gewinn- und Verlust-rechnung des Konzerns

(in Millionen EUR)	Anhang [1]	2022	2021
Umsatzerlöse	(4.1)	**24.149**	**20.618**
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		314	240
Andere aktivierte Eigenleistungen		14	11
Sonstige betriebliche Erträge	(4.2)	2.936	2.726
Gesamtleistung		**27.413**	**23.595**
Materialaufwand	(4.3)	– 2.972	– 2.826
Personalaufwand	(4.4)	– 6.620	– 5.692
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	(4.5)	– 1.480	– 1.134
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(4.6)	– 11.571	– 9.238
Betriebsergebnis		**4.770**	**4.705**
Finanzergebnis	(4.7)	– 639	– 337
Beteiligungsergebnis	(4.8)	– 20	0
Ergebnis vor Steuern		**4.111**	**4.368**
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag [2]	(4.9)	– 930	– 962
Ergebnis nach Steuern		**3.181**	**3.406**
Konzernjahresüberschuss	(4.10)	3.181	3.406
Nicht beherrschende Anteile		0	0
Konzerngewinn		**3.181**	**3.406**

1) Siehe Erläuterung unter der entsprechenden Ziffer im Konzernanhang.

2) Aufgrund handelsrechtlicher Vorschriften werden die auf die Konzerntätigkeit entfallenden persönlichen Steuern der Gesellschafter als Entnahmen aus den Konzernrücklagen dargestellt.

Konzernkapitalfluss-rechnung

(in Millionen EUR)	2022
Periodenergebnis (einschließlich Ergebnisanteilen von Minderheitsgesellschaftern)	3.181
Abschreibungen / Zuschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens, Sachanlagen und Finanzanlagen	1.504
Veränderung der Pensionsrückstellungen und ähnlicher Verpflichtungen (mit Veränderung Deckungsvermögen)	988
Veränderung der übrigen Rückstellungen	1.487
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	– 163
Ergebnis aus dem Abgang konsolidierter Unternehmen	– 31
Gewinn / Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	– 56
Erhaltene Zuschüsse	– 15
Veränderung der Vorräte	– 525
Veränderung der Forderungen und anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	– 817
Veränderung der Verbindlichkeiten und anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	138
Zinsaufwendungen / Zinserträge	41
Sonstige Beteiligungserträge	– 6
Aufwendungen / Erträge vom Einkommen und vom Ertrag	930
Ertragsteuerzahlungen	– 1.910
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	**4.746**
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	– 123
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	– 1.021
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	– 2.261
Auszahlungen für den Erwerb von Deckungsvermögen	– 7
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	1
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	13
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	1.686
Einzahlungen aus Abgängen aus dem Konsolidierungskreis	38
Erhaltene Zinsen	26
Erhaltene Dividenden	6
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	**– 1.642**
Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen	38
Gezahlte Zinsen	– 42
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen von anderen Gesellschaftern	1
Auszahlungen an Gesellschafter des Mutterunternehmens [1)]	– 3.773
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	15
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzkrediten	– 138
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	**– 3.899**

Konzernkapitalflussrechnung (Fortsetzung)

(in Millionen EUR)	2022
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	**– 795**
Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderung des Finanzmittelfonds	146
Finanzmittelfonds [2] am 1.1.	**2.546**
Finanzmittelfonds [2] am 31.12.	**1.897**

1) Hier sind auch die auf die Konzerntätigkeit entfallenden persönlichen Steuern der Gesellschafter ausgewiesen, die aufgrund der handelsrechtlichen Vorschriften nicht im Steueraufwand des Konzerns enthalten sind.

2) Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks sowie Wertpapiere des Umlaufvermögens.

(+) = Mittelherkunft, (-) = Mittelverwendung

Entwicklung des Konzerneigenkapitals

(in Millionen EUR)	Kapital der Gesellschafter [1]	Konzern-rücklagen [2]	Eigenkapital-differenz aus Währungs-umrechnung	Eigenkapital des Mutter-unternehmens	Nicht beherrschende Anteile	Konzern-eigenkapital
Stand am 31.12.2020	**178**	**17.672**	**– 544**	**17.306**	**1**	**17.307**
Entnahmen	0	– 1.588	0	– 1.588	0	– 1.588
Konzernjahresüberschuss	0	3.406	0	3.406	0	3.406
Belastung aus der erfolgsneutralen Einstellung einer passiven latenten Steuer	0	– 11	0	– 11	0	– 11
Änderungen Konsolidierungskreis	0	0	5	5	0	5
Währungsumrechnung	0	0	212	212	0	212
Stand am 31.12.2021	**178**	**19.479**	**– 327**	**19.330**	**1**	**19.331**
Entnahmen	0	– 3.681	0	– 3.681	0	– 3.681
Konzernjahresüberschuss	0	3.181	0	3.181	0	3.181
Änderungen Konsolidierungskreis	0	0	10	10	0	10
Währungsumrechnung	0	0	344	344	0	344
Stand am 31.12.2022	**178**	**18.979**	**27**	**19.184**	**1**	**19.185**

1) Das Kapital der Gesellschafter setzt sich zusammen aus dem Kapital der C.H. Boehringer Sohn AG & Co. KG und der C.H. Boehringer Sohn Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG. Es beinhaltet ausschließlich Kommanditeinlagen.

2) Auf die Konzerntätigkeit entfallende persönliche Steuern der Gesellschafter werden als Entnahmen aus den Konzernrücklagen dargestellt.

Konzernanhang

1 Grundsätze und Methoden

1.1 Allgemeine Grundsätze

Der Konzernabschluss der C.H. Boehringer Sohn AG & Co. KG für das Geschäftsjahr 2022 wird gemäß § 264a HGB unter Anwendung der Konzernrechnungslegungsvorschriften der §§ 290 ff. HGB erstellt.

Gemäß § 297 Abs. 1 HGB besteht der Konzernabschluss aus der Konzernbilanz, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzernanhang, der Konzernkapitalflussrechnung und dem Konzerneigenkapitalspiegel.

Der Konzernabschluss wird gemäß § 298 Abs. 1 i. V. m. § 244 HGB in Euro aufgestellt.

Zur Klarheit und Übersichtlichkeit des Konzernabschlusses werden Zwischensummen in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ergänzt sowie einzelne Posten der Konzernbilanz und der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst. Diese Posten sind im Konzernanhang gesondert aufgegliedert und erläutert. Die für die einzelnen Posten geforderten Zusatzangaben werden ebenfalls in den Konzernanhang übernommen.

1.2 Registerinformationen

Das Mutterunternehmen ist unter der Firma C.H. Boehringer Sohn AG & Co. KG mit Sitz in Ingelheim am Rhein im Handelsregister des Amtsgerichts Mainz unter der Nummer HRA 21732 eingetragen.

1.3 Angaben zum Konsolidierungskreis

An der Spitze des Unternehmensverbunds Boehringer Ingelheim steht die C.H. Boehringer Sohn AG & Co. KG, Ingelheim am Rhein. Die Boehringer AG, Ingelheim am Rhein, ist die einzige persönlich haftende Gesellschafterin dieser Gesellschaft und hält keine Anteile an Tochterunternehmen des Unternehmensverbunds.

Der Unternehmensverbund Boehringer Ingelheim besteht insgesamt aus 176 verbundenen Unternehmen im In- und Ausland. In den Konzernabschluss der C.H. Boehringer Sohn AG & Co. KG werden 150 Tochterunternehmen nach den Regeln der Vollkonsolidierung einbezogen. Bei der C.H. Boehringer Sohn Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG handelt es sich um eine Zweckgesellschaft, an der die C.H. Boehringer Sohn AG & Co. KG bei wirtschaftlicher Betrachtung die Mehrheit der Risiken und Chancen trägt. Bei den übrigen Tochterunternehmen besitzt die C.H. Boehringer Sohn AG & Co. KG direkt oder indirekt die Mehrheit der Stimmrechte.

22 Tochterunternehmen wurden im Berichtsjahr gemäß § 296 Abs. 2 HGB nicht konsolidiert, da sie im Einzelnen und insgesamt von untergeordneter Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmensverbunds sind. Die Gesamtheit des Umsatzes, des Eigenkapitals sowie des Jahresergebnisses der nicht in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen beträgt weniger als ein Prozent des Summenabschlusses des Konzerns. Bei drei weiteren Tochterunternehmen sind aufgrund von Satzungsbestimmungen dauernde Verfügungsbeschränkungen gegeben. Diese wurden gemäß § 296 Abs. 1 Nr. 1 HGB ebenfalls nicht konsolidiert.

Im Vergleich zum Vorjahr reduzierte sich die Gesamtzahl der verbundenen Unternehmen um vier Unternehmen:

- Drei Unternehmen wurden gegründet.
- Drei Gesellschaften haben durch Fusion ihre rechtliche Eigenständigkeit verloren.
- Drei verbundene Unternehmen wurden liquidiert.
- Ein verbundenes Unternehmen wurde veräußert.

Für folgende Tochterunternehmen wurde von der Befreiung von Aufstellungs- und Offenlegungspflichten gemäß § 264 Abs. 3 HGB Gebrauch gemacht:

- Boehringer Ingelheim GmbH, Ingelheim am Rhein
- Boehringer Ingelheim Europe GmbH, Ingelheim am Rhein
- Boehringer Ingelheim Finanzierungs GmbH, Ingelheim am Rhein
- Boehringer Ingelheim Secura Versicherungsvermittlungs GmbH, Ingelheim am Rhein
- Boehringer Ingelheim Grundstücks-GmbH, Ingelheim am Rhein
- Boehringer Ingelheim R&D Beteiligungs GmbH, Ingelheim am Rhein
- Boehringer Ingelheim Animal Health France Participations GmbH, Ingelheim am Rhein
- Boehringer Ingelheim FinanzInvest GmbH, Ingelheim am Rhein

Aufgrund der Inanspruchnahme der Befreiung von den Aufstellungs- und Offenlegungspflichten gemäß § 264 Abs. 3 HGB durch die Boehringer Ingelheim GmbH erfolgen die geforderten Angaben im Sinne von § 289f Abs. 4 HGB an dieser Stelle. Die Gesellschafterversammlung der Boehringer Ingelheim GmbH hat gemäß § 52 Abs. 2 GmbHG beschlossen, den Frauenanteil in der Geschäftsführung auf 33 % festzulegen. Die vorstehende Zielgröße soll bis zum Ende des Geschäftsjahres 2026 erreicht werden. Die Geschäftsführer der Boehringer Ingelheim GmbH haben gemäß § 36 GmbHG beschlossen, den Frauenanteil in der ersten Führungsebene unterhalb der Geschäftsführer sowie in der zweiten Führungsebene unterhalb der Geschäftsführer auf 35 % festzulegen. Die vorstehenden Zielgrößen sollen bis zum Ende des Geschäftsjahres 2026 erreicht werden.

Für folgende Tochterunternehmen wurde von der Befreiung von Aufstellungs- und Offenlegungspflichten gemäß § 264b HGB Gebrauch gemacht:

- C.H. Boehringer Sohn AG & Co. KG, Ingelheim am Rhein
- C.H. Boehringer Sohn Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG, Ingelheim am Rhein
- Boehringer Ingelheim Pharma GmbH & Co. KG, Ingelheim am Rhein

Boehringer Ingelheim ist an einem Gemeinschaftsunternehmen beteiligt, das aufgrund seiner untergeordneten Bedeutung nicht anteilsmäßig konsolidiert oder nach der Equity-Methode bilanziert wird. Darüber hinaus hält Boehringer Ingelheim Beteiligungen an 19 assoziierten Unternehmen, die aufgrund ihrer untergeordneten Bedeutung ebenfalls nicht nach der Equity-Methode bilanziert werden. Durch den Verzicht auf die Anwendung der Equity-Methode werden die Bilanzsumme und das Konzernergebnis um weniger als ein Prozent beeinflusst.

1.4 Konsolidierungsmethoden

Bei Vorräten und Anlagevermögen, Forderungen und Verbindlichkeiten sowie den Ertrags- und Aufwandsposten wurden die zwischen den einbezogenen Gesellschaften entstandenen Geschäftsvorfälle im Rahmen der Zwischenergebniseliminierung nach § 304 HGB, der Schuldenkonsolidierung nach § 303 HGB sowie der Aufwands- und Ertragskonsolidierung nach § 305 HGB herausgerechnet.

Bei der Kapitalkonsolidierung wurde für Erstkonsolidierungen von Tochterunternehmen die Neubewertungsmethode nach § 301 HGB angewandt. Die Erstkonsolidierung erfolgte jeweils zu dem Zeitpunkt, zu dem das Unternehmen Tochterunternehmen wurde.

Dabei wurde der Wertansatz der dem Mutterunternehmen gehörenden Anteile mit dem auf diese Anteile entfallenden Betrag des Eigenkapitals des Tochterunternehmens verrechnet. Das Eigenkapital wurde mit dem Betrag angesetzt, der dem zum Konsolidierungszeitpunkt beizulegenden Zeitwert der in den Konzernabschluss aufzunehmenden Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten und Sonderposten entsprach. Ein nach der Verrechnung verbleibender Unterschiedsbetrag wurde, wenn er auf der Aktivseite entstand, als Geschäfts- oder Firmenwert und, wenn er auf der Passivseite entstand, als Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung ausgewiesen.

1.5 Währungsumrechnung

Aus Fremdwährungstransaktionen resultierende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten wurden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Bilanzstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden dabei das Realisationsprinzip (§ 298 Abs. 1 i. V. m. § 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB) und das Anschaffungskostenprinzip (§ 298 Abs. 1 i. V. m. § 253 Abs. 1 Satz 1 HGB) beachtet.

Im vorliegenden Konzernabschluss wurden die auf fremde Währung lautenden Abschlüsse ausländischer Tochterunternehmen mit Sitz in einem Staat außerhalb der Eurozone gemäß § 308a HGB nach der modifizierten Stichtagskursmethode in Euro umgerechnet.

Durch die Anwendung der modifizierten Stichtagskursmethode wurden die Aktiv- und Passivposten der in ausländischer Währung aufgestellten Jahresabschlüsse mit Ausnahme des Eigenkapitals, welches zum historischen Kurs umgerechnet wurde, zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag in Euro umgerechnet. Die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung wurden zum Jahresdurchschnittskurs in Euro umgerechnet. Die sich ergebenden Umrechnungsdifferenzen wurden innerhalb des Konzerneigenkapitals nach den Konzernrücklagen unter dem Posten „Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung“ ausgewiesen.

Die für den Unternehmensverbund wichtigsten Währungen veränderten sich im Berichtsjahr wie folgt (Basis jeweils 1 Euro):

	Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
	31.12.2022	31.12.2021	2022	2021
US-Dollar	1,07	1,13	1,05	1,18
Japanischer Yen	140,66	130,38	138,00	129,86
Chinesischer Renminbi	7,36	7,19	7,08	7,63

2 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

2.1 Anlagevermögen

Die erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände und die Sachanlagen wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen, entsprechend den technischen und wirtschaftlichen Gegebenheiten angesetzt. Hierbei wurden folgende Nutzungsdauern zugrunde gelegt:

Geschäfts- und Firmenwerte	10 Jahre
Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	2 bis 19 Jahre
Gebäude	20 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	10 Jahre
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 bis 10 Jahre

Im Konzernabschluss wurde einheitlich linear abgeschrieben. Voraussichtlich dauerhaften Wertminderungen wurde durch außerplanmäßige Abschreibungen Rechnung getragen. Bei der Ermittlung der Herstellungskosten wurden Material- und Fertigungseinzelkosten, angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie der Werteverzehr des Anlagevermögens (soweit durch die Fertigung veranlasst) berücksichtigt. Finanzierungskosten sind nicht Bestandteil der Herstellungskosten.

Alle aktivierten immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens haben eine begrenzte Nutzungsdauer.

Die Finanzanlagen umfassen im Wesentlichen Wertpapiere, Anteilsrechte und Ausleihungen und wurden zu Anschaffungskosten bzw. bei dauerhafter Wertminderung mit den niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt. Bei Wegfall der Gründe für in früheren Geschäftsjahren erfolgte Wertberichtigungen wurden entsprechende Wertaufholungen vorgenommen.

2.2 Umlaufvermögen, Rechnungsabgrenzungsposten und aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung

Die Vorräte wurden zu Anschaffungs- und Herstellungskosten bzw. zu den niedrigeren beizulegenden Zeitwerten angesetzt.

Die Bestände an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen wurden zu durchschnittlichen Einstandspreisen oder zu niedrigeren beizulegenden Zeitwerten am Bilanzstichtag aktiviert.

Die unfertigen und fertigen Erzeugnisse wurden auf der Basis von Einzelkalkulationen zu Herstellungskosten bewertet, wobei neben den direkt zurechenbaren Materialeinzelkosten, Fertigungslöhnen und Sondereinzelkosten auch angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie fertigungsbedingte Abschreibungen berücksichtigt wurden.

Handelswaren wurden zu Anschaffungskosten oder niedrigeren Marktpreisen bilanziert.

Alle erkennbaren Risiken im Vorratsvermögen, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer, geminderter Verwertbarkeit und niedrigeren Wiederbeschaffungskosten ergeben, wurden durch angemessene Abwertungen berücksichtigt.

Die Bewertung erfolgte verlustfrei, das heißt, es wurden von den voraussichtlichen Verkaufspreisen Abschläge für noch anfallende Kosten vorgenommen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden zu Anschaffungskosten abzüglich der Wertabschläge für Einzelrisiken und das allgemeine Kreditrisiko bilanziert. Unverzinsliche oder niedrig verzinsliche Forderungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr wurden abgezinst.

Die Wertpapiere des Umlaufvermögens bestehen ausschließlich aus sonstigen Wertpapieren und wurden zu Anschaffungskosten oder gegebenenfalls zu niedrigeren Werten bilanziert, die sich aus den Börsen- oder Marktpreisen am Stichtag ergeben.

Die flüssigen Mittel, bestehend aus Kassenbeständen, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks, wurden zu Anschaffungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Zeitwert bilanziert.

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten nach § 250 Abs. 1 HGB beinhaltet im Voraus bezahlten Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag.

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten nach § 250 Abs. 2 HGB beinhaltet Einnahmen, die Ertrag für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen.

Der aktive Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung ergibt sich aus dem zum Zeitwert bilanzierten Planvermögen, das den nach handelsrechtlichen Grundsätzen bewerteten Verpflichtungsumfang der entsprechenden Pensionsverpflichtungen übersteigt.

2.3 Konzernrücklagen

Die Konzernrücklagen enthalten die bei den einbezogenen Unternehmen thesaurierten und laufenden Ergebnisse sowie die ergebniswirksamen Konsolidierungen.

2.4 Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung

Der zum 31. Dezember 2022 ausgewiesene Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung resultierte aus dem zum 1. Januar 2017 abgeschlossenen Geschäftstausch von Boehringer Ingelheims Selbstmedikationsgeschäft und Sanofis Tiergesundheitsgeschäft. Hieraus ergab sich ein Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung in Höhe von 1.986 Millionen EUR. Der Zeitraum der Amortisierung des Unterschiedsbetrages wurde auf 15 Jahre geschätzt. Der Buchwert des Unterschiedsbetrags belief sich zum 31. Dezember 2022 noch auf 1.019 Millionen EUR.

Der Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung veränderte sich vor allem durch die laufende Auflösung in Höhe von 141 Millionen EUR. Die Erträge aus der Auflösung des Unterschiedsbetrags aus der Kapitalkonsolidierung sind in den sonstigen betrieblichen Erträgen enthalten. Die Auflösung erfolgt grundsätzlich korrespondierend zur Amortisation der im Rahmen der Kaufpreisallokation identifizierten stillen Reserven des erworbenen Unternehmens.

2.5 Rückstellungen

Die Steuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie wurden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags (das heißt einschließlich zukünftiger Kosten- und Preissteigerungen) angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden mit dem laufzeitadäquaten, durchschnittlichen Marktzinssatz abgezinst, der sich im Falle von Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und im Falle sonstiger Rückstellungen aus den vergangenen sieben Jahren (gemäß Rückstellungsabzinsungsverordnung) ergibt.

Da bei Umweltschutzmaßnahmen teilweise von einer Dauerbelastung auszugehen ist, wurden die entsprechenden Rückstellungen auf Basis einer ewigen Rente unter Berücksichtigung von Kosten- und Preissteigerungen sowie Zinseffekten berechnet. Die aktuellen Kosten werden mit der durchschnittlichen Veränderung des Erzeugerpreisindexes für gewerbliche Produkte seit der Euro-Einführung 2002 inflationiert. Für die Abzinsung wird die von der Europäischen Aufsichtsbehörde für das Versicherungswesen und die betriebliche Altersvorsorge (European Insurance and Occupational Pensions Authority, EIOPA) bereitgestellte Ultimate Forward Rate (UFR) genutzt.

2.6 Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten wurden mit ihrem Erfüllungsbetrag bilanziert.

2.7 Latente Steuern

Für die Ermittlung latenter Steuern aufgrund von temporären oder quasi-permanenten Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen oder aufgrund steuerlicher Verlustvorträge wurden die Beträge der sich ergebenden Steuerbe- und Steuerentlastung mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen (4 % – 35 %) zum Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und nicht abgezinst. Differenzen, die auf Konsolidierungsmaßnahmen gemäß den §§ 300 bis 305 HGB beruhen, wurden ebenfalls mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen zum Zeitpunkt des voraussichtlichen Abbaus der Differenzen bewertet. Aktive latente Steuern auf Verlustvorträge wurden berücksichtigt, sofern innerhalb der nächsten fünf Jahre eine Verlustverrechnung wahrscheinlich ist.

Aktive und passive Steuerlatenzen wurden unsaldiert ausgewiesen.

3 Erläuterungen zur Konzernbilanz

3.1 Immaterielle Vermögensgegenstände

(in Millionen EUR)	Entgeltlich erworbene Konzessionen / ähnliche Rechte	Geschäfts- oder Firmenwerte	Geleistete Anzahlungen	Summe
Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten				
Stand am 1. Januar 2021	**7.000**	**170**	**9**	**7.179**
Währungsumrechnungsdifferenz	244	2	0	246
Konsolidierungskreisänderungen	70	445	0	515
Zugänge	168	0	7	175
Abgänge	– 69	0	0	– 69
Umbuchungen	9	0	– 9	0
Stand am 31. Dezember 2021	**7.422**	**617**	**7**	**8.046**
Währungsumrechnungsdifferenz	183	2	0	185
Konsolidierungskreisänderungen	0	0	0	0
Zugänge	109	0	14	123
Abgänge	– 163	0	– 1	– 164
Umbuchungen	6	0	– 3	3
Stand am 31. Dezember 2022	**7.557**	**619**	**17**	**8.193**
Kumulierte Abschreibungen				
Stand am 1. Januar 2021	**2.863**	**21**	**0**	**2.884**
Währungsumrechnungsdifferenz	104	0	0	104
Konsolidierungskreisänderungen	– 23	0	0	– 23
Zugänge	469	56	0	525
Zuschreibungen	0	0	0	0
Abgänge	– 68	0	0	– 68
Umbuchungen	0	0	0	0
Stand am 31. Dezember 2021	**3.345**	**77**	**0**	**3.422**
Währungsumrechnungsdifferenz	77	0	0	77
Konsolidierungskreisänderungen	0	0	0	0
Zugänge	725	62	0	787
Zuschreibungen	0	0	0	0
Abgänge	– 163	0	0	– 163
Umbuchungen	0	0	0	0
Stand am 31. Dezember 2022	**3.984**	**139**	**0**	**4.123**
Buchwerte am 31. Dezember 2021	**4.077**	**540**	**7**	**4.624**
Buchwerte am 31. Dezember 2022	**3.573**	**480**	**17**	**4.070**

3.2 Sachanlagen

(in Millionen EUR)	Grundstücke und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen und Betriebs-ausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Summe
Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten					
Stand am 1. Januar 2021	**4.107**	**4.007**	**2.463**	**1.756**	**12.333**
Währungsumrechnungsdifferenz	150	126	75	17	368
Konsolidierungskreisänderungen	– 6	– 5	7	0	– 4
Zugänge	68	119	226	555	968
Abgänge	– 64	– 70	– 133	– 1	– 268
Umbuchungen	268	364	477	– 1.109	0
Stand am 31. Dezember 2021	**4.523**	**4.541**	**3.115**	**1.218**	**13.397**
Währungsumrechnungsdifferenz	74	42	36	17	169
Konsolidierungskreisänderungen	– 5	– 3	0	0	– 8
Zugänge	140	61	174	646	1.021
Abgänge	– 44	– 58	– 72	– 6	– 180
Umbuchungen	238	144	109	– 494	– 3
Stand am 31. Dezember 2022	**4.926**	**4.727**	**3.362**	**1.381**	**14.396**
Kumulierte Abschreibungen					
Stand am 1. Januar 2021	**2.408**	**2.970**	**1.905**	**0**	**7.283**
Währungsumrechnungsdifferenz	100	105	62	0	267
Konsolidierungskreisänderungen	– 2	– 3	4	0	– 1
Zugänge	161	224	224	0	609
Zuschreibungen	0	– 1	0	0	– 1
Abgänge	– 56	– 66	– 127	0	– 249
Umbuchungen	0	0	0	0	0
Stand am 31. Dezember 2021	**2.611**	**3.229**	**2.068**	**0**	**7.908**
Währungsumrechnungsdifferenz	47	29	29	0	105
Konsolidierungskreisänderungen	– 1	– 2	0	0	– 3
Zugänge	175	250	267	1	693
Zuschreibungen	– 1	– 3	0	0	– 4
Abgänge	– 44	– 44	– 68	0	– 156
Umbuchungen	7	– 9	2	0	0
Stand am 31. Dezember 2022	**2.794**	**3.450**	**2.298**	**1**	**8.543**
Buchwerte am 31. Dezember 2021	**1.912**	**1.312**	**1.047**	**1.218**	**5.489**
Buchwerte am 31. Dezember 2022	**2.132**	**1.277**	**1.064**	**1.380**	**5.853**

3.3 Finanzanlagen

(in Millionen EUR)	Anteile an verbundenen Unternehmen	Beteiligungen	Ausleihungen an Beteiligungen	Wertpapiere des Anlagevermögens	Sonstige Ausleihungen	Summe
Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten						
Stand am 1. Januar 2021	**6**	**340**	**5**	**8.196**	**30**	**8.577**
Währungsumrechnungsdifferenz	1	4	0	1	1	7
Konsolidierungskreisänderungen	0	– 15	0	0	0	– 15
Zugänge	15	68	0	4.374	12	4.469
Abgänge	0	– 11	– 3	– 21	– 8	– 43
Umbuchungen	0	0	0	7	– 7	0
Stand am 31. Dezember 2021	**22**	**386**	**2**	**12.557**	**28**	**12.995**
Währungsumrechnungsdifferenz	0	3	0	0	1	4
Konsolidierungskreisänderungen	0	0	0	0	0	0
Zugänge	46	75	0	2.137	3	2.261
Abgänge	0	0	0	– 1.630	– 2	– 1.632
Umbuchungen	0	0	0	10	– 10	0
Stand am 31. Dezember 2022	**68**	**464**	**2**	**13.074**	**20**	**13.628**
Kumulierte Abschreibungen						
Stand am 1. Januar 2021	**0**	**13**	**0**	**8**	**3**	**24**
Währungsumrechnungsdifferenz	0	1	0	0	0	1
Konsolidierungskreisänderungen	0	0	0	0	0	0
Zugänge	0	6	2	4	0	12
Zuschreibungen	0	– 1	0	0	0	– 1
Abgänge	0	– 3	0	0	– 2	– 5
Umbuchungen	0	0	0	0	0	0
Stand am 31. Dezember 2021	**0**	**16**	**2**	**12**	**1**	**31**
Währungsumrechnungsdifferenz	0	1	0	0	0	1
Konsolidierungskreisänderungen	0	0	0	0	0	0
Zugänge	4	25	0	2	0	31
Zuschreibungen	0	– 3	0	0	0	– 3
Abgänge	0	0	0	– 4	0	– 4
Umbuchungen	0	0	0	0	0	0
Stand am 31. Dezember 2022	**4**	**39**	**2**	**10**	**1**	**56**
Buchwerte am 31. Dezember 2021	**22**	**370**	**0**	**12.545**	**27**	**12.964**
Buchwerte am 31. Dezember 2022	**64**	**425**	**0**	**13.064**	**19**	**13.572**

Der Posten „Sonstige Ausleihungen“ enthält wie im Vorjahr keine Ausleihungen gegen Gesellschafter.

3.4 Vorräte

(in Millionen EUR)	31.12.2022	31.12.2021
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.169	941
Unfertige Erzeugnisse	2.459	2.059
Fertige Erzeugnisse und Waren	1.244	1.225
Geleistete Anzahlungen	14	12
	4.886	**4.237**

3.5 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

(in Millionen EUR)	31.12.2022	Restlaufzeit über 1 Jahr	31.12.2021	Restlaufzeit über 1 Jahr
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.143	11	5.178	5
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	9	0	42	0
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	39	0	24	0
Sonstige Vermögensgegenstände	1.507	292	1.341	290
	7.698	**303**	6.585	**295**

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen bestehen im Wesentlichen aus Kreditforderungen.

Die Forderungen gegen Beteiligungsunternehmen bestehen vorwiegend aus Lieferungen und Leistungen.

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten Forderungen gegen die Gesellschafter in Höhe von 42 Millionen EUR (Vorjahr: 5 Millionen EUR).

3.6 Rückstellungen

(in Millionen EUR)	31.12.2022	31.12.2021
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	6.900	6.190
Steuerrückstellungen	1.483	1.772
Sonstige Rückstellungen	10.740	8.993
	19.123	**16.955**

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnungen nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren unter Berücksichtigung von zukünftigen Entgelt- und Rentenanpassungen ermittelt.

Bei der versicherungsmathematischen Berechnung der Verpflichtungen wurden neben den lokalen biometrischen Rechnungsgrundlagen (zum Beispiel in Deutschland die Generationentafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck, die um konzerninterne Sterbewahrscheinlichkeit und Invaliditätsraten angepasst wurden) in den wesentlichen Ländern die folgenden versicherungsmathematischen Parameter zugrunde gelegt:

Stand 31. Dezember 2022 (in %)	Deutschland	USA
Rechnungszins	1,78	3,53
Entgelttrend	3,50	4,90
Rententrend	2,20	0,00

Für die Abzinsung wurde pauschal der durchschnittliche Marktzinssatz bei einer restlichen Laufzeit von 15 Jahren gemäß der Rückstellungsabzinsungsverordnung vom 11. März 2016 verwendet. Die für die Abzinsung wesentlicher ausländischer Altersversorgungsverpflichtungen (USA) verwendeten Zinssätze wurden entsprechend der Rückstellungsabzinsungsverordnung vom 11. März 2016 mit vergleichbaren Berechnungsgrundlagen ermittelt.

Der Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 HGB beträgt 451 Millionen EUR (Vorjahr: 634 Millionen EUR).

Die ausschließlich der Erfüllung der Pensionsverpflichtungen und ähnlichen Verpflichtungen dienenden, dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogenen Vermögensgegenstände (Deckungsvermögen i. S. d. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB) wurden mit ihrem beizulegenden Zeitwert bewertet, welcher im Wesentlichen aus Börsenkursen abgeleitet ist, und mit den zugrunde liegenden Verpflichtungen verrechnet. Am Abschlussstichtag betrug der beizulegende Zeitwert (Marktwert am Bilanzstichtag) des Deckungsvermögens 1.729 Millionen EUR. Dem Deckungsvermögen stand ein Erfüllungsbetrag der verrechneten Pensionsverpflichtungen und ähnlicher Verpflichtungen in Höhe von 8.610 Millionen EUR gegenüber.

Steuerrückstellungen

Die Steuerrückstellungen umfassen auch die Vorsorge für Risiken der Doppelbesteuerung, die sich nach Umsetzung der Aktionspläne der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) im Rahmen ihrer Initiative zur internationalen Bekämpfung von Gewinnkürzungen und Gewinnverlagerungen („Action Plan on Base Erosion and Profit Shifting“, BEPS) ergeben haben.

Sonstige Rückstellungen

In den sonstigen Rückstellungen sind im Wesentlichen Rückstellungen für Preisnachlässe und Garantien, personalbezogene Rückstellungen, Rückstellungen für ausstehende Rechnungen, Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten, Prozesskosten und Schadenersatz enthalten.

3.7 Verbindlichkeiten

(in Millionen EUR)	Restlaufzeit unter 1 Jahr	größer 1 Jahr	davon größer 5 Jahre	31.12.2022	31.12.2021	Restlaufzeit unter 1 Jahr
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	196	4	0	200	312	308
Andere Verbindlichkeiten	1.996	77	36	2.073	1.912	1.831
davon:						
– Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	*1.160*	*1*	*0*	*1.161*	*965*	*963*
– Erhaltene Anzahlungen	*248*	*16*	*9*	*264*	*288*	*267*
– Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	*13*	*0*	*0*	*13*	*11*	*6*
– Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	*2*	*0*	*0*	*2*	*1*	*1*
*– Sonstige Verbindlichkeiten**	*573*	*60*	*27*	*633*	*647*	*594*
	2.192	81	36	2.273	2.224	2.139

*davon:					
– aus Steuern (in Millionen EUR)				251	243
– im Rahmen der sozialen Sicherheit (in Millionen EUR)				37	29

Wie schon im Vorjahr bestanden am Bilanzstichtag keine durch Grundpfandrechte oder ähnliche dingliche Rechte gesicherten Verbindlichkeiten.

Am Jahresende bestanden Verbindlichkeiten gegenüber den Gesellschaftern in Höhe von 150 Millionen EUR (Vorjahr: 204 Millionen EUR). Der Ausweis erfolgt unter dem Posten „Sonstige Verbindlichkeiten“.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen enthalten Verbindlichkeiten aus Darlehen in Höhe von 8 Millionen EUR (Vorjahr: 4 Millionen EUR) sowie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 5 Millionen EUR (Vorjahr: 7 Millionen EUR).

4 Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung des Konzerns

Der Gliederung der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren zugrunde gelegt. Die sonstigen Steuern sind in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten.

4.1 Umsatzerlöse

nach Geschäften (in Millionen EUR)	2022	2021
Humanpharma	18.461	15.294
Tiergesundheit	4.559	4.295
Biopharmazeutische Auftragsproduktion	1.024	917
Sonstige Umsatzerlöse	42	33
Aufgegebene Geschäftsbereiche	63	79
	24.149	**20.618**

nach Regionen (in Millionen EUR)	2022	2021
Amerika	11.470	9.147
Europa	7.543	6.554
Asien / Australien / Afrika (AAA)	5.136	4.917
	24.149	**20.618**

4.2 Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten Währungsgewinne in Höhe von 1.836 Millionen EUR (Vorjahr: 1.746 Millionen EUR).

4.3 Materialaufwand

(in Millionen EUR)	2022	2021
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	2.419	2.164
Aufwendungen für bezogene Leistungen	553	662
	2.972	**2.826**

4.4 Personalaufwand

(in Millionen EUR)	2022	2021
Löhne und Gehälter	5.105	4.668
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.515	1.024
davon: für Altersversorgung	*608*	*228*
	6.620	**5.692**

Die Zinseffekte aus der Bewertung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden innerhalb des Finanzergebnisses angegeben.

Durchschnittliche Zahl der Mitarbeitenden	2022	2021
Produktion	16.394	16.181
Marketing und Vertrieb	16.738	17.560
Forschung und Entwicklung	10.691	10.109
Administration	8.572	7.792
Auszubildende	760	749
	53.155	**52.391**

4.5 Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen

In den Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sind im Geschäftsjahr außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von 268 Millionen EUR enthalten (Vorjahr: 33 Millionen EUR).

4.6 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten Währungsverluste in Höhe von 2.216 Millionen EUR (Vorjahr: 1.765 Millionen EUR).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen umfassen außerdem Aufwendungen für Forschung und Entwicklung, medizinische Studien, Marketing, Frachten, Aufwendungen für Fremdreparaturen und sonstige Fremdleistungen, Kosten für Rechtsrisiken und Restrukturierungen, Verwaltungskosten sowie Beiträge, Gebühren oder sonstige Steuern.

4.7 Finanzergebnis

(in Millionen EUR)	2022	2021
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	– 753	– 430
Abschreibungen und Abgangsverluste auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	– 3	– 5
Erträge aus anderen Wertpapieren und aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	69	83
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	48	15
	– 639	**– 337**

Der Posten „Zinsen und ähnliche Aufwendungen“ enthält das Zinsergebnis aus Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sowie sonstige Rückstellungen in Höhe von 663 Millionen EUR (Vorjahr: 377 Millionen EUR) sowie übrige Zinsen und ähnliche Aufwendungen in Höhe von 90 Millionen EUR (Vorjahr: 53 Millionen EUR).

Die Aufwendungen und Erträge aus dem Deckungsvermögen und der Zinsanteil aus den Pensionsverpflichtungen und ähnlichen Verpflichtungen wurden entsprechend § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB verrechnet. Insgesamt sind 438 Millionen EUR Aufwendungen aus Deckungsvermögen und 212 Millionen EUR Aufwendungen aus der Zuführung zu Pensionsverpflichtungen und ähnlichen Verpflichtungen innerhalb des Postens „Zinsen und ähnliche Aufwendungen“ enthalten.

4.8 Beteiligungsergebnis

(in Millionen EUR)	2022	2021
Abschreibungen auf Beteiligungen	– 29	– 8
Zuschreibungen auf Beteiligungen	3	1
Erträge aus Beteiligungen	6	7
davon: aus dem Abgang von Beteiligungen	*0*	*3*
	– 20	**0**

4.9 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

(in Millionen EUR)	2022	2021
Laufende Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.518	1.308
Latente Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	– 588	– 346
	930	**962**

Die laufenden Steuern vom Einkommen und vom Ertrag beinhalten im Wesentlichen die Aufwendungen für Körperschaft- und Gewerbesteuer der einbezogenen Unternehmen.

Der Gesamtbestand an aktiven latenten Steuern zum Bilanzstichtag betrug 4.182 Millionen EUR (Vorjahr: 3.543 Millionen EUR). Aktive latente Steuern entfallen im Wesentlichen auf unterschiedliche Bilanzansätze von Rückstellungen für Pensionen und Rabatte, steuerliche Geschäfts- oder Firmenwerte, immaterielle Vermögensgegenstände, Vorräte sowie Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens. Passive latente Steuern wurden in Höhe von 640 Millionen EUR (Vorjahr: 631 Millionen EUR) abgegrenzt. Sie betreffen im Wesentlichen unterschiedliche Bilanzansätze von immateriellen Vermögensgegenständen, von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens, Vorräten sowie Rückstellungen.

4.10 Konzernjahresüberschuss

Der Konzernjahresüberschuss 2022 ist durch periodenfremde Erträge (im Wesentlichen Auflösung von sonstigen Rückstellungen) in Höhe von 659 Millionen EUR (Vorjahr: 609 Millionen EUR) positiv sowie durch periodenfremde Aufwendungen (insbesondere Mehraufwendungen im Zusammenhang mit sonstigen Rückstellungen) in Höhe von 233 Millionen EUR (Vorjahr: 281 Millionen EUR) negativ beeinflusst.

5 Erläuterungen zur Konzernkapitalflussrechnung

Die Konzernkapitalflussrechnung zeigt, wie sich der Finanzmittelfonds des Boehringer Ingelheim Unternehmensverbunds während des Berichtsjahres durch Mittelzu- und Mittelabflüsse verändert hat. Der Finanzmittelfonds enthält Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks sowie die Wertpapiere des Umlaufvermögens, die kurzfristig in Zahlungsmittel umgewandelt werden können.

Die Veränderungen der Bilanzposten der einbezogenen verbundenen Unternehmen wurden zu Jahresdurchschnittskursen umgerechnet. Der Finanzmittelfonds ist wie in der Bilanz zum Stichtagskurs angesetzt. Der Einfluss von Wechselkursänderungen auf den Finanzmittelbestand wurde gesondert dargestellt.

Der Finanzmittelfonds setzte sich zum 31. Dezember 2022 wie folgt zusammen:

(in Millionen EUR)	31.12.2022
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks	1.880
Wertpapiere des Umlaufvermögens	17
	1.897

Im Finanzmittelfonds waren zum Bilanzstichtag Finanzmittel in Höhe von 10 Millionen EUR enthalten, die einer Verfügungsbeschränkung unterlagen.

6 Sonstige Angaben

6.1 Haftungsverhältnisse

(in Millionen EUR)	31.12.2022	31.12.2021
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften	31	71
Gewährleistungen und Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten	11	56
	42	**127**

Die Haftungsverhältnisse werden nur nach sorgfältiger Risikoabwägung und nur in Zusammenhang mit der eigenen oder der Geschäftstätigkeit verbundener Unternehmen eingegangen. Das Risiko einer Inanspruchnahme aus den Haftungsverhältnissen wurde auf Basis der zum Zeitpunkt der Bilanzaufstellung bestehenden Erkenntnisse über die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Tochtergesellschaften als gering eingestuft. Zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung hinreichend konkretisierte Risiken wurden durch entsprechende Rückstellungen in der Bilanz berücksichtigt.

6.2 Sonstige finanzielle Verpflichtungen und außerbilanzielle Geschäfte

(in Millionen EUR)	31.12.2022	31.12.2021
Miet- und Leasingverträge	417	477
Übrige sonstige finanzielle Verpflichtungen	1.842	1.265
	2.259	**1.742**

Innerhalb der Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen entfallen 11 Millionen EUR (Vorjahr: 17 Millionen EUR) auf langfristige Mietverträge mit nicht einbezogenen Tochterunternehmen.

Der Zweck der Leasingverträge liegt in der geringeren Kapitalbindung im Vergleich zum Erwerb und im Wegfall des Verwertungsrisikos. Risiken könnten sich aus der Vertragslaufzeit ergeben, sofern die Gegenstände nicht mehr vollständig genutzt werden können, wofür es derzeit keine Anzeichen gibt.

Die übrigen sonstigen finanziellen Verpflichtungen beinhalten künftige ausgabewirksame Investitionen in Höhe von 1.310 Millionen EUR (Vorjahr: 868 Millionen EUR).

6.3 Derivative Finanzinstrumente und Bewertungseinheiten

Der Unternehmensverbund Boehringer Ingelheim ist durch die ausgeprägte internationale Struktur in erheblichem Umfang von der Entwicklung der Weltwährungen und Zinsen abhängig. Zur Absicherung dieser Risiken, insbesondere aus Lieferungen und Leistungen sowie Finanzierungen, werden grundsätzlich bei Währungsrisiken Devisentermin- und Devisenoptionsgeschäfte sowie bei Zinsänderungsrisiken Zinsswaps und Zinsoptionen eingesetzt.

In internen Richtlinien sind der Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten sowie die organisatorische Abwicklung festgelegt. Es besteht eine strikte Trennung zwischen Handel, Abwicklung, Dokumentation und Kontrolle.

Die Risikopositionen werden regelmäßig in einer speziellen konzernweiten Finanzberichterstattung erfasst, analysiert und bewertet. Die eingegangenen Positionen werden periodisch neu bewertet und überwacht. Die am Bilanzstichtag beizulegenden Zeitwerte der derivativen Finanzinstrumente werden mit marktüblichen Bewertungsmethoden (Devisentermingeschäfte nach der Barwertmethode) unter Berücksichtigung der am Bilanzstichtag vorliegenden Marktdaten ermittelt.

Für Devisentermingeschäfte, die nicht in Bewertungseinheiten einbezogen wurden und zum Bilanzstichtag einen negativen beizulegenden Zeitwert innerhalb einer Währung aufwiesen, wurden Rückstellungen in Höhe von 73 Millionen EUR gebildet. Positive beizulegende Zeitwerte innerhalb einer Währung blieben entsprechend dem Imparitätsprinzip außer Ansatz.

Am Bilanzstichtag bestanden folgende, nicht in Bewertungseinheiten einbezogene derivative Finanzinstrumente:

	Nominalvolumen		beizulegender Zeitwert	
(in Millionen EUR)	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2021
Devisentermingeschäfte	8.898	6.923	– 23	– 41

Soweit die Voraussetzungen zur Einbeziehung der Sicherungsgeschäfte in Bewertungseinheiten mit hoher Wahrscheinlichkeit erwarteter Transaktionen gemäß § 254 HGB gegeben waren, erfolgte unter Anwendung der Einfrierungsmethode keine buchhalterische Erfassung der Devisentermingeschäfte in der Bilanz.

Bei der Bildung von Bewertungseinheiten gemäß § 254 HGB kommen folgende Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze zur Anwendung:

Ökonomische Sicherungsbeziehungen werden durch die Bildung von Bewertungseinheiten bilanziell nachvollzogen. Die Bewertungseinheiten werden je Fremdwährung aus dem Nettobetrag von mit hoher Wahrscheinlichkeit erwarteten Transaktionen und Devisentermingeschäften gebildet, die bezüglich ihrer Laufzeit, ihrem Nominalbetrag und ihrer Fremdwährung dem erwarteten Nettozahlungsstrom entsprechen (Macro Hedge). Die mit hoher Wahrscheinlichkeit geplanten Transaktionen (Ein- und Auszahlungen aus geplanten Absatz- und Beschaffungsgeschäften) sind aus der Unternehmensplanung abgeleitet. Die vergangenheitsorientierte Überprüfung der Planung hat gezeigt, dass die geplanten Transaktionen hoch wahrscheinlich sind.

Aufgrund der Übereinstimmung der wertbestimmenden Komponenten (Critical Terms: Laufzeit, Nominalbetrag, Fremdwährung) gleichen sich die gegenläufigen Wertänderungen zwischen Grund- und Sicherungsgeschäften vollständig aus. Es kann daher sowohl prospektiv als auch retrospektiv von einer effektiven Sicherungsbeziehung ausgegangen werden. Zur Messung der prospektiven und retrospektiven Effektivität der Sicherungsbeziehung wird ausschließlich die „Critical-Term-Match“-Methode verwendet. Übersteigende Sicherungsgeschäfte sind nicht Bestandteil der Bewertungseinheiten.

Zum 31. Dezember 2022 wurden Bewertungseinheiten für mit hoher Wahrscheinlichkeit erwartete Nettozahlungsströme wie folgt gebildet:

Januar bis Dezember 2023:

Nettozahlungsströme (in Millionen EUR)		Devisentermingeschäfte (in Millionen EUR)			
	Nominalwert		Nominalwert		Zeitwert
USD	2.463	USD	2.712	USD	– 165
JPY	1.201	JPY	967	JPY	43
AUD	161	AUD	129	AUD	0
MXN	133	MXN	36	MXN	– 4
CAD	335	CAD	250	CAD	7
GBP	184	GBP	131	GBP	3

Januar bis Dezember 2024:

Nettozahlungsströme (in Millionen EUR)		Devisentermingeschäfte (in Millionen EUR)			
	Nominalwert		Nominalwert		Zeitwert
USD	2.725	USD	1.829	USD	– 69
JPY	1.183	JPY	560	JPY	0
AUD	22	AUD	14	AUD	0
MXN	20	MXN	4	MXN	0
CAD	44	CAD	37	CAD	1
GBP	41	GBP	27	GBP	1

Januar bis Dezember 2025 (USD) und Januar bis Mai 2025 (JPY):

Nettozahlungsströme (in Millionen EUR)		Devisentermingeschäfte (in Millionen EUR)			
	Nominalwert		Nominalwert		Zeitwert
USD	2.699	USD	773	USD	– 36
JPY	540	JPY	123	JPY	– 2

Januar bis Februar 2026:

Nettozahlungsströme (in Millionen EUR)		Devisentermingeschäfte (in Millionen EUR)			
	Nominalwert		Nominalwert		Zeitwert
USD	1.017	USD	144	USD	– 4

Darüber hinaus wurden zum 31. Dezember 2022 Bewertungseinheiten für Fremdwährungsforderungen wie folgt gebildet:

Forderungen (in Millionen EUR)		Devisentermingeschäfte (in Millionen EUR)			
	Nominalwert		Nominalwert		Zeitwert
RUB	29	RUB	14	RUB	–3

Zum 31. Dezember 2022 wurden Bewertungseinheiten für Fremdwährungsforderungen aus Darlehen wie folgt gebildet:

Forderungen (in Millionen EUR)		Devisentermingeschäfte (in Millionen EUR)			
	Nominalwert		Nominalwert		Zeitwert
CAD	27	CAD	27	CAD	2
CHF	17	CHF	17	CHF	–1
CNY	43	CNY	43	CNY	0
MXN	350	MXN	350	MXN	11
THB	41	THB	41	THB	–1
TWD	18	TWD	18	TWD	0
USD	72	USD	72	USD	1

Die Höhe des abgesicherten Fremdwährungsrisikos korreliert mit der relativen Veränderung des Wechselkurses zwischen dem Planungszeitpunkt und dem Realisationszeitpunkt der erwarteten Transaktionen. Wenn alle Währungen gegenüber dem Euro um 10,0 % auf- oder abwerten würden, ergäbe sich ohne Absicherung ein Kursänderungsrisiko von +/–1.337 Millionen EUR.

6.4 Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen

(in Millionen EUR)	2022	2021
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	5.047	4.127

Die nicht aktivierten Forschungs- und Entwicklungskosten enthalten unter anderem Kosten für klinische Studien.

6.5 Gesamthonorar des Abschlussprüfers

Das vom Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar im Konzern beträgt 8,5 Millionen EUR. Davon entfallen 1,8 Millionen EUR auf Abschlussprüfungsleistungen, 0,9 Millionen EUR auf andere Bestätigungsleistungen, 1,7 Millionen EUR auf Steuerberatungsleistungen sowie 4,1 Millionen EUR auf sonstige Leistungen.

6.6 Nachtragsbericht

Ereignisse, die für den Unternehmensverbund von wesentlicher Bedeutung sind und zu einer veränderten Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage führen würden, sind uns nach Ablauf des Geschäftsjahres 2022 nicht bekannt geworden.

6.7 Anteilsbesitz

Die Zusammenstellung der in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften und des gesamten Anteilsbesitzes gemäß § 313 Abs. 2 HGB sind Bestandteil des testierten und im Bundesanzeiger eingereichten Konzernabschlusses.

Ingelheim am Rhein, den 28. Februar 2023
Boehringer AG

Der Vorstand

Hubertus von Baumbach | Carinne Knoche-Brouillon | Dr. Michel Pairet

Jean Scheftsik de Szolnok | Michael Schmelmer

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die C.H. Boehringer Sohn AG & Co. KG, Ingelheim am Rhein

Eingeschränktes Prüfungsurteil zum Konzernabschluss und Prüfungsurteil zum Konzernlagebericht

Wir haben den Konzernabschluss der C.H. Boehringer Sohn AG & Co. KG, Ingelheim am Rhein, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern), – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2022, der Gewinn- und Verlustrechnung des Konzerns, der Konzernkapitalflussrechnung und der Entwicklung des Konzerneigenkapitals für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der C.H. Boehringer Sohn AG & Co. KG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss mit Ausnahme der Auswirkungen des im Abschnitt „Grundlage für das eingeschränkte Prüfungsurteil zum Konzernabschluss und für das Prüfungsurteil zum Konzernlagebericht“ beschriebenen Sachverhalts in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften. Der Konzernabschluss vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2022 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit einem den deutschen gesetzlichen Vorschriften entsprechenden Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung mit Ausnahme der genannten Einschränkung des Prüfungsurteils zum Konzernabschluss zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für das eingeschränkte Prüfungsurteil zum Konzernabschluss und für das Prüfungsurteil zum Konzernlagebericht

Entgegen § 314 Abs. 1 Nr. 6 Buchstaben a) und b) HGB wurden im Konzernanhang die Gesamtbezüge der Vorstandsmitglieder, der ehemaligen Vorstandsmitglieder sowie die für die ehemaligen Vorstandsmitglieder gebildeten und nicht gebildeten Pensionsrückstellungen nicht angegeben.

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser eingeschränktes Prüfungsurteil zum Konzernabschluss und unser Prüfungsurteil zum Konzernlagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen den Geschäftsbericht. Die sonstigen Informationen umfassen nicht den Konzernabschluss, die inhaltlich geprüften Konzernlageberichtsangaben sowie unseren dazugehörigen Bestätigungsvermerk.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zu den inhaltlich geprüften Konzernlageberichtsangaben oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und Konzernlagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Frankfurt am Main, den 28. Februar 2023

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Kneisel	gez. Bernau
Wirtschaftsprüfer	Wirtschaftsprüferin

Bilanz- und Kennzahlenvergleich 2013 – 2022

Aktiva (Stand am 31.12.)

in Millionen EUR	2013	2014	2015	2016	2017
Immaterielle Vermögensgegenstände	582	592	606	550	5.372
Sachanlagen	2.887	3.070	3.264	3.045	3.867
Finanzanlagen	4.737	5.312	5.933	6.092	5.830
Anlagevermögen	**8.206**	**8.974**	**9.803**	**9.687**	**15.069**
Vorräte	2.083	2.237	2.483	2.610	3.087
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände (inkl. RAP, latenter Steuern und aktivem Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung)	5.131	5.546	6.463	6.837	7.159
Finanzmittelfonds	2.879	3.294	4.536	7.005	3.071
Umlaufvermögen und sonstige Aktiva	**10.093**	**11.077**	**13.482**	**16.452**	**13.317**
Bilanzsumme	**18.299**	**20.051**	**23.285**	**26.139**	**28.386**

Passiva (Stand am 31.12.)

in Millionen EUR	2013	2014	2015	2016	2017
Kapital der Gesellschafter	178	178	178	178	178
Konzernrücklagen (inkl. Währungsumrechnungsdifferenz)	5.619	6.884	7.844	9.296	10.703
Konzerngewinn	1.324	1.047	1.577	1.853	– 223
Eigenkapital des Mutterunternehmens	**7.121**	**8.109**	**9.599**	**11.327**	**10.658**
Nicht beherrschende Anteile	1	2	4	0	– 1
Konzerneigenkapital	**7.122**	**8.111**	**9.603**	**11.327**	**10.657**
Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung	**104**	**91**	**71**	**52**	**1.729**
Rückstellungen (inkl. latenter Steuern)	7.817	8.840	10.543	12.233	13.482
Verbindlichkeiten (inkl. RAP)	3.256	3.009	3.068	2.527	2.518
Fremdkapital (inkl. RAP und latenter Steuern)	**11.073**	**11.849**	**13.611**	**14.760**	**16.000**
Bilanzsumme	**18.299**	**20.051**	**23.285**	**26.139**	**28.386**

Kennzahlen

in Millionen EUR	2013	2014	2015	2016	2017
Umsatzerlöse	14.065	13.317	14.798	15.850	18.056
Betriebsergebnis	2.114	2.140	2.269	2.872	3.487
Betriebsergebnis in % der Umsatzerlöse	15,0	16,1	15,3	18,1	19,3
Ergebnis nach Steuern	1.324	1.046	1.576	1.849	– 229
Ergebnis nach Steuern in % der Umsatzerlöse	9,4	7,9	10,7	11,7	– 1,3
Eigenkapitalquote (in %)	38,9	40,4	41,2	43,3	37,5
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	1.819	2.015	2.232	2.888	2.624
Finanzmittelfonds	2.879	3.294	4.536	7.005	3.071
Personalaufwand	4.071	4.116	4.518	4.570	4.934
Personalaufwand in % der Umsatzerlöse	28,9	30,9	30,5	28,8	27,3
Durchschnittliche Anzahl der Mitarbeitenden	47.492	47.743	47.501	45.692	49.610
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	2.743	2.654	3.004	3.112	3.078
F&E-Aufwendungen in % der Umsatzerlöse	19,5	19,9	20,3	19,6	17,0
Investitionen in Sachanlagen	558	548	591	645	872
Abschreibungen auf Sachanlagen	640	449	475	516	521

2018	2019	2020	2021	2022
5.120	4.882	4.295	4.624	4.070
4.280	4.754	5.050	5.489	5.853
6.058	9.162	8.553	12.964	13.572
15.458	**18.798**	**17.898**	**23.077**	**23.495**
3.312	3.563	3.863	4.237	4.886
7.815	8.924	9.021	10.759	12.220
4.303	2.195	6.105	2.546	1.897
15.430	**14.682**	**18.989**	**17.542**	**19.003**
30.888	**33.480**	**36.887**	**40.619**	**42.498**

2018	2019	2020	2021	2022
178	178	178	178	178
10.080	11.781	14.066	15.746	15.825
2.075	2.721	3.062	3.406	3.181
12.333	**14.680**	**17.306**	**19.330**	**19.184**
1	1	1	1	1
12.334	**14.681**	**17.307**	**19.331**	**19.185**
1.511	**1.471**	**1.283**	**1.159**	**1.019**
14.438	15.172	16.000	17.586	19.763
2.605	2.156	2.297	2.543	2.531
17.043	**17.328**	**18.297**	**20.129**	**22.294**
30.888	**33.480**	**36.887**	**40.619**	**42.498**

2018	2019	2020	2021	2022
17.498	18.997	19.566	20.618	24.149
3.472	3.782	4.624	4.705	4.770
19,8	19,9	23,6	22,8	19,8
2.075	2.721	3.062	3.406	3.181
11,9	14,3	15,6	16,5	13,2
39,9	43,8	46,9	47,6	45,1
2.988	3.344	3.963	3.846	4.746
4.303	2.195	6.105	2.546	1.897
5.276	5.367	5.587	5.692	6.620
30,2	28,3	28,6	27,6	27,4
50.333	51.015	51.944	52.391	53.155
3.164	3.462	3.696	4.127	5.047
18,1	18,2	18,9	20,0	20,9
950	1.073	1.046	968	1.021
552	585	602	609	693

Impressum

C.H. Boehringer Sohn AG & Co. KG
Binger Straße 173
55216 Ingelheim am Rhein
Deutschland
Telefon + 49 6132 77-0
Telefax + 49 6132 72-0

Kontakt

Corporate Affairs
Matthias Reinig
press@boehringer-ingelheim.com
boehringer-ingelheim.com

Herausgeber

C.H. Boehringer Sohn AG & Co. KG
vertreten durch den Vorstand (Unternehmensleitung):
Hubertus von Baumbach (Vorsitzender),
Carinne Brouillon, Dr. Michel Pairet,
Jean Scheftsik de Szolnok, Michael Schmelmer

Konzept, Design und Layout

3st kommunikation GmbH, Mainz
www.3st.de

Fotos

Andreas Reeg (Seite 2), Urban Zintel (Seite 4, 5)

Copyright

© C.H. Boehringer Sohn AG & Co. KG, 2023
Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung (auch auszugsweise), vorbehalten. Der Unternehmensbericht 2022 darf nicht ohne schriftliche Genehmigung der C.H. Boehringer Sohn AG & Co. KG reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme vervielfältigt werden. Die im Unternehmensbericht verwendeten Zahlen Dritter beruhen auf dem Datenstand bei der Abschlusserstellung.

Wertschätzung zeigt sich auch in einer Sprache, die Ausgrenzung vermeidet. Boehringer Ingelheim setzt sich deshalb für wertschätzende Kommunikation ein und verwendet wo möglich geschlechtsneutrale, geschlechtergerechte und barrierefreie Formulierungen. Aus stilistischen Gründen wird aber nach wie vor häufig das generische Maskulinum verwendet.